

Eva meets Battletech Episode I

Von hengst

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| Kapitel 1: Ein Abenteuer beginnt | 2 |
| Kapitel 2: Die Besprechung | 9 |
| Kapitel 3: Aufbruchstimmung und der Stress | 13 |
| Kapitel 4: Die Jäger | 20 |
| Kapitel 5: Erste Härten eines Soldatenleben | 25 |
| Kapitel 6: Ein Tag wie dieser.... | 32 |
| Kapitel 7: Erster Schultag in der neuen Klasse | 38 |
| Kapitel 8: Schnell muss man sein | 47 |
| Kapitel 9: Die Verstärkung | 57 |
| Kapitel 10: Der Anfang vom Ende auf Jenova | 65 |
| Kapitel 11: Nebenkapitel 9: Die Ruhe vor dem Sturm | 73 |
| Kapitel 12: Lagerfeuer am Raumhafen. | 78 |
| Kapitel 13: Stadtrundgang | 91 |
| Kapitel 14: Ein Wiedersehen und ein Abschied | 100 |

Kapitel 1: Ein Abenteuer beginnt

Kapitel 1: Ein Abenteuer beginnt

Eva meets Battletech

Hi Mädchen u Jungs. Dies ist meine erste veröffentlichte Fanfiction.
In ihr geht es nach den Third Impact weiter, aber so dass der Third Impact eigentlich nur ein Portal in eine andere Welt war.
Alle Namensähnlichkeiten mit anderen Personen sind nicht gewollt, mir fielen nur keine besseren ein, PECH.
Und bevor ich es vergesse, ich lass Eva fairneßhalber auf knapp 25m Größe schrumpfen.

Disclaimer: Weder Neon Genesis Evangelion noch die Charaktere gehören mir, sondern Hideako Anno und den Leuten bei Gainax. Ich leihe sie mir nur für diese
Fic und gebe sie unbeschädigt zurück.
Das Gleiche gilt für Battletech, es gehört in diesem Fall aber WizKid.
Und bevor ich es vergesse alle charaktertischen Änderungen gehen auf meine Kappe.

Und nun viel Spaß beim Lesen.

Kapitel 1: Das Abenteuer beginnt

Wichtig Mechs o Robert für das Erste Kapitel

Typ: Black Hawk(Schwarz Falke)
Model: Clan
Masse: 50 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 86,4 km/h
Sprungdüsen: 5
Bewaffnung: 16,25t Modulkapazität

Typ: Legionär
Model: Innere Sphäre(IS)
Masse: 50 Tonne
Höchstgeschwindigkeit: 98 km/h
Sprungdüsen: keine
Bewaffnung: Mittelschwere Multi-Autokanone von Typ Mydron Model RC

Typ: Dunkelfalke
Model: IS
Masse: 55 Tonnen

Höchstgeschwindigkeit: 86 km/h
Sprungdüsen: 5
Bewaffnung: 5er Ultra Autokanone
20er Langstreckenraketenlafette(LSR)
2er Blitz-Kurzstreckenraketenlafette(B-KSR)
mittelschweren Laser

Typ: Catapult
Model: IS
Masse: 65 Tonne
Höchstgeschwindigkeit: 64,8
Sprungdüsen: 4
Bewaffnung: 2x 15er LSR
2x 2er LBX Autokanonen

Kapitel 1: Das Abenteuer beginnt

Wir schreiben das Jahr 3133, das HPG-Netz, was die Republik zusammen hielt, ist im letzten Jahr ausgefallen. Auf vielen Welten bereiteten sich deshalb Unruhen aus. Einige Fraktionen nutzten die Lage natürlich aus, die sich von der Republik benachteiligt fühlten. Wie auf Jenova, ein System das an der Grenze zur Frei Konföderation Capella liegt, landeten am Anfang des Jahres eine mittlere Einheit, gemischt aus Infanterie, Panzer und Battlemechs der Konföderation und griff gnadenlos die gemischte Kompanie der Republik an. Und hier fängt meine Geschichte an.

Ich bin Shinji Ikari, wir, damit meine ich Asuka Soryu Langley und mich, lebten erst seit kurzem in dem Dorf namens Hina glücklich, bis zu diesem Zeitpunkt halt. Und dass wir hier erst seit kurzem leben, um genau zu sein, seit knapp ein Jahr. Wir kamen über den angeblichen Third Impact hier her. Was es wiederum mit den Third Impact auf sich hat, das ist eine andere Geschichte. Nur eins will dazu gesagt sein. Als ich wieder zu mir kam lag Asuka neben mir und Eva, eine überdimensionale Kampfmaschine ähnlich wie die Battlemechs, schützend über mir. Na gut, so eine Kampfmaschine kann man wohl schlecht verstecken. Dadurch fanden uns die Bewohner des Dorfes auch schnell. Die halfen uns hier ein Leben aufzubauen und den Eva irgendwo zu lagern wo man ihn nicht so schnell findet. Die Dorfbewohner hatten auch ihr Geheimnis, was später den Invasoren zum Verhängnis werden sollte. In dem knappen Jahr seitdem wir hier sind hat man meinen Eva verbessert, indem ihm noch eine Rüstung angelegt und ein riesiges Katana geschmiedet wurde.

Kommen wir jedenfalls wieder zum Ausgangspunkt meiner Geschichte. Die Capellaner landeten wie arrogante Idioten um die Hauptstadt Nova. Die Lanze Battlemechs, die dort stationiert waren, wurden innerhalb von fünf Stunden den Erdboden gleichgemacht, keine Gefangenen, keine Überlebenden. Die beiden restlichen Lanzen waren in der Festung Desty, die zwei Tagesmärsche entfernt

von Nova lagen. Die Festung wurde komplett zerstört. Gerüchte nach sollen sogar ein paar Battlmechs entkommen sein. Ich persönlich halte nicht viel davon. Ich glaube, dass vielleicht ein paar Panzer entkommen konnten, aber mehr auch nicht. Bis ich natürlich eines Tages eines Besseren belehrt wurde.

Asuka und ich arbeiteten gerade auf den Feldern, als wir ein Donnern ähnlichen eines Gewitters hörten.

"Hörst du das?"

Ich schaute von meiner Arbeit auf, blickte zum Himmel und zum Horizont, es war aber keine Wolke zu sehen.

"Ja, aber wo kommt es her? Gewitter brechen hier nicht plötzlich los."

Wir sahen uns noch mal um, aber es war nichts zu sehen.

"DORT!!!" schrie Asuka und zeigte auf einen Punkt am Horizont der sich bewegte und zwar in Richtung unseres Dorfes. Sie rannte zurück zum Schwebler und holte ein Feldstecher. Ihr fragt euch sicher, warum wir ein Feldstecher mit haben.

Na um uns die Umgebung anzuschauen.

Nach einem Jahr auf diesem Planeten gab es für uns immer noch viel Neues zu entdecken.

Asuka sah durch ihn,

"Eindeutig ein Battlemech, aber ich bin mir nicht sicher ob er zu den Invasoren gehört. Das kann man aus der Entfernung nicht erkennen."

Sie reichte mir das Fernglas und ich sah ebenfalls hindurch.

Der Battlemech, der auf uns zukam, war ein Loki, eine 65 Tonnen schwere, humanoide Kampfmaschine.

"Komm wir müssen zurück zum Dorf. Dort sagst du dann Rene Bescheid, dass da etwas auf uns zukommt und ich schau mir den mal näher an."

Sie sah mich an, als würde ich sagen, ich will jetzt sterben. Nein, ganz so schlimm war es doch nicht, aber kurz davor.

"Bist du von allen guten Geistern verlassen. Was ist wenn er dich sieht?"

"Wird er schon nicht."

"Und wenn doch?"

"Dann werde ich ihn vom Dorf weglocken."

Ich setzte mich hinters Steuer und raste zurück ins Dorf. Misatos Fahrstil war dagegen harmlos. Zu Hause angekommen setzte ich Asuka ab, die gleich zum Jeep rannte, während ich in Richtung eines Aussichtspunktes fuhr, an dem der Mech auf jeden Fall vorbeikam, wenn er ins Dorf wollte.

Nach ungefähr zehn Minuten rasanter Fahrt war ich an diesem Punkt.

Dort stellte ich den Pickup so ab, das man ihn nicht gleich auf den erst Blick sieht. Dann ging ich zum Rand des Felsen und legte mich Flach auf den Boden. Der Boden war zu dieser Tageszeit extrem heiß. Da half auch nicht die Iso-Weste nicht viel.

Als nächstes nahm ich das Fernglas und sah mir den anrückenden Mech an. Er war schwarz golden bemalt, aber jetzt aus der Nähe sah man, dass er eindeutig ein Kampf hinter sich hatte. Der rechte Arm fehlte und überall an der Maschine klafften hässliche Löcher. Meiner Ansicht nach war das ein Battlemech der Republik, weil die Capellaner würden erstens nicht allein ausrücken und zweitens nicht in so einem Zustand. Was außerdem noch extra dafür sprach, war das Wappen auf dem rechten, zerstörten Bein, das verrückterweise unbeschädigt darauf

prangte.

Ich zog mein weißes Hemd aus und band es an der Antenne fest. Kurz darauf fuhr ich in Richtung des Battlemech. Nach einer kleinen Weile war ich bei der Maschine, die nur drohend die Waffen auf mich richtete. Mehr konnte sie mit den Waffen eh nicht mehr machen, wie ich später erfuhr.

"Ich werde mich nicht ergeben! Eher trete ich dich in Grund und Boden!"

kam es über die kaputten Lautsprecher in verschiedenen, schiefen Tonlagen.

Vor Schreck hielt ich mir erstmal die Ohren zu.

"Das brauchen sie auch nicht Sir. Es sei den, sie sind ein Capellaner, aber davon geh ich mal nicht aus. Also, wenn ihnen ihr Mech was wert ist dann folgen sie mir."

Ich merkte, wie der Pilot am überlegen war, ob er mich gleich umbringen soll oder lieber auf meine, scheinbar ernst gemeinte, Hilfe vertrauen sollte. Er senkte und ging auf mich zu. Ein Wunder das er dabei nicht auseinander fällt, war mein Gedanke. Ich führte ihn erstmal in Richtung einer der Agrobotohanger, die ein wenig außerhalb des Dorfes lagen.

Auf dem Weg dorthin funkte mich dann Asuka an.

"Teufel an Weichei, bitte kommen, Teufel an Weichei, bitte kommen!"

"Was gibt es, Teufel?", antwortete ich. Falls ihr es noch nicht mitbekommen haben solltet, Teufel ist der Nickname von Asuka und meiner ist Weichei.

"Weichei, du bist wahnsinnig! Wie kannst du es dir erlauben den mit in unser Dorf zu nehmen? Was ist, wenn er ein Capellaschwein ist?"

Während sie das sagte beobachtete ich den Mech, der hinter mir her lief und er tat, wie erwartet, nichts.

"Ganz einfach. Ersten hört er unseren Funk mit, also wäre ich spätestens jetzt tot und zweitens ist der Mech so gut wie kampfunfähig."

"Na gut. Hast wohl recht. Leite ihn aber jetzt woanders hin, weil so eine Maschine ist nicht unsichtbar. Bring ihn zur Großmutter und das Rotkäppchen ist auch schon da. Ich war zwar dagegen, aber Vater wollte es so." Mit den was sie mir da übermittelte, hat sie mir wirklich wichtige Informationen gegeben.

Großmutter stand für eine Schlucht in den Bergen, Rotkäppchen steht für meinen Eva und das er dort ist bedeutet, das wir Verfolger an den Fersen haben.

"Haben sie das gehört?"

"Ja", antwortete der Pilot.

"Können sie noch schneller gehen? Denn Großmutter wartet nicht gern." Wollte ich wissen. Falls wir tatsächlich Verfolger hinter uns haben, würde ich den Piloten und die Maschine gern in Sicherheit wissen.

"Sollte möglich sein." erwiderte der Pilot entkräftet.

Ich beschleunigte den Schweber auf rund neunzig Stundenkilometer und beobachtete dabei den Loki hinter mir ob er mithält, was zum Glück auch der Fall war.

Wir waren fast da als uns eine Meldung von Vater erreichte.

"Vater an Weichei, melde dich!"

"Hier Weichei, was gibt es denn?"

"Wenn ihr nicht in zehn Minuten hier seit, bringt euch Großmutter um."

Na super, dachte ich mir. Die Verfolger hingen mir direkt im Nacken.

"Kann Teufel sie nicht ein wenig beschwichtigen?" Was auch bedeutet, ob Asuka mir nicht Rückendeckung geben kann.

"Das bezweifle ich stark nachdem du vier Stunden zu spät kommst, wird Teufel

ein Scheibenkleister tun um Großmutter's Zorn auf sich ziehen. Also, mach hin." So ein Dreck, dachte ich mir bei dem Gedanken, das sich Asuka mit vier mittelschweren bis schweren Mechs anlegt.

"Dann werd ich mich wohl beeilen müssen. Ich hoffe du hast es mitbekommen, das ich dich jetzt verlasse.", sagte ich dann noch zu den Mechpiloten, der noch hinter mir herging. Ich trat das Gaspedal voll durch, der Motor heulte laut auf und ich wurde in den Sitz gedrückt, als der Schweber von knapp 80 Stundenkilometer auf ungefähr 180 in fast fünf Sekunden beschleunigte. So war ich auch in fünf Minuten schon da, statt wie vorhergesehen in einer viertel Stunde. Ich stürmte in die Umkleidekabine, entledigte mich meiner Sachen und zog den Plug-Suite an, dann rannte ich raus wo ich vom Bürgermeister und gleichzeitig Colonel Teichert und Mechwarriorin Langley empfangen wurde. Asuka hatte auch schon ihr Gefechtsmontur an, das heißt im Fall eine Mechwarriors nur mit Unterwäsche bekleidet. In einem Battlemech herrschten bei einem Gefecht Temperaturen um die vierzig bis fünfzig Grad und das einzige, was sie zum Schutz an hatten ist die Kühlweste.

"Es sind vier Mechs auf dem Weg hierher. Den Republikaner bekommen sie erst hier. Vorher werdet ihr sie abfangen." Begann der Colonel. "Die vier Mechs sind ein Legionär, ein Black Hawk, ein Catapult und ein Dunkelfalke. Also, für euch kein Problem. Shinji, Eva ist mit einem Scharfschützengewehr und ein Schwert ausgestattet, das Gewehr hat nur vier Schuss, als ziel genau. Asuka, du greifst erst an, wenn die Cappelaner nah genug ran sind. Euer Überleben hat aber höchste Priorität, verstanden?"

"Ja Sir!" Antworten Asuka und ich laut.

"Dann wegtreten und gute Jagd." Sagte der Colonel noch und drehte sich dann weg.

Er ging in die sichere Kommandozentrale, die weit in den Felsen reingeschlagen ist. Asuka und ich rannten zu unseren Maschinen. Kurz bevor ich einstieg drehte ich mich zu ihr um, sie hielt auch inne, als sie merkte, das ich sie ansah.

"Ich wünsche dir Glück und pass auf dich auf." Sagte ich.

"Ich wünsche dir das gleich." antwortete sie.

Ich schloss die Luke des Entry-Plug, setzte mich, zog kurz am rechten Hebel, darauf wurde der Entry-Plug eingeführt. Eine kleine Drehung nach rechts am linkem Hebel flutete den Plug mit LCL. Nun musste ich mich nur noch auf eine Präsenz konzentrieren, die ich dann auch schnell fand und schon war Eva startklar.

"Rotkäppchen verläßt Großmutter." Meldete ich mich bei der Basis bereit.

"Teufel muss auch wieder weg." Meldete sich Asuka.

"Nun Teufel, erzähl mal was. Du weisst doch das Rotkäppchen mir nicht alles erzählen kann."

"Nun Weichei, wenn du es so dringend wissen willst, dein Korb ist fast in Sicherheit, und die vier Wölfe sind auch gleich da. Also mach dich bereit."

Da Eva kein Radar hat, mußte ich mir die Informationen anderweitig besorgen. Na super, nicht mal mehr eine Möglichkeit die Position zu ändern, dachte ich mir.

Ich sah mich um und war froh, das kein Techpersonal mehr in der Nähe war. Wenn ich das Gewehr abfeuerte wurde es mordsgefährlich für jede Art von Fußvolk.

Ich zoomte auf maximale Stufe. Das machte das fehlende Radar auf großer Entfernung wieder weg. Ich zog das Fadenkreuz auf einen kleinen Mech bei dem die Beine nach hinten eingeknickt sind. Meine Eva hat zwar keine Mecherkennungssystem, aber nach einem knappen Jahr Militärschule kennst man die

läufigen Mechtypen, so zielte ich auf die Black Hawk. Bei dreitausend Metern wechselte die Farbe des Fadenkreuz von grün auf gelb. Ich wartete noch weitere fünf Minuten bis die Farbe von gelb auf rot schaltete, dies war bei eintausendfünfhundert Metern. Genau in diesem Augenblick schoss ich. Ein gelblicher Energiestrahle raste auf den Battlemech zu. Als ich die Waffe abschoß, entstand eine dichte Dreckwolke, die Asuka und mich verschluckte. Ein gelbes Flammenmeer umgab den Black Hawk. Der Angriff dieser Waffe war katastrophal für jede Gewichtsklasse. Als ich wieder freie Sicht auf die Black Hawk hatte, bot sich mir ein Bild der Zerstörung. Das, was man Panzerung nannte und die Interne Struktur eines Battlemechs schützte, war nicht mehr da. In diesem Zustand konnte selbst ein Leichtgewicht den Battlemech vernichten. Ich zog das Fadenkreuz über die Catapult, ein ähnlicher Typ Battlemech wie die Black Hawk, nur dass dieser keine Arme besitzt, sondern auf den Schultern gesetzte Raketenlafetten. Dann wartete ich bis die Waffe wieder nachgeladen war und im Kampf zählt jede Sekunde. Inzwischen sah ich wie Asuka mit ihren PPK's der Black Hawk den Rest gab. Die Catapult war inzwischen auf siebenhundert Meter rangekommen. Ein Schwarm von heulenden Raketen schoss auf mich zu, die aber fünf Meter vor mir explodierten als sie auf das A.T. Feld schlugen. Der Dunkelfalke und der Legionär nahmen zusammen Asukas Masakari unter Beschuß, der unter den Angriff zu schwanken begann. Ein schneller Schritt nach hinten und der Mech stand wieder, Asuka erwidert das Feuer natürlich und ein Regen aus Raketen prasselte auf den Dunkelfalke nieder.

Die Catapult war nun auf knapp fünfhundert Meter an mir ran, als ich das Gewehr zum zweiten mal abfeuerte. Der Pilot durchschaute mein Manöver, versuchte auszuweichen, aber dadurch erwischte der Schuß die Raketenlafette. Die Munition entzündet sich, dadurch wird auch der Reaktor zerstört. Es blieb noch nichtmal ein Staubkorn von ihm übrig. Armer Kerl, dachte ich noch kurz, bevor ich mich dem nächsten Problem zuwand.

Leider musste ich feststellen, dass die Waffe keinen dritten Schuss mehr aushielt. Also nahm ich das Schwert, was neben Eva lag und stürmte auf den Legionär zu, der wie ein Wahnsinniger auf Eva feuerte. Der Beschuß machte mir gar nichts aus, weil dieser nur mit einer Munitions- waffe feuerte und die Kugel von dem A.T. Feld abprallte. Als ich ran war stach ich mit dem Schwert durch die Panzerung in irgendein empfindliches Teil. Denn der Legionär hörte augenblicklich auf zu feuern und sackte wie eine Puppe, der man die Fäden durchtrennt hatte, zusammen. Ich rannte zu dem gestürzten Mech, um mich zu vergewissern, das von ihm keine Gefahr mehr ausging.

Erst als der Pilot ausstieg sah im mich nach dem letzten Feind um. Es war aber keiner mehr da. Nur Asukas Masakari stand noch qualmend auf dem Feld, mit geöffneter Kanzel. Ich machte mir ziemliche Sorgen, ob sie nicht vielleicht ein Reaktortreffer abbekommen hatte.

"Teufel, alles klar bei dir?" meldete ich mich.

Zuerst hörte ich nur Rauschen, dann aber "Hier ist Teufel, mit mir ist alles in Ordnung. Nur dieses Baby sollte man nicht zu sehr belasten. Nebenbei hab ich ein Bericht über unseren Sieg an die Basis gesendet. In zehn Minuten sind sie hier. Was ist mit dem, der vor dir liegt?"

Da Eva über keine Richtfunkanlage verfügt, so wie jeder Battlemech, musste ich Asuka darum bitten. Dies ging aber erst nachdem sich ihr Mech wieder abgekühlt hat. Ich stellte einen Fuss auf den kampfunfähigen Mech und richtete mein

Schwert auf den neben dem Cockpit liegenden Piloten. Nach drei Minuten erhielt ich eine Antwort.

"Teufel an Weichei, ich hab ein Antwort."

"Dann lass hören, Teufel!"

"Er hat schon die ganze Zeit versucht dich anzufunken aber das hat nicht funktioniert, also wollte er mich per Richtstrahl anfunken. Als du ihn aber dein Schwert vor die Nase gehalten hast, gab er den Versuch gleich wieder auf, weil er dachte, du würdest ihn gleich umbringen. Und bevor ich es vergesse, er hat sich uns ergeben."

"Was ist mit den Piloten des Dunkelfalken?", wollt ich wissen.

"Der ist ausgestiegen und hockt nun neben seiner Maschine und wartet darauf, abgeholt zu werden."

Ich lachte über die Bemerkung, wie sie die Gefangennahme beschrieb.

Inzwischen war das Bergungsteam da. "Hier Bergungsteam, ihr könnt abrücken. Man wartet schon auf euch."

Gesagt, getan. Keine zehn Minuten später waren Asuka und ich in der Basis.

Die Basis war eigentlich ein abgelegenes Munitionslager mit geringen Wartungsmöglichkeiten. Das heisst, vier Abstellmöglichkeiten für die Mechs.

Den Loki, den ich hierher geführt hatte, stand schon auf einer dieser Stellflächen.

Wie fleißige Ameisen kletterten und schraubten mehrere Techs an dem Loki. Ich hörte neben dem Zischen des Schweißgerätes und den harten Klängen, wenn Metal auf Metal trifft, einen Fluch eines in der Nähe stehenden Mechanikers. Er faselte irgendwas von löchrigem Käse.

Ich ging auf eine dieser Stellflächen zu und kniete mich mit Eva hin.

Danach löste ich mein Bewusstsein von Eva und bedankte mich noch bei ihr, das sie mich beschützt hat. Als Nächstes fuhr ich den Entry-Plug aus und sprang raus.

Unten angekommen wartete ein durchgeschwitzte Asuka schon auf mich. Was sie trug und dies dazu noch durchgeschwitzt lies nicht viel Platz für Phantasien. Ich sah ihre Zornesader anschwellen und ich wusste, das mein Gesicht rot angelaufen war.

"Denk nicht dran, du Hentai.", sagte sie in einem zornigen Ton und hob zusätzlich noch drohend die Faust.

"Zu spät.", antworte ich noch kleinlaut und fing an zu rennen. Denn immerhin wollte ich noch etwas länger leben.

Im Hintergrund hört ich noch irgendeinen Tech sagen: "Typisch Kinder."

So Boys and Girls, das war es für heut.

Ich freu mich schon auf eure Kritiken, ob positiv oder negativ.

Und ich bin für jede Idee zu haben.

Also, wenn ihr Ideen zu diesem Thema habt schreibt bitte an svhinz@gmx.de danke.

Und ein Dankeschöne an alle meine Helfer.

DANKE!!!

Kapitel 2: Die Besprechung

Kapitel 2: Die Besprechung

So weiter geht, das nächste Kapitel ist da, ich hoffe es gefällt euch

Alle Namens Ähnlichkeiten mit anderen Personen sind nicht gewollt, mir fielen nur keine besseren ein, PECH.

Und bevor ich es vergesse ich lass Eva fairnesshalber auf knapp 25m Größe schrumpfen.

Disclaimer: Weder Neon Genesis Evangelion noch die Charaktere gehören mir, sondern Hideako Anno und den Leuten bei Gainax. Ich leihe sie mir nur für diese Fic und gebe sie unbeschädigt zurück.

Das gleiche gilt für Battltech es gehört in dies Fall aber WizKid.

Und bevor ich es vergesse alle Charakterischen Änderungen gehen auf Meine Kappe

Kapitel 2: Die Besprechung

Die Jagt wäre wahrscheinlich noch eine ganze Weile weiter gegangen, wenn da sich nicht irgend etwas schwarzes in meinen Weg gestellt hätte.

Ich stieß mit voller Wucht gegen die Person und prallte von ihr ab, die Person blieb aber stehen als ob ich ein kleiner Windhauch gewesen wäre. Ich landete dagegen auf meinem aller Wertesten. Ich musterte die Person von den Füßen an und mein Blick wanderte nach oben und er wanderte sehr weit nach oben, ich schätzte ihn auf mindestens zwei Meter fünfzig, er trug eine schwarze Ledermontur und auf der recht Brust pragte ein roter Wolfstotenkopf. Ich hab davon gehört das es welche gibt aber ein Elementart, ein für den Kampf gezüchteter Infanterist, selber zusehen ist doch was ganz anderes. Er drehte sich zu mir um, und sah mich wertschätzend ab. Was soll ich sagen ich fühlte mich gar nicht wohl dabei als sein stahlblauen Augen mich musterten.

"Shinji Ikari, frapos?" hört ich ein tiefen Bass fragen die eindeutig von ihm ausging.

"Ja das bin ich."

"Und die Person hinter ihnen ist Mechkriegerin Soryu Asuka Langley."

Und sah sie dabei genauso an wie er mich vorhin.

"Ja das bin. Und wer bist du?" Wie es aussieht hat sie sich schneller aus den Schock gelöst und ging ihn gleich aggressiv an.

"Ich bin Hauptfeldwebel Den (englische Aussprache. Kommandanthauptmann Rene Teichert erwartet euch, folgt mir."

Was soll man da erwidern, 'Nee ich habe keine Lust. ' wird der nicht durchgehen lassen. Also folgt wir ihn in die Kommandozentrale.

Die Kommandozentrale sah auf den ersten Blick wie ein normaler Konferenzraum aus, erst bei näheren hinsehen sah man die im Tisch integrierten Tastaturen, in der Wand die parallel zum Tisch verläuft ist ein Riesen Bildschirm integriert. Die

Wände waren in einfach grau gehalten, ansonsten waren keine weiteren Schmuckstücke oder Bilder in diesen Raum zu erkennen.

An der Stirnseite des Tisch standen drei Männer, die sich über was unterhielten und dabei das Hologramm von Jenowa betrachten das über den Tisch schwebte, von den drei kannte ich nur einen und das war ein kleiner gedrungener Mann in einer schwarzen Uniform, auf der ebenfalls auf der rechten Brust das Wolfstotenkopffemblem pragte, seine Haar waren blond und hinten zum Zopf zusammen

gebunden. Seine kleine Figur läßt darauf vermuten das er Luft/Raumjägerpilot ist, dem ist aber nicht so, Rene Teichert ist der beste Pilot im Dorf und einer der besten in der Einheit. Und von den anderen war der eine ungefähr eins achtzig groß, hatte kurze graue Haare, trug eine Kühlweste und Shorts, das also muss der Mechkrieger sein den ich hierher gebracht hatte, dachte ich mir. Der andere war etwas kleiner als der Mechkrieger und seine Haare braun aber auch kurz rasiert wie bei dem Krieger, er trug genauso wie Rene eine graue Uniform der Einheit. Als wir eintraten, blieb der Elementart an der Tür stehen, während Asuka und ich weiter auf das Trio zu gingen, wir blieb knappe ein Meter von ihnen entfernt stehen und

gingen erst weiter als Rene mit einer Raucherstimme sagte: "Kommt her ihr beiden, ich muss euch jemand vorstellen." Dann zeigte er auf den mit der Kühlweste, "Das ist Sergeant Nishnek Arumih, er ist der Pilot des Loki, und er war bis vor kurzen bei der Planetaren Miliz." Ich nickte kurz als Zeichen das ich verstanden hab, Nishnek Arumih kam auf mir auf mich zu und streckte mir die Hand entgegen, ich ergriff sich und schüttelte die Hand.

"Und mit wenn hab ich der Ehre?" wollte er wissen (stellt euch eine Stimme vor die zu eine Mann Anfang der fünfzig passt.)

"Shinji Ikari, der Pilot von Eva 01."

"Du bist der mutige der sich nur mit ein Hovertruck ein Battlemech stellt."

"So mutig bin ich nicht, ich sah das ihr Mech nur noch Schrottwert besaß.", dazu grinste er nur noch, weil das wohl stimmte.

"Und wer ist das nette Mädchen hinter ihnen?"

"Ich bin Mechkriegerin Soryu Asuka Langley, die Pilotin die vorhin den Masakari gesteuert hatte." antwortete sie mit einer zuckersüßen Stimme. Oh nein, du hast dich in doch nicht etwa in diesen Kerl verschossen, dacht ich mir.

"Dann sollten sie sich einen kühleren Kampfstil angewöhnen, sie hatten Glück das dort draußen kein weiterer Gegner war." sagte Nishnek Arumih darauf. Asuka wollte wahrscheinlich darauf was erwidern, bis sich aber auf die Lippe.

"Das hier ist Oberst Andre Strichert, Kommandeur über die Wolf Death Legion."

"Schon sie kennen zu lernen Oberst Andre Strichert." antworteten Asuka und ich gleichzeitig und verbeugten uns.

"Bin ebenso erfreut euch beiden kennen zulernen" sagte Andre Strichert

"So wo nun alle Förmlichkeiten geregelt sind. Können wir uns nun wieder der Befreiung von Jenova widmen?" wollte Nishnek dann doch wissen.

"Ihr beiden wollt sicher wissen warum ihr hier seit?" fragte Rene Teichert. Asuka und ich nickten kurz.

"Die Sache ist die, als ihr vor ein Jahr angekommen seit, wussten wir nichts über die Leistung von Eva noch von eurer Kampferfahrung. In diesen ganzen Jahr konnten wir die Maschine und euch mehr als genug testen. Die Ergebnisse sind erstaunlich. Eva ist dank des Schutzschild immun gegen alle Munition, kann von

keinem Radar erfasst werden, weil es keine Maschine ist und die Bewaffnung ist extrem modifizierbar. Und von euren Leistungen wollen wir nicht reden, so weit mir Hauptfeldwebel Den erzählt hat wäre jeder Clan Kadett neidisch auf eure bisherigen Ergebnisse. Es gibt da nur ein kleines Problem mit euch."

"Und das wäre?" wollte Asuka wissen.

"Mit 15 Jahren schicken wir keine Kinder in den Krieg."

Da lag also der Schwarze Peter, ohne mich könne sie die Eva aber vergessen, also sollten

wir uns freiwillig melden, damit die keine Verantwortung übernehmen müssten.

"Ich bin dabei" schrie Asuka hinter mir und hob die Hand, warum wusste ich dass dies passieren würde, damit musste ich wohl oder übel mit. Irgend jemand muss ja auf sie

aufpassen. Und wie heißt es so schon Hochmut kommt vor den Fall, also muss jemand da sein der sie auffängt.

"Ich mach auch mit." sagt ich ihr unterkühlt, weil Lust hatte ich nicht wirklich.

"Das ist gut. Nun können wir uns der Verteidigung der Basis widmen, irgend welche Vorschläge?" meldete sich Teichert wieder zu Wort.

"So weit ich weiß haben die Capellaner noch mindestens acht Battlemech, und die werden nach nicht in der Hauptstadt bleiben." sagte Nishnek.

"Dann bleiben uns höchstens vierundzwanzig Stunden?" wollte Strichert wissen Nishnek schüttelte den Kopf und meinte: "Nein, nur sechzehn Stunden, die Scoutlanze ist mit extrem schnellen Maschinen ausgestattet."

"Dann abfahrt auf zur Basis Reinhold, dort können wir uns besser verteidigen." rief Strichert, drückte auf ein Knopf: "An alle die Basis wird evakuiert, ich will in zwei Stunden alle Abmarsch bereit am Osttor haben, ich wieder hole in zwei alle abmarschbereit am Osttor." dann wendete er sich zu Nishnek: "Ihr Mech dürfte wieder einigermaßen vernünftig laufen und vielleicht auch wieder ein paar Treffer einstecken könne." jetzt sah er zu uns rüber: "Ihr beiden, warum seit ihr nur hier braucht ihr eine Extraeinladung, ihr müsst das Zeug noch aus den Dorf holen aber nur das nötigste, und Asuka du reist bei Shinji mit, ich nehme mir den Masakari."

"Ich bei diesen Hentai, der macht doch sonst noch was mit mir in Plug." protestierte sie lautstark.

"Asuka hast du nicht verstanden, das war keine Bitte, das war ein Befehl, also Beweg dein Arsch hier weg ich will euch in anderthalb Stunde vor den Osttor sehen." sagte er (also Strichert) ganz ruhig sah Asuka tief in den Augen, entweder täuschte ich mich oder sie schien wirklich so was wie Angst zu empfinden als er sie ansprach. Dann drehte er sich um und ging.

Ich wollte auch gehen aber Asuka war immer noch erstarrt.

"Asuka komm, wir müssen los" erst als ich meine Hand auf ihr Schulter legte reagierte sie.

"Kann ich mich wenigsten umziehen."

"Ich glaub kaum das wir hier und jetzt die Zeit dazu haben."

Wir gingen runter zu Hoverpickup und fuhren ins Dorf.

Juchhu wieder ein Kapitel geschafft, es ist zwar nicht so lang wie das erst aber irgendwie muss es weiter gehen, also ich warte auf Kritiken, aber nur sinnvolle.

Das nächste Kapitel ist auch schon in arbeit, und ich bin immer noch für jede Idee dankbar, schreib wenn ich welche habt an svhinz@gmx.de (heul bis jetzt sind aber keine eingetroffen, schade).

Und ein Dankeschöne geht an CaptainHarlock und all seine Helfern.
DANKE!!!

Kapitel 3: Aufbruchstimmung und der Stress

Kapitel 3: Aufbruchstimmung und der Stress

Hi da bin ich wieder, das nächst Kapitel ist da.

Disclaimer: Weder Neon Genesis Evangelion noch die Charaktere gehören mir, sondern Hideako Anno und den Leuten bei Gainax. Ich leihe sie mir nur für diese Fic und gebe sie unbeschädigt zurück.

Das gleiche gilt für Battltech es gehört in dies Fall aber WizKid.

Und bevor ich es vergesse alle Charakterischen Änderungen gehen auf meine Kappe.

Alle Namens Ähnlichkeiten mit anderen Personen sind nicht gewollt, mir fielen nur keine besseren ein, PECH.

Und nun viel Spaß beim lesen.

Wichtig Mechs o. Robot für das Dritte Kapitale

Typ: Thor
Model: Clan
Masse: 70 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 86,4 km/h
Sprungdüsen: 5
Bewaffnung: 22,75t Modulkapazität

Typ: Masakari
Model: Clan
Masse: 85 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 64,8 km/h
Sprungdüsen: keine
Bewaffnung: 32,5t Modulkapazität

Typ: Loki
Model: Clan
Masse: 65 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 86,4 km/h
Sprungdüsen: keine
Bewaffnung: 28,75t Modulkapazität

Typ: Marodeur
Model: IS
Masse: 75 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 65 km/h
Sprungdüsen: keine
Bewaffnung: 2x ERPPK (Extrem Reichweiten Partikel Projektor Kanone)

2x mittelschwere Impulslaser
1x Gaussgeschütz

Typ: Hauptmann
Model: IS
Masse: 95 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 85 km/h
Sprungdüsen: keine
Bewaffnung: 2x schwere Laser
2x mittelschwere Impulslaser
1x 20er LBX Autokanone
1x 15er LSE
1x leichten Laser

Kapitel 3: Aufbruchstimmung und der Stress

Zuhause angekommen, ging ich in mein Zimmer, nahm dort die Reisetasche und packte ein paar Sachen ein, dazu noch meinen Chipplayer und einige Chips mit meiner Lieblingsmusik, und ein bißchen was zum lesen nahm ich auch mit.

Die Tasche packte ich dann auf die Ladefläche des Pickup und sah danach im Haus nach ob alles soweit in Ordnung war.

Als nächstes ging ich zu Asuka's Zimmer, um zu sehen wie weit sie war.

In dem Moment in den ich die Tür zu ihren Zimmer öffnete, kam mir ein Schuh entgegen geflogen, der mich voll ins Gesicht traf.

"Noch nie was von anklopfen gehört?" schrie sie. "Bleib ja draußen sonst kill ich dich."

"Wir müssen uns beeilen, sonst kommen wir zu spät."

"Mach doch nicht so einen Stress, wir habe doch noch Zeit"

Ich sah auf die Uhr und musste feststellen das wir höchstens noch ein halbe Stunde hatten und wenn man davon die Zeit abzieht die wir brauchen um zur Basis zukommen, höchstens noch zehn Minuten aber dann kann ich wirklich keine Rücksicht mehr nehmen.

Ich wollte gerade was sagen, als sie mir die Tür gegen den Kopf knallte, scheiße heut ist wirklich nicht mein Tag.

"Dort steht die Tasche, schaff sie mal runter." befahl sie mir.

"Kannst du das denn nicht alleine?"

"Nö, ist mir zu schwer."

Was blieb mir anderes übrig, ich wollte die Tasche nehmen, musste sie aber gleich wieder absetzen.

"Was hast du denn da drin, etwa Backsteine?" schrie ich durch das Haus.

"Nein nur das nötigste für die nächste Zeit."

Was mag das bloß alles sein, dacht ich mir, egal die Tasche musste raus auf den Pickup. Draußen kam ich, wie nach einer Stunde Mechsimitatur unter härtesten Gefechtsbedingungen, durchgeschwitzt an.

Ich setzte mich in den Pickup und wollte los fahren, als ich feststellte das da was noch fehlte, ASUKA.

Ich sah zu den Nachbarn rüber und dort stand sie am Zaun und quatschte mit Nachbars

Frau, manchmal frag ich mich was die Frau denk.

"ASUKA, los komm wir haben doch keine Zeit." und zeigte mit den Finger auf meine Armbanduhr. Dann kam sie zum Glück angerannt.

Kaum hat sie sich gesetzt, drückte ich voll aufs Gaspedal, der Motor heulte auf und wir schossen mit knappe zweihundert Sachen Richtung Basis.

Nach nicht mal fünfzehn Minuten waren wir in der Basis wo über all Hektik herrschte.

Ich fragte einen Tech wo wir unser Zeug abgeben können. In mein Eva möchte ich es nicht geraden mitnehmen, erstens ist nicht genug Platz im Plug und zweiten wird das ganze Zeug vom LCL durchnässt.

Der zeigte Richtung Osttor. Asuka schien sich langsam von der Fahrt zu erholen, mit zweihundert durch die Prärie ist nicht jedermann's Sache, es ging ja nicht nur eben zu. Selber Schuld sie hätte sich ja ein bisschen beeilen können.

Am Osttor angekommen fragte ich wieder ein Tech wo ich das Gepäck für Mechkrieger abgeben wird, der sagte mit heller Knabenstimme ob wohl er aussah wie Anfang fünfzig:

"Truck drei-eins dort hinten kommt ihr Zeug hin." und zeigte auf den letzten Hovertruck im Konvoi.

Dort fuhr ich hin, ich lud zuerst meine Tasche in den Truck, dann Asuka ihre Tasche, die gleich nachdem ich beim Truck angehalten habe irgendwohin verschwand. Zum Glück bekam ich Hilfe in Form einer drei Meter großen Riesin. Sie hatte eine zerrisse Jeans und ein ebenso kaputten Pulli an, der ihr Muskeln nachzeichneten, ihr Hautfarbe war schwarz, und ihr lange gekräuselttes Haar hing frei über ihre Schultern. So sicher ich mir war dass die Frau eine Elementarin war, so sicher war ich mir dass die Frau wusste was sie wollte.

"Danke." aber dafür fing ich von ihr nur ein abwertenden Blick ein.

"Hat man ihnen nicht gesagt, sie sollen nur das Nötigste mitnehmen, franeg?" wollte sie wissen.

"Doch schon aber sagen sie das mal ihr." und deutete auf Asuka die sich irgendwo wieder mal wichtig machen möchte. Und als ich sie fand, fand ich sie mit Oberst Strichert in einer heftigen Diskussion.

Wahrscheinlich muss ich kreidebleich geworden sein, denn die Elementarin lächelte fies als sie mich ansah.

"Ich glaub ihr Freundin hat gleich ein Riesen Problem." sagt sie trocken, und das schlimme daran war, ich musste ihr Recht geben.

"Entschuldigen sie mich kurz, ich glaub ich muss dort mal eingreifen." sagte ich zu ihr und rannte zu Asuka.

"Viel Glück kleiner Mann, du wirst es brauchen" hörte ich sie noch hinter mir her rufen.

Beim Oberst angekommen hörte ich Asuka fragen:

"Warum gerade ich?"

Ich wusste nicht worum es ging, hing mich aber Trotzdem ein:

"Kann ich irgendwie helfen?"

"Nein, verschwinde lieber bevor ich dir eine reinhaue." schrie Asuka mich mit Wut verzehrtem Gesicht und einer ebenso Wütenden Stimme an.

"Doch, ihre nette Freundin will nicht zu ihnen in den Plug, sie will selber eine Mech steuern. Und sie versteht nicht das es momentan bessere Piloten gibt, die besser für die Eskorte geeignet sind als sie."

"Ich hab aber die besten Testwerte." warf sie schreiend ein.

"Sie sagen es, es sind NUR Testwerte. Heute Nachmittag haben sie den Masakari überhitzt, in ein ernstes Gefecht ohne Rückendeckung wären sie aufgeschmissen. Und hätten wir Ihnen eine Maschine mit Munitionbewaffnung gegeben, so wie sie gekämpft

haben wäre die Munition schon nach den zweiten Gegner verbraucht gewesen."

Auch die Geduld des Oberst schien Grenzen zu haben und die kam Asuka mit hoher Geschwindigkeit nah. Ich musste mir schleunigst was einfallen lassen.

"Asuka, warum willst du nicht mit in meine Eva?" wollte ich wissen.

Sie sah mich an als ob sie mich jeden Moment töten würde.

"Weil du mit mir unanständige Sachen machen würdest." schrie sie mach an.

Ich lachte, na wenn das alles ist, ich sah sie jetzt richtig ernst an.

"Du weist genauso wie ich dass ich das nicht machen würde."

"Und was war das bei dem einen Engel als wir uns das eine Zimmer teilen musste?" sagte sie triumphierend und stemmte dabei ein Hand in ihr Hüfte.

Ich musste zwei Sachen nebenbei feststellen. Die eine war das sie sich wieder beruhigt hat, die andere Sache ist die, ich hab nie gewusst das auch ein Oberst dumm aus die Wäsche gucken kann, na ja ein Jahr bei N.E.R.V. hinter lässt auch seine Spuren.

"Na und, wer würde so ein schönes Mädchen wie dich nicht küssen wollen?" so erst mal ein bisschen schleimen, das hilft bei ihr fast immer.

"Du wolltest mich im schlaf küssen und was dann gekommen wäre, darüber wollen wir mal nicht reden."

Mist sie schien wieder wütend zu werden.

"Wir haben ein ganzes Jahr zusammen in einem Haus gelebt. Hab ich dir in der Zeit was angetan?" sagt ich ruhig zu ihr. Und was dann geschah war ein Spiel der Emotionen, ich sah mehre Gefühle in ihrem Gesicht gleichzeitig, aber am Ende hat sie wohl es doch eingesehen.

"Na gut ich komm mit dir, aber stellst du irgend etwas an dann bist du toter als Tot."

Ich hörte mehrere Menschen in unserer Umgebung aufatmen und der Oberst schien auch erleichtert.

Ich ging mit Asuka zum Truck in dem mein Tasche noch immer lag. Dort traf ich auch die

Elementarin wieder.

"Ah, wie ich sehe hast du es geschafft." sagte sie als ich auf sie zuing.

"Ja, ich müsste mal schnell an meine Tasche."

Sie hob mich auf die Ladefläche.

"Sie selbst nach."

Ich fand meine Tasche schnell, ich öffnete sie und holte ein rotes Knäuel raus.

Dann schloss ich die Tasche wieder. Vorn angekommen hob mich die Elementarin wieder runter.

"Danke. Ich bin Shinji Ikari" und reichte ihr die Hand.

"Ich weiß, ich bin Kriegerin Yoko Ono, nun geht, wir wollen in zehn Minuten starten."

"Auf wiedersehen" verabschiedete ich mich und ging mit Asuka Richtung Toiletten.

"Das werden wir uns auf jedenfalls" rief sie mir fast voraussagend hinterher. Unterwegs zum WC gab ich Asuka das rote Knäuel.

"Hier zieh das an."

Sie sah mich an als würde ich jetzt wirklich neben der Rolle laufen.

"Du willst doch nicht das deine schönen Sachen LCL durchnässt werden."

Sie band das Knäule auf und als ihr Plug-Siute zum Vorschein kam, da machte sie erst einmal ein Freudensprung.

"Oh Shinji, du hast ihn reparieren lassen."

Mir war die Sache ja ein bisschen peinliche, das sie mir in der Öffentlichkeit vor all den Leuten um den Hals fiel. In diesen Fall war aber sie es die mich ansprangen also braucht ich nichts zu befürchten. Sie wollte geraden in die Toilette gehe als ich mich noch mal mit einem räuspern bemerkbar macht.

"Wir wollen doch nicht das deine Sache nass werden oder?" und reichte ihr noch einen luftdichte verschließbaren Beutel, den sie auch gleich nahm.

Zum Glück dauerte das nicht so lang. Dann rannten wir zum Mechhanger, dort wurden ich zumindest mehr als weniger überrascht.

Das im Hangar jetzt fünf Mechs und eine Eva sind war nicht so überraschend. Aber wie Eva mal wieder ummodelliert wurde, am recht Unterarm war eine Schelle mit der Schwertscheide befestigt und am Rücken war auch eine Befestigungsmöglichkeit für das Scharfschützengewehr angebracht, natürlich hing das Gewehr nun dran. Würde mein Unterkiefer nicht am Oberkiefer hängen, ich glaub es wäre auf den Boden aufgeschlagen.

Als ob der Masakari und der Loki noch nicht genug beeindrucken könnten, na gut der Loki wenn er wieder ganz ist aber so ist er mehr ein Schrotthaufen, nein es standen noch drei andere Battlemechs da. Der leichtes war der Thor mit siebzig Tonne Kampfgewicht, war es schon eine komische Konstruktion, auf der linke Schulter lagerte ein Raketenmodul und die beiden Arme waren Handlos (also ohne Hände), statt dessen Endeten sie an großen Kanonenmündungen, aber so gut war ich in Waffenkunde noch nicht das ich feststellen konnte mit was der Mech bestückt war.

Als nächste kam der Marodeur, ein Krabben oder Skorpionen ähnlicher Mech, vor sein fünfundsiebzig Tonne Kampfgewicht muss sich jeder in acht nehmen, ausgerüstet mit zwei ER-PPKs und dem Gaussgeschütz ist er für offene Feldschlachten einwandfrei geeignet, so steht's im Lehrbuch Mechkrieger für Anfänger.

Den Masakari kann ich schon von mein ersten richtigen Gefecht und ich wusste er konnte schnell heißlaufen wenn man mit ihm nicht vernünftig umgeht, siehe Asuka. Und als letzten Mech im Konvoi war der Hauptmann, der einzige Mech in der Lanze der humanoid aussah, wenn man den Loki ausschließt, nur die nach hinten einknickenden Beine ruinieren das Bild ein bisschen, er ist einer der ersten OmniMech der Inneren Sphäre wie er nun genau bestückt ist das weiß ich nicht, ich weiß nur eins.

Mir kommt ein Gefühl der Winzigkeit und Ehrfurcht wenn ich diese Maschine sehe. Asuka schien von diesen Geräten genauso fasziniert.

Ich ging zu Eva, wo schon ein Tech auf mich wartet.

"Bist du der Pilot des Dinges?" fragte er mich mit einer zwergischen Stimme.

"Ja das bin."

"Gut, ich bin Tech Tobi, un jet pass ma off, an dies Etwas wurden ein paar kleenere Änderunge vorgenommen."

Meine Augenbraue zuckte kurz in die Höhe als ich hörte wie er mein Evangelion nannte.

"Das was sie ein Etwas schimpfen, nennt sich Eva." sagt ich schon mit etwas Wut

im Bauch. Ist schon komisch, was Asuka nicht in drei Stunden schafft, kriegt der Tech hier in eine Satz hin.

"Na egal wie ihn nennst, auf jedenfall hab wir, meine Leuts un ick, an dem Teil ein bisschen rumgewerkelt, also hör mir genau zu. Erst mal die Klinge am rechten Arm must ma

mit ner Manschi befestigen, an der Klinge is a Knöbbel, wenne dat drückst, dann kannst de sie raus ziehen, der Ballermann auf deinem Kreuz, ist mit na menge Sollbruchies befestigt, also verwende se nur wenn wirklich not am Mann is.

Der Ballermann selber is diesma nur mit a einhundert Reakti bestückt, solche Aktion wie neulich im Kampf kannst knicken, aber fünfundzwanzig legste damit aber immer no

dick flach. Und nu komm ma zu letzen Waff, das Maschiwehr is in grund nur auf finfi Autokano, du hast nur die Salve die in der Waffe is, wenn de zusätzlich brachts must de zum Munitransbot. So un zu schluß no a kleen Gimnek, deine Panzerung

ist mit ner Stealthlegirung beschichtet, so kann die keen Rada de Welt erfassn, und da dat Baby von keen Reaktor angetrieben wird sollte wohl ne Zielerfassung net mögli sei." er klärte mir der Tech alle einzellheilen.

"Und wie sieht es mit einen eigen Radar aus." wollte ich noch wissen.

Der Tech lachte nur.

"Eh jung die Technik in deinem Plug is zu kompliziert für dat bissel Technik wat wir hier

haben, du versteh?"

Ich nickte.

"Vielleicht kann Corbi wat in Reinhold tüfteln aber versprechen tu i di garnets. Dann mak ma los, die ande wart schon off eu."

Ich sprang in mein Eva, als ich die Flutungssequenz einleitete schloss Asuka gerade die Luke und nahm hinter mir Platz. Ich öffnete ein die Funkverbindung:

"Hier ist Weichei mit Roten Teufel als Passagier, wir sind Bereit."

"Hier Hannibal, wurde aber langsam Zeit. Freak und Frühlingsblut ihr übernehmt die Vorhut, Vater du hast die rechte Flanke, Weichei und Locke, ihr beide seit die Nachhut, ich selbst bin auf der linken Flanke. In zwei Tagen will ich in Basis Reinhold sein. Zug Abmarsch!"

Ich sah sechs Trucks, in je einer zweier Reihe, sich in Bewegung setzen. Und vor ihnen marschierten ein Marodeur und ein Thor, das also müssen dann Frühlingsblut und Freak sein. Rechts des Zuges ging der Hauptmann und links des Zuges der Masakari, gut zu wissen das Hannibal Oberst Strichert ist.

Und neben mir Hinter dem Zug marschierte der Loki mit mir. Da fragt man sich wie der auf den Rufnamen Locke gekommen ist.

Und so marschierten wir in die Nacht hinein, ich wusste das dies kein Spaziergang wird, weil vier Mech bleiben bei einer Kompanie nicht unbemerkt weg.

So ihr Lieben und Liebenden, das war der dritte Teil, ich hoffe er hat euch gefallen. Wie üblich schreibt schön sinnvolle Kritiken, das muss nicht immer Schönrederei sein, wenn was euch nicht gefällt dann schreibt das. Bis bald euer Hengst.

Und ein Dankeschöne geht, wie immer, an CaptainHarlock und all seine Helfern.
DANKE!!!

Kapitel 4: Die Jäger

Eva meets Battletech

So Jung und Mädels, das hier ist nur ein Nebenkapitel zur einfacheren Verständigung mit dem Rest der Geschichte. Außerdem wollte ich euch den Gegner vorstellen

Disclaimer: Weder Neon Genesis Evangelion noch die Charaktere gehören mir, sondern Hideako Anno und den Leuten bei Gainax. Ich leihe sie mir nur für diese Fic und gebe sie unbeschädigt zurück.

Das gleiche gilt für Battlech es gehört in dies Fall aber WizKid.

Und bevor ich es vergesse alle Charakterischen Änderungen gehen auf Meine Kappe

Und nun viel Spaß beim Lesen.

Nebenkapitel 3: Die Jäger

Inzwischen auf den Planeten, zu selben Zeit aber an einen anderen Ort. In einen dunklen Raum mit einer Menge Computerkonsolen die um einen Tisch aufgebaut waren.

"WAS!!!" schrie eine wütende Person, worauf alle anderen Personen in diesen Raum merklich zusammen zuckten. "Sie wollen mir sagen das wir eine ganze Lanze verloren haben und kein Hinweis auf den Angreifer haben."

Eine andere Person nickte.

"Bin ich nur von Vollidioten umgeben, schickt Kundschafter los, ich will mindesten drei Fretchen (Hubschrauber der Scoutklasse) in dem Gebiet haben woher die letzte Meldung kam."

Langsam beruhigte sich Shen Long wieder.

Er war der Kommandeur der Capelanischen Invasoren. Shen Long war von Anfang an dagegen diesen Planeten zu erobern, weil er für ihn keine Bedeutung hatte. Das interessierte sein Vorgesetzten aber wenig, und Befehl ist nun mal Befehl.

Und so ging er auch an die Eroberung des Planeten ran, schnell und effektiv. Die Miliz, eine gemischte Kompanie mit veralteter Technik, war schnell Vernichtet. Mit der Scoutlanze und der Kampflanze und den verfügbaren Lufteinheiten jagte er nun schon seit einer Woche die verbliebenden und zerstreuten Verteidiger.

Die Scoutlanze war schon nach zweit Tagen erfolgreich mit ihrer Jagd und ist nun wieder am Raumhafen stationiert. Die Lufteinheiten sind vor einen Tag zurück gekehrt, mit ein paar Verlusten. Nur die Kampflanze war noch unterwegs, zu letzt hatte die ein Loki verfolgt und wollte ihn am Puddingwall zur strecke bringen.

Shen Long war gerade dabei einen Bericht über die erfolgreiche Eroberung von Jenova zu schreiben, als ein Anruf von der Zentrale kam, die Zentrale liegt in der ehemalige Festung, dass der Kontakt zur Kampflanze abgebrochen ist.

Natürlich war der Kommandeur darüber nicht erfreut, wenn nicht sogar wütend.

In der Zeit in der die Hubschrauber unterwegs waren machte der Kommandeur sich Gedanken über das abbleiben der Kampflanze. Der soll sich hier nicht mehr melden, ich werde ihn persönlich erschießen. Dachte Shen Long sich, während er durch die Zentrale tigerte.

Die Fretchen waren auch schnell wieder zurück, aber die Bilder die eine dieser Einheiten überbrachte gefielen dem Kommandeur ganz und gar nicht. Dazu hörte er den Bericht des Piloten.

"Scout drei eins neun: fünf halbe Stunde nach Start Kampflanze in Sektor Eins-Vier-Acht-Null gefunden. Zustand der Lanze, schwer beschädigt bis vernichtet. Halten nach Feind Ausschau." dann hörte man ein Klick und dann wieder.

"Scout drei eins neun: im Umkreis von zehn Kilometer keine feindlichen Aktivitäten. Setze zur Landung an um das Schlachtfeld genauer zu untersuchen. Nächster eintrag in einer halben Stunde." man hörte wieder das klicken.

"Scout drei eins neun: Vernichtung der Kampflanze bestätigt, spuren deuten auf ein Bergunsteam und von zwei Mechs einer wahrscheinlich Sturmklasse, andere höchstens mittelschwer. Zustand der Überbleibsel der Kampflanze: nichts bergunsfähiges. Ich fliege zurück. Eintrag Scout drei eins neun Ende." dann hörte man wieder ein Klicken.

Der Kommandeur drehte sich zu seine Untergeben um.

"Kann mir das einer erklären, ich dachte hier wäre nur eine gemischte Kompanie stationiert. Wie ist es dann möglich das eine ganze Lanze von mittel bis schweren Mech verloren geht?" schrie er bei nah.

"Vielleicht ist auf den Planeten ein geheimes Forschungszentrum." meldete sich ein Soldat sehr zögerlich.

"Das ist nicht möglich, das wäre im Bericht erwähnt worden." sagt der Kommandeur mit nicht mehr als viel Zorn.

"Dann haben sie eine Forschungseinrichtung entdeckt von der, der Geheimdienst nichts wußte." erwiderte der Soldat von vorhin.

Die Wut des Kommandeur legte sich und Erkenntnis macht sich auf seinem Gesicht breit.

"Wenn das so ist dann will ich alles was fliegen kann sofort wieder in der Luft haben. Sie sollen alles absuchen und sofort Meldung machen wenn irgendwas seltsames ist, egal wie seltsam.

Und bringt mir den Soldaten der die Kampflanze entdeckt hat, ich will ihn in zehn Minuten in meinem Büro sehen."

In dem Besprechungsraum, in den vor kurzen noch totenstille herrschte, war jetzt richtig hektik.

Shen Long ging in sein Büro um dort den Bericht zu ändern.

"Computer! Bericht über die Invasion von Jenova aufrufen. Und letzte zwei Sätze wiederholen."

Eine elektronisch weibliche Stimme erklang:

"Invasion von Jenova ist komplett abgeschlossen. Warte auf die Ablösung und erwarte neue Befehle. Chu-i Shen Long Bericht ende"

"Computer die letzten beiden Sätze löschen. Neuer Eintrag: Heute ist der fünfundzwanzigste März dreittausendeinhundertdreiunddreißig. Ich muss leider den Verlust der Kampflanze melden. Sie wurden von unbekanntem Gegnern eliminiert. Es sind eindeutig zwei Mechs gewesen. Es ist höchst wahrscheinlich das hier eine geheime Forschungszentrale mit starker Verteidigung ist. Ich bitte daher um Verstärkung. Ich werde inzwischen die Basis ausfindig machen. Bericht Ende."

Mit Ende des Berichtes klopfte es auch an der Tür.

"Herein." schrie Shen Long

Ein großer hager Mann mit einer grünen Uniform, die ihn als Soldat der Konföderation Capella kennzeichnete, trat ein.

"Pilot Shin No meldet sich wie befohlen."

"Setzen sie sich"

Der Pilot stellte sich aber nur hinter den Stuhl.

"Ich möchte nur wissen ob sie irgend ein Zeichen gesehen haben wohin das Bergungsteam Gehfohlen ist."

"Negativ, ich hab nur Vermutung wohin sie Gehfohlen sind."

"Dann lassen sie mal hören."

"Am wahrscheinlichsten sind sie in der Schlucht im Puddinggebirge Gehfohlen."

"Das hab ich mir auch schon gedacht, dann rücken sie jetzt wieder aus, wegtreten."

Der Soldat schlug mit der Faust auf die linke Brust und streckte den Arm mit geschlossener Faust waagrecht von sich. Dann rannte er zum Hangar.

Der erste Tag der Suche blieb erfolglos.

Bei Shen Long ging die Laune merklich wieder nach unten.

Am zweiten Tag wurde Shen Long extrem früh geweckt, was seine Laune natürlich extrem verschlechterte.

Am Eingang zur Zentrale wartete schon ein Kaffee auf ihn.

"Was gibt es den so wichtige das man mich wecken musste?" sagt der Kommandeur mit extrem gereizter Stimme.

"Das sollten sie sich ansehen."

Im Hologramm erschien ein Gebirge es war weit und breit nichts zu erkennen. Dann ein Blitz und das Hologramm brach zusammen.

"Die Sendung ist gerade rein, der Pilot hat nicht überlebt." sagt der Tech der den Holoprojektor bediente.

"Welche Pilot und wo." wollte Shen Long wissen

"Es ist der Pilot der auch die Überreste der Kampflanze gefunden hat. Es ist der Sektor fünf-neun-neun-sieben."

"Ich will in einer Stunde alle Kommandeure hier haben. Auch den Kapitän des Landungsschiff will ich ihr haben. Und analysiert mir die Aufzeichnung, ich will wissen was den Scout getroffen hat."

"Verstanden." schrien die Techs im Raum.

Es herrschte allgemeine Hektik, Computer wurden hochgefahren, Befehle wurden erteilt und irgendwo in diesen Raum hörte man die Kaffeemaschine arbeiten.

Nach einer dreiviertel Stunde war die Analyse der Aufzeichnung beendet und was dabei heraus kam erschreckte und befriedigte die Techs zugleich. Das was sie Beruhigte war die Feststellung das auf Jenova wirklich eine Forschungsanlage sein muss. Was aber beängstigend ist, was sie zustande gebracht hatte.

Der Kommandeur beobachtete das ganze vorgehen, und als er den Techs in die Gesichter sah wusste er das es nicht gutes sein konnte.

"Und was hat den Hubschrauber nun getroffen" wollte dieser wissen.

Ein Tech im mit ein schwarzen Pulli und eben solchen Jeans trat vor.

Seine Augenringe deuteten auf eine mindestens vierundzwanzig Stunden Schicht hin.

"Es muss eine Art Energiewaffe sein, am Abschußort wurde beim abfeuern der Waffe eine extreme Hitze festgestellt."

"Was ist nun das Schlimme daran?"

"Die Entfernung und die Präzision mit der die Waffe bedient wurde.

Der Abschußort liegt ungefähr bei dreitausend Meter und der, der die Waffe abgefeuert hatte, brauchte nur ein Schuss und das ist definitiv."

"Wissen sie was die Waffe abgefeuert hatte."

Der Tech schüttelte den Kopf. "Der Cheftech wird an der Besprechung nachher

teilnehmen, vielleicht kann er es sagen."

"Gut. Wegtreten."

So ein Dreck was kann das nur sein, ich glaub das Ding war auch bei der Vernichtung der Kampfplanze dabei. Dacht sich Shen Long.

Er machte sich noch weitere Gedanken über die Geschehen der letzten Stunden. Und es kotzte ihn unwahrscheinlich an das er nicht wusste mit was er es zu tun hatte und wie viel davon. Satelliten hatte man ihm nicht zur Verfügung gestellt, jetzt zahlten sie den Preis dafür. Das einzig positive war dass er wusste das in drei Wochen die Verstärkung eintreffen würde.

Nach einer weile betraten drei Person den Raum, ein dicker mit einer Makellosen Uniform, zwei etwas muskulöse Typen, ebenfalls in der Uniform der Konföderation, und ein Riese mit einer Dreck und Öl verschmierten Kombi.

Shen Long beobachtete die drei Ankömmling wie sich jeder ein Becher Kaffee nahm und um den Tisch stellte. Als er sicher war das ihn nur auch jeder zuhören würde, fing er an.

"So meine Herren, bitte sehen sie sich das an und sehen sie es sich genau an, dann möchte ich wissen was sie dazu sagen."

Die Holoaufzeichnung vom Unglückshelikopter wurde abgespielt aber diesmal in drei übereinander angeordneten Bildern, normal Optik, Infrarotortung und Metallortung.

"Nun was sagen sie dazu."

"Schwer zusagen, die Waffe ist unglaublich aber das Gerät was es abgeschossen hat muss die extrem Hitze aushalten. Ich würde sagen neue Waffe und neues Militärfahrzeug, höchstwahrscheinlich Panzer, für einen Mech ist mir das Gerät zu klein." sagte der Riese.

"Ich muss dem leider zustimmen, ich weiß nicht welche Power die Waffe hat aber mit der Genauigkeit kann man sogar ein Landungsschiff vor der Landung mindesten beschädigen." kommentiert der Dicke das ganz trocken.

"Und die Mechs könnten ohne Problem abgeschossen werden, den Clans ihre Extrem Reichweiten Waffen sind ein Scheißdreck dagegen." sagte einer der muskulösen Kerle.

"Wo wurden die Aufnahme gemacht?" wollte die letzte Person im Raum wissen.

"Computer Sektor fünf-neun-neun-sieben aufrufen." befahl Shen Long und ein Canjon artiges Gebiet entstand über den Holoprojektor.

"Sie sehen meine Herren, perfektes Gebiet für Angriffe aus dem Hinterhalt.

Ich bitte um Vorschläge wie wir das Gebiet auskundschaften ohne dabei Verluste zu machen." Mal sehen ob sie auch alleine darauf kommen was ich vor hab. Dacht Shen Long sich.

"Auskundschaftungen per Mech und Flugzeuge können wir vergessen und Satalieten haben wir nicht. Da bleibt eigentlich nur noch das Landungsschiff." sprach des erst muskulöse Mann.

"Woher sollen wir wissen das die Waffe nicht auch für den Orbitalen Beschuss geeignet ist?" wollte der Dicke wissen.

"Ganz einfach, wir überfliegen das Gebiet in einer Höhe von zwanzigtausend Meter. Dort müssten wir eigentlich sicher sein.

Noch irgendwelche Einwende? Nein? ! Dann wegtreten."

So Leuts das war nun das Nebenskapitel zu drei. Ich hoffe es hat euch gefallen, wenn nicht schreibt es mir, ihr könnt auch schreiben wenn es euch gefallen hat. Ich warte

schon auf euren sinnvollen Kommiss.
Ideen und Anregungen gehen an svhinz@gmx.de

Wie see us.

Und ein Dankeschöne geht an CaptainHarlock und all seine Helfern.
DANKE!!!

Kapitel 5: Erste Härten eines Soldatenleben

Eva meets Battletech

Guten Tage liebe Leser und Leserinnen. Nun ist das vierte Kapitel da ich hoffe es gefällt.

Alle Namens Ähnlichkeiten mit anderen Personen sind nicht gewollt, mir fielen nur keine besseren ein, PECH.

Und bevor ich es vergesse ich lass Eva fairnesshalber auf knapp 25m Größe schrumpfen.

Disclaimer: Weder Neon Genesis Evangelion noch die Charaktere gehören mir, sondern Hideako Anno und den Leuten bei Gainax. Ich leihe sie mir nur für diese Fic und gebe sie unbeschädigt zurück.

Das gleiche gilt für Battlech es gehört in dies Fall aber WizKid.

Und bevor ich es vergesse alle Charakterischen Änderungen gehen auf Meine Kappe

Wichtig Mechs o. Robert für das vierte Kapitel

Typ: Thor

Model: Clan

Masse: 70 Tonnen

Höchstgeschwindigkeit: 86,4 km/h

Sprungdüsen: 5

Bewaffnung: 22,75t Modulkapazität

Typ: Masakari

Model: Clan

Masse: 85 Tonnen

Höchstgeschwindigkeit: 64,8 km/h

Sprungdüsen: keine

Bewaffnung: 32,5t Modulkapazität

Typ: Loki

Model: Clan

Masse: 65 Tonnen

Höchstgeschwindigkeit: 86,4 km/h

Sprungdüsen: keine

Bewaffnung: 28,75t Modulkapazität

Typ: Marodeur

Model: IS

Masse: 75 Tonnen

Höchstgeschwindigkeit: 65 km/h

Sprungdüsen: keine

Bewaffnung: 2x ERPPK (Extrem Reichweiten Partikel Projektor Kanone)
2x mittelschwere Impulslaser
1x Gussgeschütz

Typ: Hauptmann
Model: IS
Masse: 95 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 85 km/h
Sprungdüsen: keine
Bewaffnung: 2x schwere Laser
2x mittelschwere Impulslaser
1x 20er LBX Autokanone
1x 15er LSE
1x leichten Laser

Kapitel 4: Erste Härten eines Soldatenleben.

Wir marschierten schon acht Stunden, als ich von einem Kundschafter Koordinaten bekam, die ich mir mal anschauen sollte. Gesagt getan.

Ich ging in der Deckung des Canions auf Position, dann sah ich in der Richtung die mir der Kundschafter gesagt hatte. Am Anfang sah ich nichts, dann ein kleiner Fleck am Himmel. Ich zoomte den Fleck auf das maximalste heran. Es war ein Hubschrauber, der in Richtung unserer Karawane flog.

"Weiche hol das Scheißteil endlich von Himmel." kam der Befehl, ich wusste nicht von wem.

"Das ist aber nur eine kleine Hummel." erwiderte ich.

"Aber wenn uns die kleine Hummel entdeckt kommt sie garantiert nicht allein wieder." bellte es aus den Komset und das war eindeutig Teichert der wütend war.

Ich nahm das Scharfschützengewehr, legt es mir zu recht und zielte mit Hilfe des Leitstrahl des Scout auf den Helikopter und zog ab. Innerhalb von wenigen Sekunden war von dem Teil nichts mehr übrig.

Ich hatte darauf wieder ein kurzes Herzstechen, ich hasste es Menschen zu töten und ich werd es immer hassen. Aber wer soll die Menschen die ich mag schützen wenn nicht ich.

"Guter Schuss" kam es aus der Leitung, ich ignorierte es aber.

"Es muss dir nicht leid tun Shinji, jeder der in den Krieg zieht weiß worauf er sich ein läßt." hörte ich Asuka sagen die hinter mir saß.

"Du hast vielleicht recht." sagte ich ihr und ging mit Eva zur Kolonne zurück.

Wir marschierten die Nacht durch, wenn man das hier so nennen kann.

Hier wurde es nie wirklich dunkel, es herrschte im Tag, so wie auf der Erden über den Polarkreis manchmal, nur das es hier immer Tag ist.

Am frühen Morgen, die Sonne stand also schon weit oben, machten wir in einen alten Tunnel System rast.

Um ehrlich zusein das war auch mal nötig, nicht nur das ich Hunger hatte und das noch ein paar Kleinigkeiten erledigen musste. Nein ich war auch fertig wie ein Schwein. Doktor Akagis Tests waren ein Scheißdreck dagegen. Und die ständige Sonne tat ihr übriges, erwärmtes LCL, BÄÄH.

Nach einer Stunde rast ginge es weiter. Wir marschierten wieder geschlagene zwölf Stunden, bevor wir wieder eine Rast einlegten.

Ich hielt meine Eva den ganzen Marsch im Schatten der Canyons. Gegen Mittag, also während des zwölf stündigen Marsches, meldete ein Tech er höre das Geräusch eines Flugzeuges. Auf den Radar von den anderen war nichts zu finden. Ich suchte den Himmel nach ein Flugobjekt ab, fand aber keines.

Wie wir erst später erfuhren war wirklich was unterwegs gewesen und es hat uns gefunden.

Ansonsten verlief der Marsch ereignislos. Über den Offenen Kanal wurde Musik gespielt, Piloten und Tech unterhielten sich über das Kommunikationssystem und ich redete mit Asuka über alte Zeiten und unserer Vergangenheit, das war mal eine gute Gelegenheit.

Es war nun inzwischen später Nachmittag als wir halt machten, wir konnten natürlich nur mal kurz halten für ein paar Kleinigkeiten, ein Evangelion hat schließlich keine Toilette. Die Kolonne bewegte sich dann auch etwas langsamer aber halten tat sie nicht, wir wollten nicht entdeckt werden, das es dafür schon zu spät war wussten wir in den Moment noch nicht.

Wir hielten wie beim erstenmal in den Höhlen nur das wir diesmal fünf Stunden Zeit zum Ausruhen hatten.

Ich stellte die Eva sicher ab, wieder in der knienden Pose, fuhr den Entry-Plug halb aus, dabei weckte ich Asuka.

"Oh, sind wir schon da?" wollte sie halb verschlafen wissen.

"Nein wir rasten hier für fünf Stunden dann geht es weiter."

"Dann wirst du wohl jetzt schlafen gehen?" sagte sie mehr als Feststellung. Worauf ich nickte.

Ich ließ in der Zeit das LCL raus und sie kletterte zur Luke die sie auch gleich öffnete. Draußen war auch schon richtiges Gewusel, Tech schrien Befehle und bastelten an den Fahrzeugen, andere Leute zogen sich zurück um ein bißchen Ruhe zu bekommen, es wurden Wachen aufgestellt und Piloten und Fahrer, zu den ich auch zählte, legten sich hin und schliefen eine weile.

Ich kletterte von Eva runter und feststellen das es in der Höhle frisch war. Das war mir in den Moment aber egal ich war so müde das mich selbst eine Horde vorbei marschierender Battlemechs nicht stören konnte. Also legte ich mich an den Fuß von Eva, wo ich auch gleich einschief.

Ich weiß nicht wie lang ich geschlafen hatte aber ich erwachte als mich jemand schüttelte wie ein Milchshake und mich an schrie.

"Shinji du Idiot wach endlich auf."

"Aber Mama ich will nicht in die Schule." erwiderte ich darauf, immer noch nicht fest gestellt wer mich da rüttelte.

Dann traf mich irgendwas harte und meine linke Wange tat weh.

"Ich bin nicht deine Mutter du Idiot." schrie die Person, wahrscheinlich hörte inzwischen jeder in der Höhle dem Gespräch zu.

Und jetzt erst erkannte ich Asuka, die mich weckte.

"Ach du bist es Asuka. Ist es schon soweit?" worauf ich eher einen verwirrten Gesichtsausdruck einfiel der aber gleich wieder in Wut wechselt.

"Schön das du auch schon wach bist. Hier trink das." sie reichte mir ein Becher mit einer heißen schwarzen Flüssigkeit.

"Und dort hinten kannst du dich frisch machen." fuhr sie fort und zeigte auf den letzten Laster. Um uns herum hörte ich Gelächter, es muss wohl zu komisch gewesen sein. Aber das interessierte mich jetzt gar nicht.

Ich Trank einen Schluck von der Flüssigkeit, die irgendwie süßbitter schmeckte (wie

halt starker Kaffee mit viel Traubenzucker und Zucker halt schmeckt und ist nebenbei besser als jeder Energiedrink.)
"Was ist das?" wollt ich von ihr wissen.
"Das ist Powerkaffee Marke Teichert." sagte sie. (Und der macht wirklich Kaffee, mein Magen hat sich immer bedankt.)
Nachdem ich die Blürre ausgetrunken hatte und mich frisch gemacht hatte ging es schön wieder los.
Kaum das Asuka und ich im Eva saßen und diesen auch aktiviert hatten.
"Ich hoffe ihr habt euch alle gut ausgeruht. Denn die nächste Pause gibt es erst wieder im Lager. Also, dann Los!" kam es über Funk.
Ich wusste nicht ob es von Teichert oder von Strichert kam aber es sollte wohl bedeuten es wird ein langer Marsch ohne Pause, und wie ich mal wieder recht hatte.
Wir waren ungefähr drei Stunden unterwegs als mich jemand anfunkte.
"Hey Weichei, hier ist Freak. Wechsele mal auf Kanal 34."
Ich drückte ein paar Tasten auf der neu eingebauten Konsole.
"Gesehen."
"So jetzt könne wir uns in Ruhe unterhalten."
"Nicht ganz Roter Teufel ist noch an Board."
Er lachte, über den Funk war die Stimme zwar verzehrt, aber man konnte trotzdem hören dass die Stimme sehr hoch sein musst.
"Ist nicht so schlimm. Weswegen ich mit dir reden wollte ist eigentlich warum du und deine Freundin kämpft?"
"ICH BIN NICHT SEINE FREUNDIN!!" schrie Asuka in das Mikro vom Headset, das sie mir vom Kopf gerissen hatte. Trommelfell Ade'.
Nachdem ich das Headset wieder hatte hört ich ihn noch lachen, er scheint mir eine Frohnatur zu sein.
"Ja. Mechkriegerin Asuka Soryu Langley ihr Temperament ist so gut wie ihr Ruf es voraussagt. Aber warum kämpft ihr nun."
ER ließ also nicht locker.
"Im Grunde kämpf ich für die, die ich liebe und für mich selbst."
"Aha, und deine Freundin?"
"Du bist so gut wie tot." sagte sie knurrend, worauf er nur lachte.
"Werden wir sehen."
"Und ich kämpfe, weil ich nichts anderes kann." sagte Asuka.
"Das ist aber schade."
"Und warum kämpfst du?" wollt ich wissen.
"Die Antwort wird euch nicht gefallen." und ich glaubte ich wusste warum.
"Und warum nun." hackte Asuka nach.
"Weil es mir Spaß macht." und ich hab es gewusst.
"Das ist aber genauso traurig wie bei Asuka. Macht dir auch noch andere Dinge Spaß?" fragte ich traurig. Ich war enttäuscht, so ein Mensch ist ein Krieger der Spaß am kämpfen hat.
"Ja das wieder auf zubauen was ich kaputt gemacht habe." antwortet er mir.
"Der ist aber bescheuert." flüsterte Asuka mir ins Ohr, und ich dachte es mir.
"Das hab ich gehört, und ich hab mein Rufname nicht um sonst und wenn ihr von meine Hobbys wüsstet." hört ich ihn auf der Leitung.
"Ich kannte da mal jemand der war auch ein bisschen daneben." sagt ich darauf.
"Du meinst doch nicht etwa Rei." meint Asuka.
"Nein die nicht, ich dachte da eher an Kensuke."

"Wer ist Kensuke und wer ist Rei? Kann man die vielleicht mal kennen lernen?"

"Das sind zwei Personen aus unserer Vergangenheit." sagte ich.

"Aus eurer Vergangenheit? Das hört sich ja fast so an als kommt ihr nicht aus dieser Realität."

"Oh wenn sie wüssten was ich weiß, dann hätten sie wahrscheinlich ein Riesen Problem."

"Was weiß ich nicht."

"Ich würde sagen extrem viel." sagte Asuka.

"Wollt ihr mich für blöd verkaufen?"

Er schien irgendwie ein bisschen angesäuert. Ob das daran liegt das wir erstens wahrscheinlich wirklich aus einer anderen Realität stammen oder zweitens dass ich nicht über die Vergangenheit reden will.

"Nein eigentlich nicht."

"Ich hab die schnauze voll, wenn ich noch mal mit euch reden will, dan Funk ich euch an." Klick, Weck war er.

"Haben wir ihn jetzt verärgert?" wollte sie jetzt wissen.

"Ich glaub schon."

Wir marschierten eine weile, ich sah mir dabei die Gegend an. Der Fluss der am Anfang, wo wir los marschiert sind noch ein reißender Bach war, ist nun breit, gemütlich und heimtückisch, das mit dem Heimtückisch hab ich über den Offenen Kanal gehört, als sich zwei über das Tauchen unterhalten hatten. Selbst der Canjon ist breit geworden und die Farbe des Gestein hat sich auch geändert. Vorher war sie rot grünlich, jetzt ist sie mehr gelb grünlich.

Wie das kommt weiß ich nicht und ich will es auch nicht wissen. Das sind zum Beispiel Dinge die ich aus meiner Vergangenheit nicht vermisse, Ellen lange Vorträge über der Sekond Impact oder Professor Akagis Tests und Testergebnisse.

Aber meine Freunde vermisse ich am meisten, wie Toji, Kensuke, Rei, Klassensprecherin Horaki und vor allem Misato. Misato Katsuragi, meine Vorgesetzte bei Nerv, meine "Erziehungsberechtigte" zu Hause und am wichtigsten meine große Schwester in schweren Zeiten und die gab es zu genüge. Es tut mir nur leid das ich sie nicht retten konnte.

"Du Shinji?" kam es von hinten.

"Hm."

"Wenn meinst du mit, du kämpfst für die, die du liebst. Gibt es da jemanden bestimmtes?"

"Ich weiß nicht was du für mich empfindest, ich weiß nur dass ich dich sehr mag, vielleicht auch liebe. Aber das dir zugestehen ist eine andere Sache. Am Ende hasst du mich sogar. Dafür unsere Freundschaft aufzugeben erschien mir riskant."

"Gib mir Zeit. Ich weiß auch das ich dich sehr mag. Aber ob es Liebe ist, das weiß ich nicht."

Ich schüttelte den Kopf und lachte dabei.

"Asuka ich glaube Zeit ist das was wir jetzt am wenigsten haben. Es ist Krieg. Und du weißt was Krieg bedeutet, den hatten schon gegen die Engel."

"Ich weiß, aber gib mir trotzdem noch Zeit, bitte."

"Du kannst soviel Zeit bekommen wie ich hab. Ich weiß nur nicht wie viel."

"LUFTANGRIFF!!!" schrie jemand über den Offenen Kanal, wie um zu bestätigen das wir nicht wirklich viel Zeit hatten.

"Richtung ein Uhr."

Ich dreht Eva in die Richtung, Scheiße die Sonne.

"Hier." kam es von hinten und sie reichte mir ein Sonnenbrille.

Wo hat sie den die her, das war aber in den Moment unwichtig, es war gut das eine da war.

Als ich die Sonnenbrille auf hatte, kniete ich Eva hin, aktiviert das A.T.Field ,hob das Gewehr an, zielte mit der Hilfe des Zielerfassungssystem (ZFS), der besser ist als jedes Feuerleitsystem was die hier aufbringen können, auf ein Deltaförmiges Flugzeug und drückte ab. Die Hochexplosiven Geschosse trafen alle die Unterseite des Flugzeuges. "Schaden?" rief ich über die Leitung.

Das ist wieder ein Nachteil, Eva besitzt kein Schadensdiagramm, nicht für sich auch nicht für den Gegner.

"Der Boden der Maschine dürfte wohl keine Panzerung mehr haben." kam es von irgendwo her.

Ich sah den Schaden den die Flugzeuge angerichtet hatten an. Der Loki neben mir sah schon wieder so aus wie er an der Basis angekommen war, der Hauptmann muss wohl auch etwas abbekommen haben genauso wie der Thor.

"Achtung sie kommen wieder." kam es wieder über die Leitung.

"Locke zu mir!" schrie ich. Der auch prompt gehorcht.

Der deltaförmige Flieger nahm ihn wieder unter beschuss, nur das ihn diesmal mein Schutzschild schützte. Raketen, ein Gaussgeschöß und eine Menge Autokanonenmunition schlugen auf das A.T.F. (Anti Terror Field/Feld). Nur die Laser drangen durch, wie ich später aber erst erfuhr geschwächt, und richteten Schaden am Loki an.

Nachdem der Beschuss vorbei war, senkte ich das A.T.F. und Locke und ich kombinierten unsere Feuerkraft. Die Panzerung am Boden der Maschine wurde zerfetzt, Raketen drangen in das Innere des Vogels vor und richteten dort verheerenden Schaden an.

Das Flugzeug zog mit einer Rauchfahne davon.

Der Schaden den die Flieger bei uns angerichtet hatten waren relativ gering, wenn man davon absieht wie Nishneks Loki aussah.

"Die kommen erstmal nicht wieder." kam es wieder mal über den Offenen Kanal.

"Woher willst du das wissen?" wollte ein andere wissen,

"Na ganz einfach. Einer von den ist abgestürzt der andere ist schwer beschädigt und einer allein legt sich nicht mit fünf Battlemechs an."

Das war plausibel.

"Dann müssen wir jetzt Druck machen. Ich hab keinen Bock auch noch auf Battlemechs zu treffen. Konvoi auf Höchstgeschwindigkeit beschleunigen."

Und so kam es das wir schon nach acht Stunden in der Basis Reinhold waren.

Zum Glück trafen wir auf keine Mechs mehr.

Die Basis Reinhold war eine Unterirdische Basis, die Eingänge waren schwer zu entdecken. Einige waren ehemalige Minenschächte, andere waren riesige Felsentore. Wir nahmen einen Minenschacht. Am Ende des Schachtes war ein sehr großes Tor. Das aber erst bei näherem hinsehen zu erkennen war.

Als ich dann in die Halle eintrat, war ich geschockt von der Größe der Halle. Es war genügend Platz für ein Bataillon Battlemechs.

Der Eingang war zwischen zwei Wartungskokons, ich sah erst als ich vorbei war, dass neben den noch mehr davon waren. Auch an der gegenüber liegenden Wand waren noch welche, für jeden Mech eine und im Raum selber standen noch Reparatereinheiten für Fahrzeuge und Gefechtsanzügen.

"Willkommen in Basis Reinhold, dem Hauptquartier der Wolf Death Legion. Ihr führt

eure Geräte in die von dem Tech zugewiesenen Kokons.

Danach könnt ihr eure Sachen auf euer Quartier bringen, ein Tech wartet schon auf euch, er sagt euch wo ihr unterkommt.

Roter Teufel und Weichei, ihr meldet euch sofort bei mir am Masakari, verstanden?"

"Jawohl Sir!" kam es von allen gleichzeitig über den Offenen Kanal.

Endlich geschafft, nach einer geschlagenen Woche hab ich es fertig.

(Und dran schuld seid ihr, ihr last mir keine Ideen zu kommen Hahahaha.)*SCHERZ*

Nun mal ehrlich das Kapitel ist fertig, ihr schreibt eure Kommis ob es euch gefallen hat oder auch nicht.

Für Verbesserungsvorschläge bin ich immer zu haben. Ideen und Kreative Zusätze zum Fortführen der Geschichte immer an mir o an svhinz@gmx.de

Danke für das Lesen.

Wie see us in Zukunft.

Euer Hengst

Und ein Dankeschöne geht an CaptainHarlock und all seine Helfern.

DANKE!!!

Kapitel 6: Ein Tag wie dieser....

Kapitel fünf: Ein Tag wie dieser....

So Jungs und Mädchen, hier kommt die Fünf.

Alle Namens Ähnlichkeiten mit anderen Personen sind nicht gewollt, mir fielen nur keine besseren ein, PECH.

Und bevor ich es vergesse ich lass Eva Fairneß halber auf knapp 25m Größe schrumpfen.

Disclaimer: Weder Neon Genesis Evangelion noch die Charaktere gehören mir, sondern Hideako Anno und den Leuten bei Gainax. Ich leihe sie mir nur für diese Fic und gebe sie unbeschädigt zurück.

Das gleiche gilt für Battletech es gehört in dies Fall aber WizKid.

Und bevor ich es vergesse alle Charakterischen Änderungen gehen auf Meine Kappe

Wichtig Mechs o. Robert für das fünfte Kapitel

Typ: Uller

Model: Clan

Masse: 30 Tonnen

Höchstgeschwindigkeit: 97 km/h

Sprungdüsen: keine

Bewaffnung: 16t Modulkapazität

Typ: Pack Hunter (Rudeljäger)

Model: Clan

Masse: 30 Tonnen

Höchstgeschwindigkeit: 119 km/h

Sprungdüsen: 7

Bewaffnung: 1 Ripper Series A1 ER PPK

8 General Systems ER Micro Laser

Viel Spaß beim Lesen.

Nachdem ich Eva in der zugewiesenen Box abstellt hatte, mussten Asuka und ich erst mal quer durch die Halle gehen um zu Oberst Strichert zu kommen. Ich glaub der hat das mit Absicht gemacht.

Während wir da so durch die Halle gingen musste ich mal wieder an Kensuke denken. In meinem Geist sah ich ihn mit seiner Videokamera durch die Halle rennen und Freudentränen heulen. Ich grinste, ja das würde Kensuke machen.

Ich beobachtete die Leute wie sie an verschiedenen Mechs und Fahrzeugen arbeiteten. Gerade ging ich an einen schweren DI Schmitt Panzer vorbei, an dem eine LSR-Lafette gewechselt wurde.

In einer anderen Ecke sah wie bei einer Mad Cat gerade der Arm Kalibriert wurde.

Als wir nach zehn Minuten Fußmarsch an dem Masakari von Oberst Strichert

ankamen, wurden wir auch schon erwartet.

Neben den Oberst standen zwei Personen. Die eine Person, die rechts neben Andre stand, war ein Mann mit Dreitagebart, einer Professororenbrille und grauen mittellangen struppigen Haaren, er trug die graue Uniform der Einheit.

Die andere Person die links neben den Oberst stand war weiblich, eins sechzig groß, hatte schwarzes, volles kräftiges Haar und was besonders an ihren Gesicht auffiel waren die großen Kulleraugen und der Schnullermund. Sie hatte im Gegensatz zu vielen anderen eine schwarze Kombi und ein dazu gehörigen Mantel an.

"Darf ich vorstellen, Ausbilderin Alita Kay und Ausbilder Azuma Sato. Ihr beide untersteht ab sofort ihren Kommando."

Asuka und ich waren geschockt, wir mussten wieder die Schulbank drücken, so dachte ich zu mindestens.

"Ihr kommt in dem letzten Ausbildungsjahr zum Mechwarrior und das hat erst vor einer Woche angefangen. Das bedeutet auch das ihr jeder Zeit abrufbereit seit, wenn die Capellaner uns angreifen." fuhr er fort.

"Wir haben aber schon ein Kampf hinter uns, wie brauchen keine Ausbildung mehr." erwiderte Asuka

"Das werden die beiden hier entscheiden ob ihr noch Training nötig habt. Und nebenbei bemerkt, Mechpiloten müssen ständig trainieren. Jetzt wünsch ich euch viel Spaß bei der Ausbildung, ich lass euch nun mit ihnen allein."

Dann ging er zu einem Tech um irgendwas zu besprechen.

"So wer von euch beiden ist wer?" klang eine Stimme wie tausend schöne Dinge auf einmal.

"Ich bin Mechkriegerin Soryu Asuka Langley." trat Asuka mit stolz geschwellter Brust vor.

"Aha. Dann gehörst du mir." sagte jetzt Ausbilder Azuma.

"Und du bist dann der, der das monströse Dinge gesteuert hat?" klang wieder die schöne Stimme. Ihr Wort trafen aber mein Herz voll.

"Mein Eva ist kein Monster. Sie ist die Ultimative Waffe und auf keine Fall eine Maschine, Ding oder Monster." sagte ich energisch.

"Und wie steuert man nun Eva?" wollte sie.

"Das verstehen sie eh nicht."

"Du hast es nicht mal probiert mir zu erklären oder willst du es gar nicht erst."

Ich lachte sie schief an, denn genau das war es. Ich wollte es ihr nicht erklären. Wenn ihr sage das man Eva über den Geist steuert, dann würde die mich für bescheuert erklären und das wollen wir ja nicht.

"Hast du schon mal Nahkampftraining gehabt?" wollte sie wissen.

Was für eine bescheuerte Frage. Ich hab ein Jahr regelmäßig im Militärclub geübt, und davor hatte ich kämpfe, davon träumt die Frau nur.

Ich nickte als Antwort auf die Frage.

"Gut, dann will ich mal sehen wie gut du bist, komm mit."

Ich dürfte auch gleich im Plug-Suite gegen sie antreten.

Wir gingen in einen Raum der fünf Meter breit, und genau so hoch und lang war.

Im oberen Teil des Raumes waren Neon-Lichter in die Wänden eingearbeitet.

Der ganze Raum war mit Matten ausgelegt, selbst die Wände und die Decke.

Wer sollte schon fünf Meter hoch geworfen werden, dachte ich mir als ich den Raum betrachtete.

"Hier üben auch Elementare, darum diese Ausstattung." erklärte sie als sie meinen Blick sah.

"Sie werfen mich aber nicht so hoch?"

"Nein ganz bestimmt nicht."

"Und was machen wir hier?" was für eine bescheuerte Frage dachte ich mir im nachhinein.

"Was wohl. Ich will wissen wie gut du im Zweikampf bist. Bist du bereit?"

"Eigentlich nicht, aber habe ich eine andere Wahl?"

"Nein. Greif mich an."

Darauf schüttelte ich den Kopf.

"Nein ich schlage keine Frauen."

"Das wirst du dir aber jetzt anders überlegen müssen."

Dann wollte sie mit der rechten Faust gerade auf mein Gesicht schlagen. Ich wich aus. Der Schlag war nur eine Finte, die linke folgt kurzer Hand auf die rechte. Den konnte ich mit meinem rechten Arm blocken. Aber der Tritt der in meine linke Seite ging tat weh.

Sie ging ein paar Schritt zurück, ich weiß nicht warum.

Dann sprang sie auf mich zu und warf mich dabei zu Boden.

Ich nahm den Schwung mit und rollte mich rückwärts ab, ein paar kleine schnell Griffe und lies sie los, folge dessen flog sie gegen die Wand.

Ich stand auf, bot ihr dadurch mein Rücken eher unbeabsichtigt an. Sie sprang auch diesen an.

Meine beiden Hand waren zu einer Fast geballt, ich drehte mich blitzschnell um, die Faust krachte mit voller Wucht auf ihr schöne Gesicht. Durch den Treffer wurde sie aus der Sprungbahn geworfen und landete auf den Boden.

Die Wange wir morgen blau sein, dacht ich mir als ich sie betrachtete.

"Ich dachte du schlägst keine Frauen." sagt sie noch während sie ihren Kopf schüttelte.

"Schon mal was von Notwehr gehört."

Sie grinste schief und ging gleich wieder zum Angriff über. Es folgte mehrere Tritte und Schläge die ich fast alle abblocken konnte.

Ab und zu traf ich sie auch mal, das war aber eher selten. Ich war hauptsächlich mit dem Verteidigen beschäftigt.

Dies ging ungefähr drei Stunden so.

Als ich mal wieder keuchend am Boden lag, sagt sie.

"So, genug geübt. Du bist gut, vielleicht sogar der Beste in deiner jetzigen Klasse. Jetzt aber erst mal ab unter der Dusche und dann zum Schießstand."

Wir gingen in die Umkleieräume und dann unter die Dusche.

Und zu meinen Leidwesen waren dies keine getrennte Dusche, leider.

Alita Kay war eine schöne Frau, ihre Brüste waren nicht so groß wie die von Asuka aber passend zum Körper. Weiter runter wollte ich nicht schauen, denn gewisse Körperteile machten sich jetzt schon selbständig. Oh man war das peinlich.

Sie schien das gar nicht zu stören, als würde sie das alltäglich tun. Am besten ich werde sie mal danach fragen.

"Frau Kay, ist das normal das es hier keine getrennten Duschräume gibt?"

"Ja, warum? Stört dich das?"

"Nein, nicht wirklich. Ich denk da gerade an eine Person die wird es garantiert stören."

"Hahaha, dann wird sich die Person daran gewöhnen müssen. Im Feld ist manchmal eine Woche oder mehr ohne waschen angesagt. Sie soll lieber jede Dusche genießen." Das wird schwer werden, dacht ich mir so.

Nach der Dusch zogen wir uns wieder an, ich leider wieder meinen Plug-Suite.

Dann gingen wir zum Schießstand. Dort bekam ich eine gedrosselte Laserpistole, womit ich eine Stunde auf bewegliche und stehende Ziele schießen sollte. Das war erholsamer als durch den Raum geworfen zu werden. Als nächstes gingen wir in den Fitnessraum, wo mich Alita ganze vier Stunden durch alle möglichen Geräte jagte.

Ich sag es nur ungern, die Zeit bei N.E.R.V. war teilweise erholsamer.

"So Eva Pilot Shinji, nun kommen wir zu krönenden Abschluss des Tages."

"Ich darf schlafen gehen."

Sie sah mich verdutzt an.

"Nein, das noch nicht, eins muss ich von dir noch wissen."

"Und das wären? Bringen wir es schnell hinter uns. Ich bin müde, kaputt und fühle jeden einzelnen Muskel in mein Körper."

Nun grinste sie mich schief an. Das konnte nichts gutes bedeuten.

"Na gut, weil das dein erster Tag hier ist, nur eine Runde im Simulator. Du musst dich aber anstrengen. Wenn ich den Eindruck bekomme dass du dich nicht anstrengst, machen wir spaßeshalber gleich noch eine Runde, verstanden?"

Ich nickte.

"Gut, für den Simulator bekommst du einen Pack Hunter, er ähnelt Eva von den Eigenschaften am meisten. Hohe Durchschlagskraft mit hoher Geschwindigkeit."

Ich ging die Daten durch die ich von der Maschine im Kopf hatte und musste ihr zustimmen. Die Maschine konnte selbst ein mittelschweren Mech gefährlich werden. Am Simulatorraum angekommen stand die Luke des Simulator schon offen. Wir trafen dort auch Ausbilder Azuma Sato. Alita unterhielt sich kurz mit ihm und ich sah erstaunen auf ihr Gesicht. Auch auf Herrn Satos Gesicht sah ich diesen Ausdruck kurz. Nach einer weile kam Alita wieder zu mir.

"So wir können nun, du weist wie man ein Mech steuert?"

"Ja, aber nur im Simulator. Ich muss leider eingestehen das ich bis jetzt nur Agromechs gesteuert habe."

"Ist nicht so schlimm. Du hast erst mal Eva und zur Not kriegst du das mit eine richtigen Mech steuern auch noch hin. Nun aber ab in die Kanzel."

Ich kletterte dort hinein. In der Mitte in der Kanzel stand eine Pilotenliege, in die ich mich augenblicklich hinein setzte, dann nahm ich den Neurohelm von der Ablage über dem Sitz. Den ich dann auch aufsetzte, so das er sicher auf meinen Schultern lag.

Aus einem kleine Kästchen nahm ich die Sensorpflaster und klebte sie mit den dazu gehörigen Neurosensoren an meine Beine.

Während ich die Startsequenz initialisierte, stellte ich fest dass die ganze Kanzel stank, nach Adrenalin, Schweiß und sogar Blut. Hier müssen schon tausend von Piloten trainiert haben.

Ein paar Tastendrücke und ein große Ebene baute sich um mich auf, Holografisch dargestellt natürlich.

Rechts oben in meinem Sichtfeld wurde der Waffenstatus eingeblendet, während der Mechstatus recht unten zusehen war, die Wärmeskala mit den Sprungdüsenbalken war unten in der Mitte und das Radar war links oben zusehen.

"Hier ist Todesengel. Wie ich sehe bist du bereit."

"Ja, Und was machen wir jetzt?"

"Wir jagen uns gegenseitig. Der Kampf ist erst vorbei wenn einer Gewonnen hat. Und denk nicht dran dich freiwillig abschießen zulassen. Du weißt was ich vorhin gesagt habe."

"Ja das weiß ich." sagte ich genervt.

"Dann las uns unser Spiel beginnen."

Ich stellte das Radar auf Maximale Peilung und fand sie dann auch bei einer Entfernung von zweitausendeinhundert Metern. Also rannte ich mit Höchstgeschwindigkeit dorthin.

Auch sie kam mir entgegen. Ihre Uller war zwar nicht so schnell wie der Pack Hunter, der konnte dafür aber auch mehr austeilen als das Baby was ich steuerte.

Als wir uns auf ungefähr achthundert Meter genähert hatten, riss ich die Maschine schlagartig nach rechts, feuerte dabei die ER PPK auf die Uller, die mit ihrem Gaußgeschütz auf mich schoss.

Beide Waffen verfehlten ihr Ziel, weil ich nach recht ausgewichen bin und sie den Kurs parallel dazu eingeschlagen hat.

Die Wärmeskala schoss augenblicklich in die Höhe. Das muss bei Alita nicht der Fall sein, weil ein Gaußgeschütz produziert so gut wie keine Wärme, dafür aber die beiden mittelschweren ER Laser die sie nun auf mich abfeuert.

Wir liefen als doch nicht ganz parallel zu einander, Mist ich hätte es merken müssen.

Die Laser kosteten einiges von meiner schönen Panzerung. Stellen die vorher noch blau leuchtete sind nun gelb in der Anzeigen zusehen.

Ich erwiderte das Feuer mit meiner ER PPK, die diesmal auch traf.

Ein Spiel von Farben tanzte über die rechte Seite der Uller und nahm ihr wertvolle Panzerung.

Ich freute mich darüber. Aber dann kam der Moment wo die Freude augenblicklich weg war. Das war der Moment als das Gaußgeschütz in mein linkes Bein einschlug und die Anzeige mir sagt, noch ein Treffer in diesem Bereich und du kannst das Bein vergessen.

Ich Aktivierte die Sprungdüsen meines Mechs und Sprang nun auf sie direkt zu, um meine acht Mikro Laser einzusetzen. Mein Magen bedankte sich mit einer schönen Übelkeitswelle dafür. Also merke, springen mit ungefähr hundertzwanzig Sachen ist schlecht für den Magen.

Sie lies das ganze aber nicht ohne Gegenwehr zu.

Die beiden mittelschweren Laser trafen mich wieder und kosteten mich wieder Panzerung.

Zum glück nicht am linken Bein, dort war nämlich keine mehr.

Ich lies darauf meine acht Mikro Laser über ihr maschine tanzen, was aber leider nicht viel brachte.

Sie wollte wieder auf Distanz gehen, das lies ich aber nicht zu.

Dann wurde die ganze Sache ein brutaler Nahkampf. Und was Nahkampf mit großen Maschine Betrifft, da hatte ich mehr Erfahrung als mir lieb war.

Ich rammte die Uller mit voller Geschwindigkeit, das Cockpit wurde durchgeschüttelt, ich wurde hart in die Gurte geworfen und biss mir dabei auf die Unterlippe.

Als ich wieder klar denken konnte, war die Uller schon wieder dabei Aufzustehen.

Das wollte ich auch, aber irgendwie ging das schlecht mir nur einem Bein.

"Siehst du. Deswegen bin ich Ausbilder und du nur Kadett. Denk erst mal an den zustand der Maschine bevor du solche Aktionen machst. Aber ansonsten, gut gekämpft.

Schluss für heute, wir werten morgen den Kampf mit deiner Freundin und Ausbilder Azuma Sato aus." kam es über den Komkanal.

Um mich herum wurde es schwarz, nur ein paar rot Lämpchen zeigten mir den Ausgang.

Ich nahm den Helm von mein Kopf, riss die Pflaster ab und ging hinaus.

Jetzt wo das ganze Adrenalin verbraucht war, fühle ich mich schwächer als vor den

Kampf. Mir taten alle Knochen weh, ich war müde und Durst hatte ich auch noch. Mir ging es rund um bescheiden.

Ich kletterte beziehungsweise ich fiel mehr aus der Kanzel als das ich raus klettert. Draußen erwartete mich schon meine Ausbilderin.

"Du hast gut gekämpft, ich sage dir du wirst Primus in deiner Klasse." empfing sie mich lächelnd.

"Da kennen sie aber Asuka noch nicht." kontere ich.

"Wir werden sehen. Ich bringe dich erst mal zu deinem Quartier."

Sie ging mit mir durch mehrere Gänge, überall war nur noch das nötigste Licht an. Das nahm ich aber kaum noch wahr.

Irgendwann blieben wir vor einer Tür stehen.

"Hier. Das ist deine Leistungskarte. Was es damit auf sich hat, erklären wir dir morgen. Es reicht erst mal dass du weisst, das man damit die Tür zu deinem Quartier öffnen kann." erklärte sie mir.

Dann zog sie die Karte durch einen Schlitz, der links neben der Tür in der Wand war.

Sie schob mich ins Zimmer, wo ich fast schlafwandelte bevor ich in das freie Bett fiel.

So ein Tag wie dieser....

Scheiße man, das N.E.R.V leben war dagegen ein Zuckerschlecken, wenn nicht gerade ein Engel auftauchte.

Das war es erst mal für heute Kapitel fünf ist fertig. Ich hoffe ihr hattet Spaß beim lesen.

Und schreibt mir ja Kritiken, ich brauche die.

Und Anregung, Ideen und Morddrohungen gehen an svhinz@gmx.de

Besondere Thanks gehen an Captian Harlock und seine Helfer.

Ihr hört von mir Euer hoch geliebter

HENGST

Kapitel 7: Erster Schultag in der neuen Klasse

Kapitel sechs: Erster Schultag in der neuen Klasse

Hi ihr Hübschen und die nicht das Glück haben. Ich bin wieder da und das mit mein sechste Kapitel.

Disclaimer: Weder Neon Genesis Evangelion noch die Charaktere gehören mir, sondern Hideako Anno und den Leuten bei Gainax. Ich leihe sie mir nur für diese Fic und gebe sie unbeschädigt zurück.

Das gleiche gilt für Battletech es gehört in dies Fall aber WizKid.

Und bevor ich es vergesse alle Charakterischen Änderungen gehen auf meine Kappe. Alle Namensähnlichkeiten mit anderen Personen sind nicht gewollt, mir fielen nur keine besseren ein, PECH.

Und nun viel Spaß beim Lesen.

Ich hörte irgendwo ein nervige Piepen. Ich schlug mit der Hand in die Richtung in der ich das Piepen vermutete. Das Ergebnis war, dass ich aus dem Bett fiel.

Jetzt war ich wach, nur um fest zustellen das mir alles weh tat. Dann kamen die Erinnerungen warum.

Ich sah mich erst einmal um, wo ich nun gelandet war.

Durch ein Fenster schien die Sonne hinein. Ich wusste zwar nicht wie, es war halt nun mal so.

Dann waren da zwei Kleider Schränke, jeweils rechts und links neben der Eingangstür. Neben den Schränken standen jeweils ein Schreibtisch und ein Stuhl.

Dann war da ein Nachttisch der am Fenster stand. Neben dem stand ein Bett und wieder daneben stand noch ein Nachttisch und noch ein Bett.

Warte mal, da auf dem Bett liegt ja noch jemand. Lang rote Haare, weibliche Figur, nein das kann nur ein böser Traum sein. Wenn die mich hier sieht, bin ich Tot.

Aber wenn ich sie nicht wecke dann bin ich genauso tot, ein verammter Teufelskreis. Am besten ich geh erst mal Duschen.

Als ich in das Bad kam warte schon die nächste Überraschung auf mich. Das ganze Bad war eingeräumt, mein Zahnputzzeug stand am Waschbecken genauso wie Asuka ihr Zeug samt Parfümerie, mein Duschmittel stand auch an seinem Platz, die Handtücher hingen über den Handtuchhalter. Mich würde es nicht wunder wenn meine Sachen auch schon ordentlich eingeräumt im Schrank lagen.

Also, zurück ins Zimmer, Sachen holen.

Ich öffnete den Schranke und wie befürchte war es auch so.

Die Unterwäsche lag in einem Fach, T-Shirts in einem anderen, eine Jacke hing über einem Kleiderbügel.

Ich sah auf den Stuhl vor dem einen Schreibtisch. Dort lagen schon Sachen für mich bereit.

Eine graue Uniform der Einheit, mit dazu gehörigen Schuhwerk, selbst die Unterwäsche haben sie schon bereit gelegt.

War ich gestern so fertig? Ich überlegte kurz. Ja ich war so fertig.

Ich nahm die Sachen, ging ins Bad. Dort legte ich die Sachen auf einen Stuhl.

Dann zog ich den Plug-Suite aus und ging unter die Dusche.

Beim Duschen pfiff ich ein Lied von irgend einer deutschen Band, die am Anfang des einundzwanzigsten Jahrhundert existiert hatte.

Inzwischen überlegte ich wie ich es Asuka sanft klar machen konnte das wir uns ein Zimmer teilen mußten.

Wir hatten das schon einmal hinter uns, aber nicht für so langer Zeit.

Nach einer halben Stunde ging ich aus der Dusche, trocknete mich ab und zog mich dann an.

Nachdem ich das Bad verlassen hatte ging ich zu Asuka ans Bett und schüttelte sie leicht.

"Asuka es ist Zeit du musst auf stehen." sagt ich leise.

"Nein, lass mich noch fünf Minuten schlafen."

"Das geht aber nicht, du musst jetzt aufstehen. Ansonsten kommen wir zu spät."

Das war der Auslöser. Mit einem Schlag war sie wach.

"Eh Shinji wie bist du hier rein gekommen?"

Ich holte meine LK (Leistungskarte) hervor und zeigt auf das andere Bett.

"Das soll wohl ein Witz sein."

Ich schüttelte resigniert den Kopf und wusste was als nächste kam.

"WAS!!!???" mein Trommelfell landete am Fenster. "Ich soll mit dir in einem Zimmer wohnen? Die Spinnen wohl?"

Ich schaltet erst mal auf Durchgang bis sie sich beruhigt hat.

Ich weiß nicht wie lang sie gemeckert hatte bis sie sich endlich abregiert hatte.

"Du Shinji sag doch auch mal was."

"Dort liegen deine Sachen, dort ist die Dusche. Ich geh mir jetzt was zu Essen suchen.

Wo immer das auch sein mag." sagte ich monoton.

Ich musste mich stark beherrschen nicht gleich los zu lachen.

Der Gesichtsausdruck von Asuka war einfach zu köstlich.

Ich ging schnell raus aus dem Zimmer und suchte nach der Mensa, Kantine oder so was ähnliches.

Irgendwann fand ich doch eine Richtungsangabe und das gleich in drei Sprachen, Englisch, Japanisch und Arabisch.

Die Mensa lag keine hundert Meter von Hangar entfernt.

Was auch nur logisch war, weil die Mensa konnte schnell zum Besprechungsraum umgebaut werden.

Die Mensa war so groß das dort dick ein Regiment Leute mit Hilfspersonal Platz hatte.

Ich stellte mich an einer langen Schlange an.

Nahm mir dann als ich dran war eine Tasse Tee, drei doppelte Brötchen, Käse, Wurst und Margarine.

Dann setzte ich mich an einen freien Platz und frühstückte in Ruhe allein.

Als ich fast fertig war kam Asuka.

"Du, was sollte das vorhin? Und warum muss ich mit dir ein Zimmer teilen?" sagte sie kaum das sie sich gesetzt hatte.

"Warum wir ein Zimmer teilen das kann ich nur vermuten, warum aber genau weiß ich auch nicht.

Und was das vorhin sollte. Sagen wir so, ich hatte Hunger."

Ich erschrak fast zu Tode als eine Hand sich von hinten auf meine Schulter legte.

"Hier seid ihr beiden." hörte ich eine rauchige Männerstimme.

"Guten Morgen Ausbilder Sato." sagte Asuka.

Ich drehte mein Kopf in Richtung des Mannes.

"Guten Morgen Ausbilder Sato." sagte ich dann auch nachdem ich mich von meinem Schock erholt hatte.
Dann setzte er sich neben mich.
"Ich soll euch das hier geben."
Er gab jedem von uns einen Zettel, der aussah wie ein Stundenplan.
Einige Fächer waren aber raus gestrichen.
Ich verstand nicht ganz.
"Ihr seid hiermit offiziell in meiner Klasse.
Es gibt da nur ein paar kleiner Probleme.
Wie ihr seht, ist die erste Stunde Astrophysik. Die ist weg gestrichen, weil ihr wie es aussieht nie zuvor dieses Fach hattet. Darum kommt ihr nachher mit.
Es gibt da bei euch noch ein paar andere ungeklärte Dinge. Frühstückt erst mal fertig, ich muss noch zu einigen Kadetten."
Und weg war er.
Ich sah ihn nach wie er zu eine großen breitschultrigen jungen Mann ging. Azuma lächelte ihn an worauf der junge Mann ganz steif wurde.
Er besprach auch noch etwas mit einigen anderen Personen.
Dann kam er zurück.
"Fertig?"
Ich nickte.
"Nein sehen sie doch." fauchte Asuka ihn an.
Kein Respekt für Autoritäten.
"Gut. Mit kommen."
"WAS? Kann man nicht mal in Ruhe frühstücken?"
Er funkelte sie wütend an.
"Nein."
Ich folgte ihm ohne murren, schließlich war ich ja auch fertig mit dem Frühstück.
Asuka musste sich entscheiden zwischen weiter frühstücken, was ihr sicherlich mehr Spaß macht aber dafür eine Menge Ärger brachte.
Oder uns zu folgen, was ihr sicher nicht so gefallen würde aber dafür keine Ärger bringen würde.
Wozu war ich da, ich wusste was danach kommen würde.
Zwei Jahre mit Asuka härte jeden ab oder bringt einen um den Verstand.
Wir gingen in sein Büro wo Alita auch schon wartete.
"Guten Morgen Ausbilderin Kay." sagten Asuka und ich gleichzeitig.
"Morgen ihr beiden." begrüßte sie uns.
"Dann können wir ja anfangen."
Sie blickte von dem Computer auf an den sie arbeitete.
"Erstens, wer sind eure Eltern." wollte sie wissen.
"Kyoko Soryu Langley, sie hat sich künstlich befruchten lassen. Ich kenne mein Vater also nicht."
"Meine Mutter war Yui Ikari und mein Vater war Gendo Ikari."
"Wann seid ihr geboren worden und wo?" wollte jetzt Azuma wissen.
Jetzt wurde es kritisch. Wie sollten wir das nun erklären, wie erklärt man das man aus einem parallelen Universum kommt.
"Da wende sie sich bitte an Komandanthauptmann Rene Teichert." sprang Asuka in die Bresche.
"Und warum könnt ihr uns das nicht erklären."
"Weil, wenn wir es tun würden, würden sie uns für bescheuert erklären." sagte sie nun

gereizt.

"Gut, dann zum nächsten Punkt. Warum könnt ihr so gut kämpfen wie ein fast voll ausgebildeter Mechkrieger?" wollte nun Alita wissen.

"Ganz einfach, wenn man mit vierzehn schon seine ersten Kampferfahrungen hat." sagte ich nun mal was zur Abwechslung.

Sie staunten nicht schlecht.

"Gut. Und warum hattet ihr noch nicht Astrophysik?" hörte ich die rauchige Männerstimme fragen.

"Das ist einfach, weil wir vorher das Fach nie hatten." antwortet Asuka.

"Und was hat es mit diesem Ding im Hangar auf sich." wollte Azuma nun wissen.

Bei der Frage zuckte meine Augenbraue gefährlich nach oben.

"Das was sie Ding schimpfen ist erstens eine Eva, zweitens ist sie die Ultimative Waffe." ich sah wie Asuka grinste

"Und was es damit auf sich hat müssen sie wieder Komandanthauptmann fragen, das können und wollen wir ihnen nicht erklären."

"Und das mit der Ultimativen Waffe meinst du nicht ernst, oder?"

Das reicht.

"Wenn sie mir nicht glauben nehmen sie ihren beste Maschine. Ich zeig ihnen dann wie ernst ich es meine."

Was bildet der sich eigentlich ein. Selbst eine A-Bombe kann Eva nichts anhaben.

"Ruhe bewahren Shinji." hörte ich die schöne Stimme von Alita.

"Ich hab mir im Gegensatz zu meinem werten Kollegen die Kampfaufzeichnungen angesehen, und zwar beide." fuhr sie fort.

"Und was ich da sah, das kam der Ultimativen Waffe extrem nah.

Hohe Geschwindigkeit, sehr schnelle Reaktion und auch eine sehr hohe Durchschlagkraft, ist fast Perfekt.

Und selbst der Schutzschild hält jede Art von Munitionswaffe ab. Also, Azuma, du und dein Vernichter legen sich besser nicht mit ihm an. Er wird dich sonst glaub ich als Vorspeise für die Schlacht nehmen.

Und ihr beiden was seid ihr noch hier? Eure nächst Stunde fängt in zehn Minuten an." sagte sie am Ende zu uns.

"Also..... ich hätte da aber noch eine kleine Frage." sagte Asuka hastig, bevor wir raus geschoben wurden.

"Und die wäre?" wollte Ausbilder Azuma wissen.

"Warum muss ich mit dem da in einem Zimmer leben."

"Ganz einfach. Ihr lebt schon ein ganzes Jahr zusammen und ein anderes Zimmer ist nicht frei. Hier wird es in den nächsten Tagen erst richtig voll, weil noch die anderen zwei Bataillone eintreffen. Also, haltet den Ball flach und genießt die Zeit in der ihr ein Bett habt.

Wenn wir gegen Liao los ziehen wird es nicht so gemütlich werden.

Und nun verschwindet." sagte Ausbilder Azuma und schob uns aus dem Büro bevor Asuka noch was sagen konnte.

Als wir wieder im Hangar waren fragte Asuka mich:

"Wo müssen wir eigentlich hin?"

Das war eine gute Frage. Ich nahm den Stundenplan und sah auf die Rückseite.

Tatsächlich eine Wegbeschreibung, die lautete:

Im Hangar zum Lift achtzehn gehen, mit dem fahrt ihr in das fünfte Untergeschoß, dort geht ihr nach rechts bis zum Zimmer fünfhundertdreiundvierzig. Dort fragt ihr nach einen Miguel Diego, er ist zur Zeit der Primus in der Klasse.

Als wir dort angekommen waren, befanden sich sechs Personen im Raum, vier Männer und zwei Frauen.

Der Raum war einer dieser üblichen Klassenräume, mit drei Reihen Bänke zu je vier Tische pro Reihe mit je zwei Stühlen pro Tisch (wie viel Stühle sind in diesen Raum? *Gäg*). (Es sind 24 *Gäg gelöst* Grins)

"Miguel Diego?" schrie Asuka in den Raum.

"Wer will das wissen?" sagte ein Mann mit spanischem Akzent. Der Mann war mittelgroß war. Seine bronzene Haut und die schwarz nach hinten gegelltem Haar zeichneten ihn als Spanier aus.

"Begrüßt man so seine neuen Klassenkameraden?"

Es ging ganz schnell darauf zu das sie gleich wieder ausrastet.

"Seid ihr nicht ein bisschen jung für unsere Klasse?"

"Wir sind nur gut genug für die Klasse." posaunte sie nun.

"Und warum denkt ihr, ihr seid gut genug?" kam es nun von einem anderen Mann, schlank, hager, sieht aus wie tot. Die schwarzen Haare und die tiefen in den Augenhöhlen liegende schwarzen Augen betonten dies noch.

Nein den will ich nie im dunklen begegnen.

"Ich hab schon meine ersten richtigen Mech Abschuss."

Wenn nicht irgend jemand was dagegen unternimmt hebt sie noch ab.

"Das kann jeder sagen." hörte ich es nun wieder von Miguel.

Ich wusste nur zu gut wie schwankhaft Asuka's Laune ist.

Die Zornesader stand schon wieder auf ihre Stirn.

"Das stimmt was sie sagt." sagte ich nun.

"Wer bist du?" wollte der Tote wissen.

"Ich bin Shinji Ikari, Pilot von Eva 01 und war bei ihren ersten Kampfeinsatz dabei."

In der Klasse schreckten nun auch weitere drei Personen auf. Also habe sie schon Eva gesehen.

Ich sah in Miguels Augen viel Skepsis, Zorn und vor allem Verwunderung.

"Kannst du das irgendwie beweisen?" wollte er nun wissen.

Ich zog meine LK aus der Tasche.

Die Augen von Miguel wurden noch weiter, das einzig dumme an der ganzen Sache war, dass die ganze Aufmerksamkeit auf mit lag. Nicht wie von Asuka gewünscht bei ihr und dabei hab ich nicht mal was über meine drei Abschüsse erzählt, war aber auch nicht besonders Stolz darauf. Also versuchte ich sie wieder in den mittel Punkt zu schieben.

"Das hab ich aber auch nur geschafft weil ich ein Evangelion hatte." sagte ich.

"Dir gehört also das Riesen Monster oben im Hangar?" kam es von einer Frau. Die mittelgroß war, ihr Haar war blond und kurz rasiert, sie trug wie jeder andere hier im Klassenraum die graue Uniform.

Scheiße wieder nicht geschafft.

"Ich bin aber der bessere Pilot von uns beiden." sagt Asuka nun.

"Das werden wir heut Nachmittag sehen." kam es von dem Toten.

Bevor Asuka was erwidern konnte kam auch schon der Lehrer für unsere erste Unterrichtsstunde in dieser Welt, Physik.

Asuka und ich setzten uns in die letzte Reihe an zwei Bänke.

In Physik behandelten sie das Thema Gleichgewicht, was für einen Mechpiloten ein wichtiges Thema war. Auf jedenfalls war das interessanter als der Second Impact, es machte auch richtig Spaß.

Danach hatten wir Muttersprache. Unsere Klasse wurde aufgeteilt in den

entsprechenden Muttersprachen. Was für mich aber ein Rätsel war. Wie kam Asuka in Japanisch hinein? Sie ist doch eigentlich eine Deutsche.

Dann hatten wir eine Stunde Allgemein Geschichte bei einem gewissen Mister Smith. Vor der Stunde kam Miguel zu uns.

"Hey ihr beiden. Ich muss euch vor Mister Smith warnen, er ist der strengste Lehrer hier in der Basis. Also ich würde an eurer Stelle extrem vorsichtig sein. Und wenn ihr doch noch Probleme mit ihm bekommen solltet, wendet euch nach der Stunde an Nadin.

Das ist die, die gerade bei Nico und Mari sitzt."

Er zeigte auf eine Frau mit lilanen langen Haaren, von ihr ging eine Ruhe aus, dass selbst ich selbst sie hier noch spüren konnte.

Nico war der, den ich vorhin als Toten bezeichnet hatte und Mari ist die mit den kurzen blonden Haaren.

Kurz vor dem Ende der Pause kam ein Mann mit einem schwarzen Anzug und ein Sonnenbrille in den Klassenraum. Er legt sein Aktenkoffer auf den Tisch. Dann sah er auf die Uhr. Alle Schüler saßen schon vor Beginn des Unterrichts an ihrem Platz. Ich und Asuka folgte dem Beispiel.

"Guten Tag meine Damen und Herren, wie ich sehe haben wir unter uns zwei neue Teilnehmer.

Wie sie die Güte hätten sich mal bitte vorzustellen." sagt Herr Smith, mit einer von Arroganz tropfenden Stimme. (Wer den Film Matrix kennt, kennt auch Mr. Smith, so stelle ich mir auch den hier vor.)

"Ich bin Soryu Asuka Langley." sagte sie wieder mit Stolz geschwelter Brust, als wäre es eine Ehre sie zu kennen.

"Ich bin Shinji Ikari." sagte ich dann.

"Gut. Wie ich sehe sind ihre Vorgeschichtlichen Kenntnisse sehr mager. Das werden wir aber auch hin bekommen.

Ich werde ihnen nun erklären wie mein Unterricht abläuft, das werde ich aber nur einmal tun. Also hören sie gut hin.

Ich fang den Unterricht immer mit der Zusammenfassung der letzten Stunde an. Natürlich mache die Zusammenfassung nicht ich, sondern ein Schüler. Toni."

Ein etwas kräftig gebauter Mann mit blas blonden gelockten Haaren stand auf.

"Wir behandelten letzte Stunde wie Stefan Amaris an die Macht kam. Wie er die Königsfamilie ermordete und den Anfang von Ende des Sternenbundes einleitete." dann setzt er sich wieder.

"War das alles Toni?"

Er nickte kurze.

"Das war aber nicht alles Toni, du bekommst für diese Zusammenfassung eine drei und darfst einen kleinen Aufsatz über das Kapitel fünf "Flucht aus der Inneren Sphäre" im Buch "Geschichte der Clans" schreiben." sagte er zu Toni.

"Versteht ihr nun. Wer in der Zusammenfassung schlechter als zwei ist darf einen Aufsatz schreiben. Und je schlechter desto größer der Aufsatz.

Nun kommen wir zum nächsten Punkt. Wer in meinem Unterricht nicht aufpasst und dabei erwischt wird ist für eine mündliche Leistungskontrolle am Ende der Stunde dran.

Und wer meinen Unterricht stört, aus welchen Gründen auch immer, darf einen Aufsatz schreiben der mindestens eine zwei Wert ist. Und er darf auch eine mündliche Leistungskontrolle in der nächsten Stunde machen und zwar über das bis jetzt behandelte Thema.

Habt ihr beiden das verstanden?"

"Ja Mister Smith."

Dann ging der Unterricht weiter. Mister Smith fragte öfters in der Stunde über irgend etwas was er gerade erzählt hat. Und wie es aussah war Miguel sein Lieblings Kandidat, der sich aber keinen Schnitzer leistete.

Und weil alle so schön aufgepasst hatten durfte Asuka am Ende der Stunde eine Zusammenfassung machen.

"Heute haben wir Alexandr Kerenskys großen Feldzug gegen Stefan Amaris kam und warum es geschehen musste. Weiter hin behandelten wir das Alexandr Kerensky ohne die Unterstützung der Häuser in den Krieg zog, weil die Großen Häuser angst vor dem Ursuperator hatten. Und dann begannen wir über den Sturm auf Terra zu diskutieren."

"Sie haben aufmerksam zugehört, dank Miss Langley.

Und nun könnt ihr in eure wohl verdiente Mittagspause gehen."

Mister Smith packte seine Sachen und ging, erst dann gingen wir auch.

Die Mensa war um die Zeit extrem voll.

Wir stellten uns an der langen Schlange an.

Als wir unser Mittagessen bekamen, waren Asuka und ich milde gesagt, geschockt von dem was wir vor uns hatten. Wenn ich es jetzt beschreibe, euch würde schlecht werden.

"Eintopf Allerlei." sagte Miguel trocken.

Am Mittagstisch wurde über die Invasion gesprochen.

Dann kam Ausbilderin Alita.

"Gut Tag ihr. Wie war euer Schultag bis jetzt?"

Ein murren von allen war zu hören.

"Das ist aber schade. Vielleicht wird sich eure Laune jetzt bessern."

Sie legte ein Zettel auf den Tisch.

"Das ist die Einteilung für das Nachmittagstraining. Ein kleiner Kampf jeder gegen jeden. Und das in zwei Gruppen. Danach sind Taktikübungen für Miguel, Shinji, Asuka und Nadin."

Dann wandte sie sich an mich.

Ich sah auf den Zettel. In der ersten Gruppe waren Miguel, Nadin, Shinji und Nico. In der zweiten Gruppe war Andi, ein Mann mit einer Glatze und im Gesicht fehlte jegliche Kopfbehaarung, dann war Mari, Asuka und Martin, ein kleiner dicker Mann mit grün gefärbten lange Haaren, das Grün war richtig knallig.

"Shinji, dich will der Seniortech im Hangar sehen, so schnell wie möglich."

Da das Mittagessen nicht besonders war, (*Würg*) und ich auch nicht wusste was ich die restlich viertel Stunde Pause machen sollte wollte ich gleich zu ihm gehen.

"Gut, ihr entschuldig ihn wenn er etwas später zum Sportunterricht erscheinen sollte."

Kurz darauf war ich im Hangar bei Eva.

"Seniortech Corbi Schmit?" riefte ich.

Ein alter Mann mit grauen zotteligen Haaren kam aus den Entry-Plug geklettert.

"Ah, da ist ja der Junge man den ich sehen wollte." hörte ich von ihm.

Er kam mit einer Leichtigkeit von der Eva runter geklettert die ich nie für möglich gehalten hätte.

"Ich hab den Evangelion mal genau unter die Lupe genommen. Und muss sagen ich bin beeindruckt. Das hat aber leider auch zum Nachteil das ich kaum was über die Technik weiß. Selbst der Entry-Plug, der nun wirklich reinste Technik ist, ist für mich eine Nummer zu hoch."

Radar adieu, dachte ich mir so als ich ihn reden hörte.

"Wir können zusätzlich Panzerung anbringen, am besten reflektierende.

Damit wird es noch schwerer Treffer mit Energiewaffen anzubringen. Und wie ich aus der Aufzeichnung entnehmen konnte sind die restlichen Waffen wirkungslos gegen deine Evangelion."

"Und wie sieht es mit einem Radar aus?"

"Wir können eins extern anbringen, mit einer eigenen Batterie. Aber das ist nicht so effektiv, Reichweite höchstens dreihundert Meter.

Dann hört es aber auf."

Besser als nichts, und mit der reflektierenden Panzerung war mein Eva jedem Mech weit überlegen.

Auf einmal war ein extrem lauter schrei zu hören. Eindeutig Asuka.

Ich rannte zum Lift, fuhr auf die sechste Ebene und rannte zur Turnhalle. Dann stürmte ich in die Umkleidekabine.

Dort fand ich einen am Boden zusammen gekrümmten Miguel liegen, der bis auf die Shorts nichts an hatte. Daneben stand Asuka ganz bleich und ich konnte mir denken warum.

"Das soll wohl ein Witz sein. Ihr seid alle Pervers. Ich zieh mich nicht mit den Jungs zusammen um." schrie sie.

Die anderen wichen ein Schritt von ihr zurück. Ich verstand sogar warum.

"Dann musst du in unser Zimmer gehen und dich dort umziehen." sagt ich trocken.

"Aber die liegt auf der anderen Seite der Anlage. Das schaffe ich nie bis der Unterricht anfängt."

"Siehst du, dann hast du ein Problem, es gibt drei Möglichkeiten. Die erste ist. Du ziehst dich mit uns zusammen um."

"Nie im leben."

"Die zweite ist das Zimmer."

"Dann komm ich zu spät."

"Die dritte ist, du ziehst dich nach uns um."

"Dann kommt das gleich wie bei zweiten raus."

"Es ist deine Wahl."

Ich beugte mich zu Miguel runter.

"Soll ich ein Arzt holen?"

"Geht schon wieder. Deine Freundin hat ein ganz schönen Schlag, die im Nahkampf Training. Oh Gott hilf uns."

Ich lachte über die Bemerkung und sah mich nach Asuka um. Die war aber fort. Ich sah Nadin fragen an.

"Auf der Toilette."

Das ist also Möglichkeit Nummer vier dacht ich mir und grinste.

Die Person die es schafft über ihr Ego zukommen möchte ich kennen lerne.

Der Sport Unterricht verlief Ereignislos, bis auf die Tatsache das Asuka und ich vier Leistungskontrollen hatte, und zwar in Liegestütze, Klimmzüge, sechzig Meter Sprint und Rumpfbeuge. Asuka war in allen besser als ich und ich hatte über all eine eins. Da soll jemand sagen ich bin unsportlich.

Nachdem Sportunterricht hatten wir zwei Stunde ruhe. Dann ging es zu den Simulatoren.

Das war es nun, ich hatte nie gedacht das man über Schule so viel schreiben kann. Ich hoffe ihr hattet Spaß beim lesen. Wenn ja schreibt es mir wenn nicht schreibt mir was

ich verbessern konnte.

Und wer nicht Mitglied von animexx ist und will trotzdem sein Senf dazu geben schreibt an svhinz@gmx.de. Dort gehen auch alle Ideen und Morddrohungen ihn. Besonderes Danke Schön geht an Captian Harlock und seine Helfer

In liebe euer

Hengst

Kapitel 8: Schnell muss man sein

Siebente Kapitel: Schnell muss man sein

Hi ihr bin ich wieder mit dem nächsten Kapitel.

Disclaimer: Weder Neon Genesis Evangelion noch die Charaktere gehören mir, sondern Hideako Anno und den Leuten bei Gainax. Ich leihe sie mir nur für diese Fic und gebe sie unbeschädigt zurück.

Das gleiche gilt für Battletech es gehört in dies Fall aber WizKid.

Und bevor ich es vergesse alle Charakterischen Änderungen gehen auf meine Kappe. Alle Namensähnlichkeiten mit anderen Personen sind nicht gewollt, mir fielen nur keine besseren ein, PECH.

Wichtig Mechs o Robert für das siebente Kapitel

Typ: Black Hawk(Schwarz Falke)

Model: Clan

Masse: 50 Tonnen

Höchstgeschwindigkeit: 86,4 km/h

Sprungdüsen: 5

Bewaffnung: 16,25t Modulkapazität
(12x ER-M-Laser)

Typ: Centurion

Model: Innere Sphäre(IS)

Masse: 50 Tonne

Höchstgeschwindigkeit: 98 km/h

Sprungdüsen: keine

Bewaffnung: Mydron Excel Ultra Typ 5 Autokanone
Luxor 3R LSR 10

Typ: Legionär

Model: Innere Sphäre(IS)

Masse: 50 Tonne

Höchstgeschwindigkeit: 119 km/h

Sprungdüsen: keine

Bewaffnung: mittelschwere Multi-Autokanone von Typ Mydron Model RC

Typ: Mad Cat III

Model: Clan

Masse: 55 Tonne

Höchstgeschwindigkeit: 78 km/h

Sprungdüsen: keine

Bewaffnung: mittelschwere Multi-Autokanone von Typ Mydron Model RC

Typ: Sun Cobra

Model: IS oder Clan (Bitte um mit Hilfe bei diesen Problem)

Masse: 55 Tonne

Höchstgeschwindigkeit: 65 km/h

Sprungdüsen: keine

Bewaffnung: 2x Series II Gaußgeschütze

Und nun viel Spaß beim Lesen.

Nach dem Sportunterricht wollte ich nur noch eins, schlafen und was zum trinken.

Was zum trinken bekam ich komischer weise von Miguel.

"Heut Nachmittag in Simulator werd ich nicht so nett zu dir sein, verlass dich drauf." sagte er grinsend. Und gab mir nebenbei zwei Datenkristalle.

"Darauf sind die Maschine für heut Nachmittag. Gib den anderen Kristall Asuka." sagte er dazu und ging.

Ich ging dann auch in Richtung meines Zimmers.

Unterwegs griff mich aber Mari ab.

"Du Shinji?" kam sie an.

"Ja?"

"Der Mech Namens Eva, ist doch deiner?"

"Erstens Eva ist keine Mech, und ja sie Gehört."

"Das versteh ich jetzt nicht ganz."

"Das wirst du jetzt leider auch nicht."

"Warum, die Maschine besteht doch auch nur aus Chips und Metall." sagte sie nun mehr schmollend.

Ich lachte über die Bemerkung und schüttelte den Kopf.

"Sie besteht aus eindeutig mehr als nur Metall und Chips. Sie ist jeden eurer Mech weit überlegen."

"Jetzt übertreibst du aber. Die Maschine sieht zwar stark aus, aber wo ist die Bewaffnung?"

Wenn die wüsste dass Eva einem Menschen ähnlicher ist als ihr lieb ist. Ach, ich lass es einfach.

"Mir reicht die Progklinge und das Schwert. Und zusätzliche Waffen werden gerade provisorisch hergestellt."

"Aber ich darf sie doch mal steuern?"

Sie setzte dabei ihr süßestes Lächeln auf. Mari war Asuka gar nicht so unähnlich.

"Selbst wenn ich wollte, ich kann es nicht."

"Sag es doch wenn du sie mir nicht anvertraust"

Jetzt schien sie mir ein wenig wütend.

"Ich mach dir einen Vorschlag. Ich kann dich mit in die Kapsel nehmen und ich dann mal Eva hoch fahren. Vielleicht verstehst du es dann."

Sie überlegte kurz.

Dann nickte sie.

"Gut Einverstanden. Und wann werden wir das machen?"

"Was hältst du von morgen, in der Mittagspause."

"Gut. Dann bis nachher, wenn du es bis ins Finale schaffst, du hast nämlich zwei schwere Brocken in deiner Gruppe."

"Ich weiß. Miguel und Nico."

Sie schüttelte den Kopf.

"Nein. Miguel und Nadin. Dann viel Spaß und such dir eine gute Maschine aus."

Dann verschwand sie im nächsten Gang.

Als ich im Zimmer ankam, setzte ich mich gleich an den Schreibtisch, startete den im Tisch integrierten Computer, öffnete eine kleine Schublade, dort legte ich den Kristall hinein.

Ich sah mehrere Maschinen durch, von den ältesten Konstruktionen wie den Dunkelfalken bis zu den neusten Mechs die momentan in der mittelschweren Klasse unterwegs waren, wie die Mad Cat III.

Es gab Mechs mit denen ich mich von vornherein nicht anfreunden konnte, wie den Quasimodo.

Er ist durch seine Sprungdüsen doch recht mobil, aber wenn ein mittelschwerer Mech nicht schneller als ein Mech der Sturmklasse ist. Dann ist irgendwas verkehrt, finde ich.

Ich weiß nicht wie lang ich schon die Datenbank durchforscht hatte. Auf jeden Fall ging die Tür des Bades auf.

Ich hatte gar nicht gemerkt das überhaupt jemand im Bad war, bin ich schon so kaputt?

Wie es aussieht, ja.

Aber kommen wie wieder auf die Person zu sprechen, die gerade aus dem Bad trat.

Sie hatte nur ein großes Handtuch um ihren schönen Körper gewickelt.

"Hier Asuka."

Ich warf ihr Ihren Kristalle ein bisschen zu ungeschickt zu, so das sie etwas nach vorn beugte und mit beiden Händen fangen musste.

Das Handtuch hielt dieser Aktion nicht ganz stand. Es löste sich von ihrem Körper und rutschte nach unten.

Der Anblick der sich mir dann bot war einfach prächtig, für ein paar Sekunden.

Es war nicht so wie, als wir gegen einen Engel trainiert hatten. Dort hatte sie damals ein Bikini drunter, dem war diesmal nicht so.

In ihrem Gesicht stand am Anfang noch Schamesröte, die schnell zu einem Wutrot wurde.

Die nächsten Sekunden vergingen für mich wie in Zeitlupe. Ich sah wie eine Faust auf mich zu rasen und hörte ein.

"Du perverser Idiot, was sollte das?"

Dann krachte diese Faust in mein Gesicht. Ich fühlte erst einen dumpfen Schlag von vorne auf meiner linken Wange und dann einen dumpfen Schlag von hinten auf meinen Kopf.

Nun war Sense, Feierabend, mir wurde schwarz vor Augen.

Das nächste was ich mit bekam war das jemand besorgt mein Namen sagte.

"Shinji? Hey Shinji alles in Ordnung?"

Was soll diese bescheuerte Frage? Mein Schädel fühlt sich an wie eine aufgeschlagene Tomate. Es ging mir definitiv nicht gut.

Ich sah auf zu der Person von der die besorgte Stimme kam. Es war Asuka. Moment mal, Asuka besorgt um mich.

"Was ist passiert?"

"Das weist du nicht mehr?"

Ich überlegte kurz und um so mehr ich überlegte desto stärker wurden meine Kopfschmerzen.

Ich lies es sein und schüttelt den Kopf.

Sie atmete erleichtert auf.

Ich sah sie mir nun genauer an, irgend etwas stimmt nicht an ihr. Sie hatte ein schwarzes kurz ärmliches T-Shirt an, Marke freier Bauch. Dazu trug sie eine Boxershorts.

Hey das ist ja meine.

Aber bei dem Anblick erinnerte ich mich langsam wieder.

Ich musste mich schnell ablenken sonst bekommt sie mit das ich mich wieder erinnere.

"Wie lange war ich weggetreten?" fragte ich.

Sie sah auf ihre Armbanduhr.

"Glaub ungefähr zehn Minuten."

"Und wie spät?"

"Halb vier."

"WAS?????" schrie und dabei hab ich mir nicht mal ein Mech für heut den Kampf ausgesucht.

"Sieh dir den Kristall an den ich dir zugeworfen habe, wir haben nur noch eine halbe Stunde."

Sie sah mich entsetzt an. Dann sprang sie an ihren Schreibtisch und schaltete den Computer ein, warf den Kristall in das Fach.

Ich stand schnell auf, zu schnell für mein Kopf. Mir wurde schwindlig. Ich griff schnell nach dem Stuhl und setzte mich. Jetzt versteh ich wie Miguel zu Boden gehen konnte. Das Jahr auf dem Feld hat ihr gut getan, körperlich wie seelisch. Sie wirkt richtig ausgeglichen.

Jetzt erst mal das Wichtig, die Maschine.

Ich sah mir weiter den Datenkristall durch, las aber nicht mehr die Kommentare.

Irgendwann kam ich bei einem kantigen humanoiden Mech an, der dem Aussehen des Quasimodo gar nicht so unähnlich war (Bitte korrigiert mich wenn ich da Falsch liege.). Nur das dieser Mech seine Waffe, eine mittelschwere Rotation Autokanone, über den Kopf hatte. Dies war auch die einzigste Waffe die er hatte, aber das macht er mit der Geschwindigkeit von knapp Hundertzwanzig Sachen wieder weg. Diese Maschine ist gebogt.

Ich gab ein paar Befehle ein und die Maschine war im Kristall gespeichert.

Es klopfte an der Tür. Ich ging hin und öffnete sie. Nico stand davor.

"Seid ihr bereit?"

"Ja." kam es von Asuka, die augenblicklich neben mir stand.

Ich stand immer noch in Jeans und Hemd da. Nickte aber trotzdem, trug schließlich noch ein T-Shirt und eine Boxershorts drunter.

"Vergesst eure LK nicht." sagte er noch.

Ich griff mir die schnell vom Tisch und die Kühlweste vom Bett. Asuka hatte ihre an und trug eine graue Trainingsjacke darüber.

"Ach ja bevor ich es vergesse die Kristalle, auf den ist euer ausgewählter Mech gespeichert habt."

Die holten dann Asuka und ich auch noch schnell.

Nun gingen wir schnell zu den Simulatoren. Mir kam es vor als ob dieser Simulatorraum weiter weg von unseren Zimmer lag als der letzte.

Der Raum war auch größer. Hier war ungefähr zwanzig wenn nicht sogar mehr Simulatoren vorhanden.

Kurz nach dem wir da waren kamen schon die beiden Ausbilder Alita Kay und Azuma Sato.

Wir stellten uns alle in einer Reihe auf und nahmen eine Halbachtstellung ein.

"Rühren." sagte Azuma

Und wir stellten uns etwas lockerer hin.

"Kadett Ikari und Kadettin Langley. Ihre Kristalle bitte!" kam es nun von Alita.

Wir traten beide einen Schritt vor und gaben ihr die Kristalle, die wir von Miguel bekommen hatten der Ausbilderin.

"Danke, da ihr beide neu in der Klasse seid, erkläre ich euch nun mal kurz was es mit der LK auf sich hat.

Die LK ist im Grunde das wichtigste in der Ausbildung, dort wird jede Art von Leistung vermerkt, schulisch, in der Ausbildung, im Feld und in der Freizeit. Je nachdem wie gut ihr seid bekommt ihr Punkte. Wie zum Beispiel in der Schule, wird eine eins mit hundert Punkten bewertet. Oder wenn ihr im Simulator einen Gegner schaden zu fügt, wird dass mit den Waffen entsprechender Punktzahl bewertet und wenn man getroffen wird gibt es Abzüge der Waffe entsprechen.

Miguel gibt's du ihnen nach den Taktikübungen die Liste?!"

"Ja."

"Gut. Grobe Fehler, wie mit einem Mech auf ein auf der Straße stehendes Auto zu treten werden mit tausend Minuspunkte bewertet."

Alle lachten kurz.

"Was lacht ihr, das hab ich gestern im Simulator mit einer neuen Klasse erlebt."

Nun waren alle still.

"Ziel ist es am Ende der Ausbildung eine Million Punkte zu haben, dann habt ihr die Ausbildung geschafft, wer mehr hat wird entsprechend seiner in der Freizeit ausgeübten Tätigkeiten höher eingesetzt. Für den Simulator, in der rechte Armstütze der Pilotenliege ist ein Schlitz. Dort steckt ihr die LK rein.

Den Rest erklärt euch Miguel morgen.

Habt ihr beiden das verstanden?"

"Ja." sagten Asuka und ich gleichzeitig.

"Gut. Dann gehen wir zur Tagesordnung über. Gruppe eins hat die Hauptstadt Nova, Gruppe zwei den Genpass.

Wer zu erst sein Mech ordnungsgemäß hochgefahren hat darf sich seine Startposition aussuchen, der zweite eine von den restlichen zwei, der dritte darf sich zwischen den letzten beiden Startpositionen wählen und der letzte wird auf die übrige Position gesetzt. Er weiß dann natürlich nicht wo die anderen ungefähr seine könnten.

Hier nun die Kapsel Belegung.

Miguel Nummer eins,

Nadin Nummer zwei,

Nico Nummer drei,

Andi Nummer vier,

Mari Nummer fünf,

Martin Nummer sechs,

Shinji Nummer sieben,

Asuka Nummer acht.

Anwärter geht vor den Kapseln."

Wir gingen vor unseren Kapseln.

"AUF DIE PLÄTZE.....FERTIG.....LOS!!!"

Ich sprang zur Luke, öffnete diese und klettert schnell in die Kapsel.

Dort entledigte ich mich schnell meiner Jeans und dem Hemd. Zog die Kühlweste über, sprang auf die Pilotenliege, steckte die Karte schnell in den Schlitz. Dann nahm ich den über mir hängenden Neurohelm und setzte ihn auf. Überprüfte noch mal kurz ob die Kontakte an der Schläfe richtig saßen. Als nächstes nahm ich die Kühlschläuche

und schloss sie an die Kühlweste an. Jetzt befestigte ich noch die Sensorpflaster an meinen Beinen. Am ende fuhr ich den Mech hoch, überprüfte ob die Kühlung ordnungsgemäß arbeitet, ob in der Autokanone nichts bockte und ob der Reaktor und das Gyroskop vernünftig arbeiteten. Dann war ich komplett online. Aber leider zu späte.

Ich dürfte meine Position nicht aussuchen, also war ich der letzte in der Gruppe. Dann kam der Startbefehl.

Als erstes sah ich mich um. Ich stand mitten auf ein freien Platz um den ringsum Hochhäuser standen.

Jetzt muss ich schnell weg hier, in der Position bin ich eine perfekte Zielscheibe.

Ich rannte in die nächste Gasse. Dort nahm ich die erste Kreuzung rechts. Überall waren hässliche Hochhäuser, die mich an Neo Tokio erinnerten. Vielleicht war das auch ein Vorteil.

Ich ging gerade eine Hauptstraße vorsichtig entlang, es könnte ja hinter jeder Ecke ein Gegner sein, als zwei Kreuzungen weiter ein Centurion auftaucht.

Der Centurion ist, wie mein Legionär eine humanoide Konstruktion. Sein Kopf erinnerte sogar an sein Namen. Nur das am Ende seines rechten Armes keine Hand mit einem Schwert oder ähnlichem war. Dort startete mir statt dessen die Mündung einer Autokanone entgegen. Die in diesen Moment auf mich gerichtet wurde.

Als ich ihn bemerkte, schob ich den Gashebel noch vorne und beschleunigte die Maschinen auf volle Geschwindigkeit. Dabei drückte ich den Auslöser meiner Schnellfeuerwaffe.

Ein lautes Singen mit unterbrechendem Stottern war über mir zu hören als die Waffe ihre Arbeit aufnahm.

Die Uran angereicherten Geschosse schlugen auf dem Centurion in der oberen Torsohälfte ein. Durch den Rückschlag der Waffe verlor ich ein bisschen an Geschwindigkeit.

Ich stürmte weiter auf den Gegner zu. Ich merkte nur noch das wummern der schnellen Schritte. Wie sie den Straßenbelag aufrissen. Ich sah das Aufblitzen seiner Autokanone, hörte das Kreischen seiner Raketen.

Beide Waffen schüttelten mich heftig durch, als die Schnellfeuerwaffe mich in der rechten Seite traf und die Raketen sich über den ganze Körper verteilten und mich wertvolle Panzerung kosteten.

Die Entfernung wurde schnell kürzer.

600 Meter,

500 Meter,

400 Meter,

300 Meter,

200 Meter

100 Meter,

Ich öffnete die Klaue am rechten Arm und zielte damit auf den Kopf des Centurion. Der versuchte jetzt, in dem er die Straße einfach weiter ging, auszuweichen.

Zu spät, ich richtete die Klaue neu aus und griff gnadenlos nach dem Kopf des Gegners. Dabei legte ich mein ganzes Gewicht nach vorn.

So kam es das ich nach vorne fiel, dem Centurion mit mir riss und dabei den Kopf samt Piloten zerquetschte.

Bei dem Fall wurden ein großer Teil der Straße aufgerissen, Straßenlaterne wurden umgeknickt und der Rest des Centurion stürzte in ein Bürogebäude.

Ich sah nach rechts, wo der Kopf des Centurion zertrümmert unter meiner Klaue lag.

Zum Glück war das nur eine Simulation.

Der Sturz ist bei mir aber auch nicht ganz ohne flogen geblieben.

Mehrere Panzerplatten sind bei der Aufprall zersplittert, verbogen, oder einfach weg geplatzt.

Leider hatte ich nicht lange Zeit um aufzustehen.

Ein Fiepen meldete mir das ich erfasst wurde. Kurz darauf war das Kreischen von Raketen zu hören. Nun brach um mich die Hölle los, als vierzig Raketen um mich herum einschlugen.

Der Straßenbelag platzte auf, Fensterscheiben zersplitterten, Fassaden von Gebäuden wurden zerstört und natürlich die Rückenpanzerung von mein Mech wurde dezimiert.

Ich war gerade dabei aufzustehen als das passierte und nun lag ich wieder am Boden. Ich rollte den Mech nach rechts auf den Bürgersteig. Dabei bog ich die paar noch stehenden Straßenlaternen um.

Der zweite Raketenhagel blieb aber aus. Während ich aufstand sah ich auch warum, und ich sah auch meinen Angreifer.

Mein Angreifer war eine Mad Cat III, und die bekam gerade zwei Basketball große Geschosse von links, bei dem Gegner von rechts, rein gebuttert.

Ich nutzte die Gelegenheit und verschwand erst mal in die nächste Gasse um erst mal denn Zustand der Maschine zu überprüfen, und was ich da sah gefiel mir nicht so sehr. Bei meinem ersten Schusswechsel hab ich knapp die Hälfte meiner Munition verballert, und von der Rückenpanzerung war auch so gut wie nichts mehr vorhanden. So weit so gut, oder schlecht.

Ich ging über die Hinterhöfe in die Richtung wo ich das Gefecht vermutete.

Und wie es mit den Vermutungen meisten ist, sind die nicht richtig.

Ha, aber diesmal lag ich total richtig.

Ich sah gerade wie sich der Reaktor von der Mad Cat III selbständig machte und alles in seiner nähren Umgebung verschlang.

Dadurch merkte ich erst zu spät wie die zwei Nickeleisenkugel auf mich zu rasten. Ich fühlte nur noch den Einschlag, als es mich stark in die Gurte warf.

Nur durch einen Balanceakt schaffte ich es den Mech noch auf den Beinen zu halten.

Jetzt nur schnell weg, bevor mich noch mehr solcher Dinger mir Panzerung kosten.

Ich wollt die Maschine gerade auf volle Geschwindigkeit bringen als ein laute Krachen mich dann daran erinnerte dass die Gausskugeln auch getroffen hatten. Und zwar hatte eine meinen linken Fußaktivator vernichtet, auf deutsch, der Fuß meiner Maschine lag nun hundert Meter hinter mir.

"Du kleines Arschloch!" schrie ich und zog das Fadenkreuz über eine Sun Cobra.

Das ist ebenfalls ein humanoider Mech mit breiten Schulter und einer dünnen Hüfte. Beide Arme endet in wichtigen Gaussgeschützen, mit denen er mich nun behagte.

Ich Umrundete ihn humpelnd mit meinen Mech und bombardierte ihn mit meiner Multi Autokanone. Dabei zog ich den Radius immer enger. Mein Glück verließ mich dabei nicht. Der Gegner traf mich nicht einziges mal mehr und bei mir saß jeder Schuss.

Und ich musste sparsam mit der Munition umgehen, weil ich ansonsten nachher im Finale Probleme haben könnte.

Trotzdem herrschten im Cockpit Temperaturen um die vierzig Grad und höher. Ich schwitze als allen Löchern, mein T-Shirt klebte an mir, genau so wie meine Shorts.

Als ich dann auf Kürzeste Distanz rann war griff ich mit den Klauen nach seinen Gaussgeschützen. Und hielt so die Mündungen zu.

Mein rechter Fuß, oder besser das was davon noch übrig war, trat auf das linke Schienbein der Sun Corbra. Was ihm Panzerung kostete und meiner Internen Struktur im Bein nicht besonders gut bekam, ein Kühlkörper weniger.

Mein Autokanone richtete ich nun direkt auf das Cockpit der Maschine und zog voll durch.

Es flogen Glassplitter und Metalltrümmer durch die Gegend als die Waffe ihr Werk voll richtete. Die Maschine meines Gegners sackte augenblicklich zusammen, wie eine Marionette deren Fäden durchtrennt wurden.

Ich hörte kurz darauf ein Knacken im Funksystem.

"Herzlichen Glückwunsch Weichei. Du hast dich gerade ins Finale geschossen. Folge den Pfeilen bis du auf einen Höhleneingang triffst. Dort wartest du bis du weitere Instruktionen bekommst. Todesengel Ende."

Ich folgte den Pfeilen raus aus der Stadt, bis in die Nähe der Puddingberge. Dort war auch der Eingang.

Ich ließ mir Zeit, es drängte ja keiner zur Eile, damit meine Maschine etwas abkühlen konnte.

Ich sah mir auch die Landschaft an und musste feststellen das Jenova wahrscheinlich nur von Landwirtschaft lebte. Kaum das ich aus der Stadt war sah ich schon die ersten Bauernhöfe. Aber sie wirkten irgendwie leblos. Das hier ist ja auch nur eine Simulation dachte ich mir.

Ich wartete eine weile bis sich jemand meldete.

"So Weichei, jetzt ist dein Gegner, beziehungsweise deine Gegnerin auch bereit.

Ihr beide seid die Finalisten und werdet in einer Höhle gegeneinander kämpfen. So bald ihr die Höhle betretet ist der Kampf eröffnet. Viel Glück ihr beiden."

Das Tor ging auf. Ich beschleunigte den Legionär auf seine noch leistbare Höchstgeschwindigkeit.

In der Höhle waren keine Lichter, also musste ich auf Nachtsicht umschalten. Um mich herum wurde alles grünlich.

So weit ich erkennen konnte war das hier mal ein alter Bergwerks Stollen gewesen. Am Ende des Ganges erwartete mich eine große Höhle und ein Black Hawk in einem beschädigten Zustand.

Der linke Arm fehlte vollkommen und die Panzerung war auch nicht mehr die Beste, an den meisten Stellen war nichts mehr davon zu sehen.

Ich schaltete auf Infrarot um und sah eine Leuchtboje vor mir, dort wo die Black Hawk ist.

Noch während ich in die Höhle trat begrüßte mich mein Gegner mit einem Laserangriff aus dem rechten Arm.

Panzerung wurde von meinem Bein und den Torso gekocht.

Ich blickte schnell auf das Schadensdiagramm und musste feststellen das ein Laser dort traf wo vorher die Gauss traf.

Das stotternde Singen meiner Multi Autokanone antwortete darauf.

Leider oder zum Glück war das auch die einzige Antwort.

Mit einer grellen Lichtexplosion wurde die Black Hawk in Stücke gerissen als die Uran angereicherter Geschoss sich in ihren Reaktorabschirmung fraß und diese zerstörte.

Da ich immer noch auf Infrarotoptik war musste ich schnell umschalten.

Aber auch so wurde ich von der Explosion geblendet.

Als die Druckwelle meinen Mech traf schüttelte es mich heftig durch. Aber mit ein bisschen Hebelarbeit und dem Balance Gefühl hielt ich die Maschine aufrecht.

Als ich wieder klar sehen konnte war von meinem Gegner nichts mehr zu sehen.

Es knisterte wieder kurz in Komkanal. Dann hörte ich eine männliche Stimme sagen.
"Gut gemacht Weichei. Du kannst aussteigen, die Übung ist beendet. Die Auswertung ist nach dem Taktiktrainig. Eiserner Ende."

Ich löste die Gurte, lies die Kühlflüssigkeit aus der Weste und schloss sie vom Systeme ab, riss die Sensorpflaster von meinen Beinen, was ein bisschen weh tat. Dann setzte ich den Neurohelm ab und ging in Richtung Luke. Dort zog ich mir mein Hemd über, draußen wird es sicherlich kälter sein als hier drin.

Nun öffnete ich die Luke.

Draußen wurde ich schon von sechs Anwärtern empfangen.

Ich ging zu ihnen.

Miguel klopfte mir gleich heftig auf die Schulter als ich ankam.

"Wer hat dir den Rufname 'Weichei' gegeben?" sagte er in ein mehr als deutlichen spanischen Akzent.

"Stimmt. Berserker, Vernichter, Killer, Yen-Lo-Wang oder Kai Allard-Liao würden besser passen." kam es von Nico.

"Hätte der Arsch da mich nicht abgeschossen, hätte ich ihn sicher erledigt." hörte ich Nadin schnauzen die auf Miguel zeigte.

"Selber schuld. Du hättest dich nicht so offen auf die Straße hinstellen müssen." erwiderte er.

"IKARI DU IDIOT!!"

Ich zuckte augenblicklich zusammen als ich die Stimme hörte und wollte am liebsten fliehen.

Ein rot haariger Dämon kam auf mich zu. Gleich würde mich der Schlag treffen.

Er traf mich auch aber nicht so wie erwarte. Statt eine Faust in meinem Gesicht zu fühle bemerkte ich eine Umarmung.

"Du warst einfach Super. Ich wusste schon immer dass du was drauf hast." flüsterte sie mir leise ins Ohr.

Ich lief augenblicklich rot an. Asuka trat ein paar Schritte zurück und sah mich mit einem fiesen Grinsen an.

Ja sie kannte meine Schwachstellen. Um mich herum begannen alle zu lachen. Aber das störte mich nicht, das Lob von ihr hat sich in mein Gehirn gebrannt wie die Umarmung in meine Haut. Das war ihre Art sich in der Öffentlichkeit nicht zu blamieren.

Wir stellte uns augenblicklich in Reihe und Glied als die Ausbilder kamen. Meine Gesichtsfarbe wurde genauso schnell normal, außer meine linke Wange, die wurde langsam blau.

Fertig. Ja es ist geschafft. Es ist nun vier Uhr morgens. Meine vierte Flasche Mixery ist auch leer, die Ärzte kann ich nun auch nicht mehr hören. Und nun geh ich ins Bett. Ach bevor ich es vergesse. Ich hoffe ihr hatte Spaß beim Lesen. Schreibt schön eure Kritiken. Morddrohungen, Idee und anderes Sachen die ihr mir persönlich mitteilen wollt gehen an svhinz@gmx.de .

Das war's.

Besondere Thanks gehen an Captian Harlock und seine Helfer.

Ich bin ihnen zu besonder Dank verpflichtet da sie meine RS nochmal durchgehen.

Euer

Hengst

Kapitel 9: Die Verstärkung

Kapitel 8: Die Verstärkung

Morgen ihr Guten und Bösen. Es ist wieder so weit. Zwar nicht so Action geladen wie das letzte aber es kann ja nicht nur rumgeballert werde.

Alle Namens Ähnlichkeiten mit anderen Personen sind nicht gewollt, mir fielen nur keine besseren ein, PECH.

Und bevor ich es vergesse ich lass Eva fairnesshalber auf knapp 25m Größe schrumpfen.

Disclaimer: Weder Neon Genesis Evangelion noch die Charaktere gehören mir, sondern Hideako Anno und den Leuten bei Gainax. Ich leihe sie mir nur für diese Fic und gebe sie unbeschädigt zurück.

Das gleiche gilt für Battlech es gehört in dies Fall aber WizKid.

Und bevor ich es vergesse alle Charakterischen Änderungen gehen auf Meine Kappe

Auf genauere Daten zu den Mechs verzichte ich in diesen Kapitel. Aus dem Grund ich werd sie später, wenn sie wirklich in Aktion treten erläutere.

Und nun viel Spaß beim Lesen.

Die beiden Ausbilder maschierten an uns vorbei. Dann sagte Alita.

"Ihre habt eine halbe Stunden um zu duschen und euch umzuziehen. Dann will ich euch wieder hier sehen."

Ich ging zu den Umkleidekabine und zog mich aus, nahm ein Handtuch und ging duschen.

Bis dahin vergass ich das wir hier in ein gemischte Dusche waren, bis.....ja bis eine wütende Asuka im Eingang stand und schrie.

"IHR SEID ALLE PERVERS!!"

Aber das war mir in diesen Moment egal.

Ich schwitze, ich war kaputt und vor allem ich stinke wie Schwein. Ich genoß die Dusche sogar.

"Ist die immer so impulsiv." fragte mich Miguel.

Ich nickte und sah dabei zu spät das Wurfgeschoss das auf mich zu flog.

Als nächstes fand ich mich auf den Boden wieder. Komischerweise war es die Person die es auf mich geworfen hat, auch gleich über mir.

"Es tut mir leid Shinji. Ich wollte die nicht treffen sondern ihn."

Ich dreht mein Kopf nach rechts und oh Wunder, Miguel lag nun neben mir.

"Wie bist du bloß in das Finale gekommen?" wollte ich wissen. In den Moment wusste ich aber auch das ich die Frage nicht hätte stellen sollen.

Eine Faust raste auf meine rechte Gesichtshälfte und dann wurde es wieder schwarz um mich herum.

Ich fühlte kaltes Wasser auf meinem Gesicht, machte die Augen auf um zu sehen wer da kaltes Wasser über mich schüttete. Es war Miguel.

"Gut das du wieder unter uns weilst. Wir dachten schon wir müssten ein Arzt holen."

sagte er.

"Nein lass mal gut sein. Ich bin daran gewöhnt."

"Und du lebst mir ihr in einem Zimmer? Wie hältst du das aus?" wollte Mari wissen.

"Das werde ich noch sehen. Wir sind doch erst gestern angekommen und hatten dann noch volles Programm. Danach war ich so fertig das ich nicht mehr mitbekommen habe wer mit mir das Zimmer teilt."

Miguel reichte mir seine Hand und half mir auf.

Ich ging zum Spiegel und betrachtete mein Gesicht. Ja das wird auch blau werden.

"Wollen wir ihr eine Auswischen des wegen?"

Ich grinste darauf, was mir weh tat. Und eine Augenblick wollte ich Rache.

"Kennst du das Konzept der Deeskalation?"

Er nickte.

"Gut, danach lebe ich. Gewalt erst wenn es notwendig ist. Aber nicht eher."

"Und warum trainierst du dann, widerspricht das nicht deinem Konzept?" hörte ich Nadine fragen. Die noch duschte. Ich dreht mich absichtlich nicht um.

"Um Gewalt einzusetzen muss man wissen wie, damit man sie auch effektiv einsetzen kann. Und damit dein Gegner weis, einmal verlieren reicht. Deswegen trainiere ich."

"Also kämpfst du nicht mit gegen Liao?" kam es nun von Nico.

Währenddessen gingen wir in die Umkleidkabine.

"Das hab ich nicht gesagt. Liao bedroht meine jetzige Heimat und damit auch die Republik. Und das stell ich als eine Bedrohung gegen mich dar. Darum werden die Invasoren eine richtige Abreibung bekommen wenn wir ausrücken."

Wir zogen uns inzwischen um. In meinem Spind lagen sogar Shorts in meine Größe und ein frischer Overall bereit.

"Da will ich dabei sein." kam es von Miguel.

"Werden wir sehen" sagte ich, und ging in Richtung des Simulatorraums.

Wir hatten noch ein bisschen Zeit bis die Besprechung los ging. Also setzte ich mich in eine Ecke und beobachte das ganze geschehen um mich herum.

Miguel unterhielt sich mit Nico über etwas, Mari hing mit Nadin rum, Andi lass ein Buch wie Martin. Nur von Asuka war nichts zu sehen.

Die Ausbilder kamen rein.

Wir stellten uns in einer Reihe auf und Asuka war neben mir. Sie war außer Atem, aber sie war da.

"Miss Langley sie sehen erschöpft aus, haben sie sich nicht ausgeruht?" kam es von Herrn Sato.

"Doch ich war nur in der Zeit ein bisschen Joggen."

"Sie hatten also noch Zeit zum Joggen? Dann wird die Pause auf eine viertel Stunde verkürzt."

Es war kein Murren zuhören aber einige Blicke, die in Asuka's Richtung gingen waren tödlich.

Die Auswertung verlief reibungslos. Ich war heut der beste Kämpfer, danach kam Asuka und die Bronze Medaille erhielt Miguel.

Dann bei der Einzelauswertung bekam ich mit das ich mit dem ersten Kampf allein knapp dreizehntausend Punkte eingefahren hatte.

Das Taktiktraining danach verlief für mich relativ gut. Wir wurden in vier Gruppen aufgeteilt.

Wir waren vier Anführer mit einen von uns aus der Klasse gewählt Assistenten.

Ich hatte Mari als Assistenten, Komischerweise waren alle außer Asuka erleichtert sie als Assistenten los zu sein. Sie machte ihre Arbeit sehr gut. Wir gewannen sogar fast.

Nur Miguel mit Nico waren um ein schwer beschädigten Mech besser.
Trotzdem brachte mir das Taktraining mehr als fünftausend Punkte ein.
Nach dem Taktiktraining hatten wir frei.
Alita hat mir geraten mal den Kendoclub zu besuchen. Was war daran den Rat nicht zu beherzigen.
Ich traf dort auch Nishnek Arumih.
Leider oder vielleicht auch zum Glück war dort Alita meine Lehrerin.
Das Training war hart, gnadenlos und effizient.
Aber es hatte auch sein Vorteil. Das Training brachte mir zweitausendfünfhundert Punkte ein. Warum weis ich auch nicht.
Nach drei Stunden schinden ging ich in Richtung meines Zimmer, machte aber noch eine kurzen Abstecher zur Eva.
Ich fragte einen Tech ob ich helfen könne. Schließlich ich das ja mein Evangelion.
"Hast du überhaupt Ahnung?"
"Sie könne es mir ja beibringen. Und wenn was im Feld kaputt geht würde ich doch schon gern wissen was man machen kann ohne Tech."
"Gute Antwort. Wir arbeiten gerade an so was wie einem überdimensionalem zweiläufigem Schrotgewehr. Bestehend aus zwei Zehner Streufeuerautokanonen.
Und wenn du helfen willst gehst du erst mal zu Rudi. Der gibt dir passende Kleidung."
Und so half ich mit meine Eva für den Kampf auf dieser Welt zu rüsten.
Nach vier Stunden machte der Tech Feierabend. Er sagte ich solle auch schlafen gehen.
Aber bevor ich ging, wollte er noch meine LK haben. Die ich ihn dann auch gab. Das ich ihnen half brachte mir zehntausend Punkte ein.
In mein Zimmer angekommen wollte ich erst mal duschen.
Asuka lag auf ihren Bett und schlief den Schlaf der Glücklichen.
Ich war darüber natürlich glücklich, so konnten keine Missverständnisse hervor gerufen werden.
Danach ging ich ein paar Stunden schlafen.
Die nächsten Tage liefen in etwa so wie dieser, früh Schule, nachmittag Ausbildung und danach Freizeit, wenn man das so nennen konnte.
Das lief ungefähr anderthalb Woche so, nur das sich die Simulatorübungen mit Nahkampftraining und Techstunden, in denen ich jetzt der Klassenbeste war, abwechselten.
Ich glaub es war Mittwoch, da kam ein riesiger Konvoi war an.
Ich erfuhr es einen Tag davor von dem Tech mit dem ich nun an den Verbesserung des Scharfschützengewehres arbeitete. Ich wollte natürlich dabei sein und meldete mich freiwillig als Lotse. Am gleichen Abend bekam ich die Zeichen erklärt genauso wie zehn andere Freiwillige.
Der nächste Tag begann wie üblich.
Auch mit den üblichen Problemen wie fliegenden Latschen, Schuhen, Büchern oder andere Dingen, die im Grunde nicht dazu bestimmt waren Fliegen zu lernen.
In der Schule waren alle aufgeregt, weil mit dem Konvoi auch neue Schüler ankamen.
In den Pausen ging ich noch mal die Lotsenzeichen durch.
Ich hab in den letzten Wochen für diese Maschinen eine Faszination und Ehrfurcht entwickelt, das ich unbedingt dabei sein wollte wenn die neuen Mechs eintrafen.
"Was liest du da?" wollte Asuka während der Mittagspause wissen.
"Ich muss mir bis heut Nachmittag die Lotsenzeichen einprägen."
"WAS?? Bist du bescheuert. Weißt du was das bedeutet. Ackern bis in die Nacht."

"Ich weiß. Das mach ich doch schon die letzten Tage oder hast du mich in den letzten Tagen irgend wann mal ins Bett gehen sehen?"
Sie überlegte kurz, dann schüttelte sie den Kopf.
"Siehst du, weil ich in den Letzten Tagen erst viel später ins Bett ging. Eva muss bis zum beginn des Angriffes kampfbereit sein." sagt ich ruhig, laß dabei die Lotsenzeichen und aß dabei noch mein Mittagessen.
Natürlich wusste es danach jeder aus unserer Klasse.
Fast alle, außer Miguel und Nadine nervten nun.
Asuka dafür hasse ich dich.
Nach der Simulatorzeit kam Miguel zu mir.
"Du fragst dich sicher warum Nadine und ich dich nicht ausgefragt haben?"
Ich nickte.
"Der Grund ist ganz einfach. Als ihr angekommen seit war ich einer der Lotsen, zwar nicht der der deine Eva zur Bucht gelotst hat, das war Nadine. Aber ich war einer davon.
Und du weist worauf du dich da eingelassen hast?"
Ich nickte wieder.
"Du musst nicht nur auf dein zugewiesenes Fahrzeug achten. Du musst noch zusätzlich aufpassen wo lang du ihn leitest. Aber dafür hast du den Computer im Fahrzeug."
Na super, das wusste ich auch schon, hast du auch mal was neues? Dachte ich mir.
"Danke Miguel."
Ich ging dann auch, weil in meine Schicht gleich anfangen würde.
Im Hangar angekommen zog ich mir gleich die Lotsenkleidung an und ging zum Besprechungsraum.
Dort bekam ich so was ähnliches wie ein Klemmbrett. Nur das kein Papier drauf war. Statt dessen war dort ein A4 Bildschirm, und ein Laserstift hing an den Brett.
Die Frau die mir das Brett gab sagte zu mir.
"Dort deinen Namen rein schreiben dann siehst du die dir zugewiesenen Fahrzeuge, der dazu gehörige Stellplatz mit Route."
Ich tat dies und las mir die Liste durch. Es waren drei Mechs und sieben Fahrzeuge. Der Konvoi der heute ankommt muss riesig sein. Wenn ich als Aushilfe allein schon zehn Aufträge hatte.
Ich nahm mir eine Tasse Kaffee.
Ich drank das Zeug seit dem ich mein Hobby als Tech nachging und bis spät in die Nacht arbeitete. Irgendwie muss man Früh wach werden.
Dann setzte ich mich auf einen freien Stuhl und wartete darauf das die Besprechung anfang. Was sie auch machte nachdem alle eingetroffen waren.
Ein graubärtiger Mann trat vor uns.
"Heut kommt der Hauptteil der Toten Wölfe an. Es sind sechsunddreizig Mechs, zwanzig Transporter und zehn Militärfahrzeuge. Insgesamt entspricht das ein großes Bataillon.
Euere Aufgabe ist es nicht nur die Fahrzeuge und Mechs an die zugewiesenen Position zubringen. Ihr müsst außerdem noch beim entladen der Transporter mit helfen.
Verstanden?"
Keiner sagte was.
"Dann ab zu eueren Fahrzeugen!"
Was ich dann auch tat. Das Fahrzeug war ein Schweber, der aussah wie ein Gepäcktransporter auf dem Flughäfen. Nur das dort wo das Gepäck drauf kam einen

große Leuchttafel war. Die mit den Bordcomputer verbunden war und so die verschiedenen Zeichen wiedergab.

Kaum hatte ich meine Fahrzeug in Position gebracht wurden die Tore geöffnet und die ersten Mechs trafen ein.

Mein erster Auftrag war einen Heuschreck/Loctus in die Bucht neun zu bringen, das lag am anderen Ende der Halle.

Der Heuschreck ist einer der leichtesten Konstruktionen des gesamten Universum und das sah man ihm an. Zwei dünne Stelzen, die nach hinten weg geknickt waren, gingen hoch bis zum Torso. Eigentlich hing der Torso dazwischen. Rechts und links an den Beinen waren die Arme, wenn man das so nennen konnte. Es waren mehr Flügelstummel mit mehreren Mündungen. Unter dem Torso hing ein relativ langes Rohr, in den der mittelschwerer Laser montiert war. Und aus den Rücken ragten zwei riesige Antennen.

Als die Maschine das Tor passierte, stellte ich den Wagen vor der Maschine und drückte den Knopf für 'follow'. Was auf der Anzeige Tafel erschien.

Dann führte ich ihn zu seiner Box.

Auf den weg dort hin mussten wir mehrmals anhalten. Auch in so einen riesigen Hangar herrschten Verkehrsregeln. Und bei den Trubel jetzt musste man besonders darauf achten.

So dauerte es zehn Minuten bis ich ihn zu seiner Abstellposition gebracht hatte.

Der Rückweg ging schneller, weil der Computer mir die schnellste Route zeigte, sie umfasste zwar ein paar Umwege, aber ich hatte immer Vorfahrt.

Dann durfte ich zwei Transporter zu ihren Positionen geleiten. Was auch schnell ging, weil der erste gleich in die Nähe des Tores abzuliefern war, und beim zweiten war ich auf der Hauptroute und das bedeutete immer Vorfahrt.

Nun waren zwei Militärfahrzeuge dran, das erste war ein JES III Raketenschweber. Der in der Nähe der Heuschreck untergebracht wurde.

Und der zweit war ein hundert Tonnen schwerer Behemoth II Panzer. Vor dem haben auch viele Mechkrieger Respekt. Den durfte ich in die Nähe von Eva bringen, was auch seine Zeit kostet.

Jetzt war zur Abwechslung mal ein Mech dran.

Und was ich da hatte, versetzte mich erst mal kurz in ein Schock.

Das Teil war riesig und strotzte nur so vor Waffen. Das Aussehen des Cockpits war etwas besonderes, was kein Mech mehr so deutlich hatte.

Ein Riesen Totenschädel und um das noch zu verstärken hat der Pilot den Kopf noch weiß bemalt, und ein fieses Totenkopfginsen drauf gepinselt.

Ja ich durfte einen Atlas zu seine Position gleiten. Und mir schlotterten während der ganzen Fahrt die Knie.

Ihr könnt euch nicht vorstellen wie erleichtert ich war als ich den Mech los war.

Ich sah auf die Liste um nicht noch mal so zu erschrecken.

Die nächsten Lieferungen waren drei Transporter und zum Schluss noch eine Mad Cat. Die Transporter waren alle relativ schnell abgehandelt. Ich brauchte insgesamt etwa zwanzig Minuten.

Nun war die Mad Cat dran.

Schon als ich sie das erste mal sah, musste ich feststellen das der Mech für den Piloten was besonderes sein musste.

Die Mad Cat hatte nach hinten eingeknickte Vogelbeine. Auf der Hüfte lag ein stromlinienförmiger Körper. Er sah dem der Catapult ähnlich.

Rechts und links waren zwei Kastenartige Anbauten in denen jeweils zwanzig Raketen

ruhten. Die Arme waren in etwa wie beim Marodeur und endeten an schweren Geschützläufen.

Die Maschine war nicht umsonst der heimliche König des Schlachtfeldes. Sie war für ihre Gewichtsklasse schnell, sehr gut gepanzert und überdurchschnittlich gut Bewaffnet. Und wenn man den Mech nicht zu sehr antrieb, läuft er auch relativ Kühl. Aber das besondere an dieser Mad Cat war nicht die Bewaffnung oder das es eine MAd Cat war. Nein es war das Wappen das auf dem linken Unterschenkel prangte. Es war das Wappen des Clan Jedefalken. Aber nicht in der Ausführung wie wir es kannten. Es war geschmeidiger, nicht so eckig, es wirkte eher verschwommen. Ich dürfte diesen Mech nun an die Position bringen, und das war die Box genau neben meiner Eva.

Während der Fahrt beobachtete ich ab und zu mal wie der Mech mir folgte. Seine Bewegungen waren elegant, graziös, beeindruckend. So als ober der Mech lebt. Ich weiß nicht wer der Pilot war, aber er war ein Meister seines Gebiet.

Nachdem ich den Mech in Position gebracht hatte, erlaubte ich mir mal eine kurze Pause. Ich war mit den ersten Teil meine Arbeit fertig.

Ich ging zu dem in Position gebrachten Mech und sah ihn mir mal näher an.

Auf den ersten Blick war das eindeutig die Primärbewaffnung. Der schweren Raketenlafetten und die jeweils zwei untereinander angeordneten Waffenläufe waren eigentlich eindeutig genug. Aber warte mal, wo ist die Torsobewaffnung, die beiden schweren Maschinengewehre und die Impuls-Laser. Die fehlten ja.

Ich ging hinter die Maschine und entdeckte da fünf Sprungdüsenauslässe, drei im Torso und zwei in den Beinen, jeweils rechts und links eine.

Eins ist nun sicher. Wenn der Mech in die Schlacht zieht, will ich dabei sein.

Ich hörte ein Knacken in meinem Komset.

"Shinji Ikari, ich glaube du hast den Mech genug bestaunt. Komm mal rüber zum Transport neun und Hilf uns den Transport auszuladen."

Ich ging zu meinem Schweber und informiert mich wo ich den Transporter fand. Und so half ich die ganze Nacht mit.

Als wir soweit fertig waren das meine Hilfe nicht mehr nötig war, war es schon wieder früh Morgens, und es lohnte sich nicht noch schlafen zu gehen.

Also ging ich Duschen und dann in die Mensa.

Dort nahm ich mir fünf Brötchen und zwei große Tassen Kaffee Marke Herztot.

Dann kam auch noch Ausbilderin Alita Kay zu mir an den Tisch.

"Morgen Shinji." begrüßte sie mich gut gelaunt

"Morgen." sagte ich dagegen etwas ermüdet.

"Was ist?" wollte sie wissen und zeigte auf eine Tasse Kaffee.

"Kaffee, was sonst."

Sie nahm ein Tasse und trank einen Schluck.

"Bäääh!"

Ich lacht über den Gesichtsausdruck.

"Das ist doch kein Kaffee mehr. Damit kann man Tote erwecken."

"Ich hab nicht gesagt das sie es Trinken müssen." und grinste dabei noch. "Aber ich brauche so was jetzt, sie können sich nicht vorstellen was heut Nacht los war. Arbeit wo man nur hin sieht."

"Du musstes dich ja nicht freiwillig melden. Selber schuld. Hier nimm das nach dem Frühstück." und schob mir zwei Stücken Dextro rüber.

Während wir redeten Frühstückten wir zusammen.

"Ach bevor ich es vergesse. Gib das hier Miguel. Eure Klasse hat nun eine Stärke von

zwanig Leuten. Und eine Pilotin ist dabei, die dir Konkurrenz machen könnte. Ich glaub sie wird dir Konkurrenz machen."

"Wer soll unseren Schüler Primus Shinji Konkurrenz machen?"

Hörte ich auf einmal von rechts und sah Miguel.

Mit ihm kamen auch Nadin, Nico und Mari.

"Morgen hier vier." begrüßte Alita die vier Schüler.

"Morgen." sagte ich.

"Morgen." antworteten die vier im Chor.

"Um dein Frage zu beantworten. Ein Schülerin ist nur wieder in die Ausbildung versetzt worden, weil sie in die Republik eingewandert ist. Bei den Jedefalken war sie schon lange Kriegerin, und einen Blutnamen hat sie auch schon. Obwohl sie erst neunzehn ist.

Ich durfte mir ihren Codex ansehen und der ist beeindruckend."

Das war auch alles was wir von Alita zu wissen bekamen.

Kurz bevor wir mit den Frühstück fertig waren kam Asuka.

Und so blieben wir noch sitzen bis sie fertig war.

Wir unterhielten uns über die neu angekommen Mechs.

Miguel schwärmte über einen Tundra Wolf. Ich hatte ich von weiten gesehen, fand ihn aber nicht so gut.

Die Mad Cat die ich gesehen hatte, werde ich nicht so schnell vergessen.

Nachdem wir mit den Frühstück fertig waren gingen wir zu unseren Klassenraum.

Es waren schon viele Plätze besetzt, meiner leider auch. Von einer jungen Frau.

Ihr Gesicht war einzigartig. Es verjüngte sich beinahe zum perfekten Dreieck von der hohen Stirn zum spitzen Kinn. Die Augen waren so blau wie ein schöner Sommerhimmel.

Das schwarze glatte Hals lange Haar, was nur an den Schläfen wegrasiert war und die bräunliche Haut zeigten ihre asiatische Abstammung.

Ich ging zu ihr.

"Was dagegen wenn ich mich zu dir setze." wollte ich wissen.

Sie sah mich abschätzend an. Ich sah ein kurze aufflackern in ihren Augen.

"Du bist doch der Tech von letzter nacht."

"Kann sein. Ich weis ja nicht in welchen Transporter du warst."

Sie schüttelte den Kopf.

"Du hast meinen Waldwolf in die Box neben das Lilane Monster gebracht."

Meine rechte Augenbraue zuckte gefährlich nach oben.

"Das ist kein Monster, das ist eine Eva. Und sie ist besser als deine Mad Cat." erwiderte ich.

Aber sie schien das nicht die Bohne zu interessieren.

"Kann sein."

Ich wollte darauf etwas erwidern, aber in dem Moment kam der Lehrer.

Das war es für heute. Ich hoffe es hat euch gefallen. Ich erwarte wie immer von euch Kommis und Kritiken wenn es euch nicht gefallen hat.

Das gleich gilt auch für den anderen Fall.

Und hier das üblich. Idee, Morddrohunen und Liebesanträge gehen an: svhinz@gmx.de Danke.

Tschau bis zum nächsten mal euer

HENGST

Kapitel 10: Der Anfang vom Ende auf Jenova

Kapitel 9: Der Anfang vom Ende auf Jenova

Guten Morgen und Halli Hallo.
Hier bin ich wieder mit ein neuen Kapitel

Alle Namens Ähnlichkeiten mit anderen Personen sind nicht gewollt, mir fielen nur keine besseren ein, PECH.
Und bevor ich es vergesse ich lasse Eva fairnesshalber auf knapp 25m Größe schrumpfen.

Disclaimer: Weder Neon Genesis Evangelion noch die Charaktere gehören mir, sondern Hideako Anno und den Leuten bei Gainax. Ich leihe sie mir nur für diese Fic und gebe sie unbeschädigt zurück.
Das gleiche gilt für Battltech es gehört in dies Fall aber WizKid.
Und bevor ich es vergesse alle Charakterischen Änderungen gehen auf Meine Kappe

Wichtig Mechs o Robert für das neunte Kapitel

Typ: Ryoken II
Model: Clan
Masse: 75 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 86,4 km/h
Sprungdüsen: 5
Bewaffnung: 2xTyp 22 ER-PPK
2xSeries 5k ER-M-Laser
2x6er Blitz KSR

Typ: Mad Cat
Model: Clan
Masse: 75 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 86,4 km/h
Sprungdüsen: keine (5)
Bewaffnung: 28 t Modulkapazität
(2xLSR 20, 2xER-S-Laser, 2xER-M-Laser)

Und nun viel Spaß beim Lesen.

Die Stunde war interessant, wenn man Physik interessant nennen kann. Das schien meine neue Banknachbarin nicht so zu sehen.
Sie saß zwar stocksteif da, aber die Augen waren geschlossen.
Ich musste mich dagegen die nächsten Stunden durchquälen. Der Kaffee hielt mich die ersten zwei Stunden wach.
In der Frühstückspause verlor der Kaffe seine Wirkung. Also, ab in die Mensa und die nächste Ladung hinter die Binden gekippt.
Danach hatten wir Geschichte bei Mister Smith.

Er machte am Anfang der Stunde wieder die Erklärung die er auch bei uns gemacht hatte.

Und die Stunde versprach interessant zu werden. Auch meine Banknachbarin hatte er mehrmals auf den Kieker. Aber nie erwischt.

Ich weiß nicht wie sie das macht.

In einer Art ständiger Wachsamkeit.

In den Stunden durften fünf Schüler eine Zusammenfassung machen und acht einen Aufsatz zur nächsten Stunde.

Mich interessierte das aber nicht die Bohne. Sie haben es sich schließlich selber eingebrockt.

Danach folgten noch weiter zwei eher uninteressante Stunden.

Ich beschäftigte mich nebenbei noch mit einer anderen Sache.

Da wir morgen wieder Simulatortests haben werden, diesmal aber in der schweren Klasse von sechzig bis fünfundsiebzig Tonnen.

Das hieß Aufteilung in zwei Gruppen und die beiden Überlebenden ins Finale.

Und wir nur zehn Piloten pro Gruppe sind.

Aber ich der Meinung das ich mir ein anderen Mech aussuchen sollte als den, den ich jetzt gewählt hatte.

Für einen schnellen Kampf war der Thor in der C Variante bestens. Aber in einen Ausdauerkampf war dieser Mech nicht geeignet.

Irgendwie traf ich dann auf die Ryoken II.

Ein Mech der bei den Clans den Name Sturmkrähe hatte. Und der Name passte besser zu diesen Mech. Dicke nach hinten eingeknickte Beine verstärkten den Eindruck.

Rechts und links neben dem Cockpit ruhten die LSR, die vier leichten Streifeuerautokanonen waren ebenfalls jeweils zwei im rechten und linken Torso schräg untereinander angebracht.

Der Mech verfügte aber noch über richtige Hände.

Mit der leichten Autokanone und den Langstreckenraketen war mir die Maschinen genauso wie der Thor auf Munition aus.

Aber ich hab mal was über eine Variante gehört die mit zwei Extremreichweiten Partikelprojektoranonen bestückt war.

Ich gab schnell eine Nachfrage in den Computer ein, Volltreffer.

Die Maschine gab es wirklich.

Außerdem hatte sie noch zwei Sechser Blitz KSR und zwei mittelschwere ER-Laser.

Dazu war der Mech aber noch sprungfähig.

Aber was mir an dem Baby am meisten gefiel waren die beiden noch vorhandenen Hände.

In der Mittagspause ging ich zu Ausbilderin Alita Kay und fragte noch ob das möglich wäre.

Sie erzählte mir das jeder seinen Mech individuell gestalten konnte.

Also war der Mech gebogt.

Danach ging ich in die Mensa und besorgte mir ein Wiederbelebungselixier Namens Kaffee.

Ich genoss die wohltuende Wärm, wie sie sich in meinem Mund ausbreitete, dann die Kehle runter floss und sich im Magen hielt.

Sich den ganzen Tag von Kaffee zu ernähren hat auch seine Nachteile. Man muss ständig auf Toilette.

Nach dem Mittag hatten wir wieder zwei so *aufregende* Stunden Schule.

Zum Glück war dann die Schule endlich zu Ende.

Die nächsten zwei Stunden bis zum Nahkampftraining nutzte ich damit mein Körper langsam aber sicher wieder runter zu bringen. Und mit Asuka das Taktiktraining danach zu besprechen.

"Was, ich soll mit dir zusammen arbeiten? Nenn mir einen vernünftigen Grund?" sagte sie entsetzt.

"Nadin und Miguel werden es auch."

"Na und das sind ja auch Idioten. Noch was?"

"Es sind zehn Teams und wenn wir zusammen halten ist die Chance größer. Außerdem haben wir eine Ausgebildete Kriegerin in unsere Klasse."

"Wen den?"

"Keine Ahnung wer, aber ich weiß von Ausbilderin Alita das wir eine dabei haben."

"Na gut, ich greife dich nicht an und du mich nicht. Mehr aber auch nicht."

"Gut."

Mehr hab ich von ihr auch nicht erwartet.

Beim Nahkampftraining erlebte ich eine Überraschung. Eigentlich war ich froh über diese Ablenkung, weil es ging mir eher bescheiden als gut.

Asuka, mit der niemand Lust hatte zu trainieren weil sie so extrem aggressiv ist, hatte richtiges Problem mit ihren Partner.

Ich ging zu dem Kreis, der sich um die beiden gebildet hatte.

Jetzt sah ich auch ihren Gegner, beziehungsweise die Gegnerin.

Es war meine Banknachbarin. Wie hieß sie gleich noch mal.

Scheibenkleister jetzt hab ich ihren Namen vergesse obwohl ich ihn schon öfters gehört hatte.

Asuka schlug mit der rechten Faust auf das Gesicht ihrer Gegnerin. Oder eher, sie versuchte es.

Die Frau wich dem Schlag locker aus, genauso blockte sie den Tritt von rechts.

Sie wollte mit ihrer rechten in den Magen von Asuka schlagen.

Aber Asuka blockte ebenfalls erfolgreich den Schlag und setzte ein Tritt von links an.

Ihre Gegnerin konnte ihn mit dem Unterarm abwehren.

Dadurch öffnete sie die Deckung in der Bauchregion.

Asuka nutzte das voll aus.

Aber der Schlag schien der Frau nichts aus zu machen. Sie grinste sogar noch.

"Du bist gut." hörte ich die Frau sagen.

Und dann schlug sie mit voller Kraft nach Asuka's Gesicht.

Sie hatte die ganze Zeit mit Asuka nur gespielt.

Ich wusste jetzt eindeutig das sie die Clannerin war.

Die Art wie sie sich bewegte und verhielt.

Leider zwang uns Alita wieder zum Training.

Aus der Richtung Asuka Clannerin hörte man noch oft Flüche.

Aber Asuka schien es auch zu gefallen endlich mal einen vernünftigen Gegner zu haben.

Nach dem Training ging es ab zu den Taktikübungen.

Sie dauerten diesmal länger als sonst.

Ist ja logisch, jetzt sind es zehn Teams statt wie bis jetzt nur vier.

Am Ende standen nur noch drei Teams da.

Ich war mir sicher das eins von den beiden Teams die Clannerin ist und das andere von Miguel geleitet wird.

Auf jedem Fall war mein schon von vornherein zerlumpter Haufen, der erste der drauf ging.

Als ich dann Miguel zu mir kommen sah, wusste ich das die Clannerin uns alle nackig gemacht hatte.

Nach dem Training ging ich in den Hangar zu meiner Eva.

Ich traf nicht auf meinen Tech der mir zugeteilt war.

"Der hat heut frei, er war gestern beim Auspacken mit dabei. Und so wie du aussiehst solltest du das gleiche machen." sagt mir ein Tech als ich mich nach ihn erkundigte.

"Gib mal deine LK her."

Ich gab sie ihn. Dann blickte er mich an.

"Verswinde, geh schlafen. Durch deine letzte Schicht hast du dir soviel Punkte verdient. Die reichen für die nächsten drei Schichten."

"Aber meine Eva muss fertig werden." erwiderte ich.

"Mach dir da mal keine Sorgen. Der wird schon werden." hörte ich auf einmal Miguel sagen.

Der stand auf einmal in einer dreckigen Kutte neben mir und grinste mich an.

Miguel und ich sind in den letzten Wochen sehr gute Freund geworden. Und ich vertraute ihn genauso sehr wie Asuka.

Ja ich vertraue Asuka, aber jeder weiß unter einer rauhen Schale ist meist ein weicher Kern.

Also ging ich in mein Zimmer wo Asuka gerade ein Buch lass, ich zog mich bis auf die Shorts aus.

"Was soll das werden, wenn es fertig ist?" fragte sie mich.

"Ich geh jetzt schlafen."

Legte mich ins Bett und schlief ein. Sie sagte noch irgendwas, ich bekam es aber nicht mehr mit was es war.

Mehr als vierundzwanzig Stunden wach sein, fordert halt sein Tribut.

Ich schaffte es sogar bis zum nächsten Morgen durch zu schlafen.

Der nächste Tag begann normal.

Ich stand auf, ging duschen, weckte Asuka.

Auch wenn man es nicht glauben mag, wir schafften es uns mehr als fünf Tage zu vertragen.

Die Schule war langweilig, bis auf die Schlägerei zwischen Asuka und einem neuen der sie dumm angemacht hat. Der Kerl durfte die Krankenstation besuchen.

Nach der Schule war der Simulatortest dran.

Ich schaffte es, mit fünf Abschüssen, mich bis in das Finale zu kämpfen.

Dafür zahlte ich auch den entsprechenden Preis.

Am linken Bein war so gut wie keine Panzerung mehr, die linke KSR war durch einen Glückstreffer zerstört und am Rest der Maschine war die Panzerung auch auf ungefähr fünfzig Prozent runter.

Da stand ich nun und anderthalb Kilometer entfernt stand mein Gegner.

Er steuerte einen Mad Cat.

Mir war in diesen Moment egal wer der Pilot war. Ob es Miguel, Asuka oder die Clannerin war.

Ich musst nur diese Maschine ausschalten um zu Gewinnen.

Ich schob den Gashebel nach vorne und die vogelgleichen Beine beschleunigten die Ryoken II auf siebenundachtzig Sachen.

Schnell war die Entfernung überbrückt.

Als wir uns auf ungefähr achthundert Meter genähert hatten, drückte ich den Auslöser für die ER-PPK (Extremreichweiten Partikel Projektorkanone).

Zwei azurblaue Energiegeschosse, verließen die Mündungen die im Torso lagen.
Von der Mad Cat schossen zwei rote Laserstrahlen auf mich zu.
Ich hob den Arm und beschränkte so den Schaden auf die Arme.
Da keine Raketen auf mich zu schossen, konnte es nur eins bedeuten. Mein Gegner hatte keine Munition mehr.
Als ich näher ran war drehte ich den Mech nach rechts.
Mein Gegner machte das gleich.
Von mir aus rannte der Mech nach links.
Die vier in den Armen montiert Laser der Mad Cat schmolzen Panzerung von meinen Mech.
Darauf Antwortete ich mit ein PPK, schoss und bedeckte den Gegner mit dem beiden mittelschweren Laser und der noch übriggebliebenen Blitz Kurzstreckenraketenlafette.
Ich sah auf mein Schadensdiagramm und musste feststellen, lang mach ich es nicht mehr.
Alles auf eine Karte setzten dachte ich mir.
Ich sprang zur Mad Cat, setzte meinen rechten Fuß auf den linken Unterschenkel.
Der Pilot der Mad Cat drückte seinen linken Arm unter meine rechte Achsel.
Ich wollte gerade mit meiner linken auf sein Cockpit einschlagen.
Als dieser mir mit dem Laser den rechten Arme an der Schulter abtrennt
Durch den plötzlich Verlust des Armes ging mein Schlag daneben und ich drohte zu stürzen.
Mit eine schnell Sprung konnte ich mich gerade so noch retten.
Meine Zielerfassung meldete rot, ich schoss mit den PPK auf die Mad Cat.
Bekam aber nicht mehr mit wie meine Geschosse die Panzerung durchdrangen, den Reaktor zerstörten und so die Mad Cat zerstört wurde.
Weil kaum das ich gelandet war, schoss der Gegner mit dem Laser aus dem rechten Arm und leider direkt in mein Cockpit.
Es wurde alles schwarz, nur noch die Notbeleuchtung sorgte für das nötigste Licht.
Ich löste die Gurte, schloss das Kühlsystem von der Weste ab, entfernte die Sensorpflaster und legte den Neurohelm in die Ablage.
Kaum das ich ausgestiegen bin, wurde ich in das Auswertungszimmer gerufen.
Ich sah das der Holoprojetor schon die letzten Sekunden unsere Gefechts eingeblendet hatte.
Die Clannerin stand neben den beiden Ausbildern und sah mich an.
Ich ihrer Kampfmontur machte sie keinen schlechten Eindruck, schöne lange Beine, wohl geformte Brüste, halt passent zur ihrem durchtrainierten Körper. Und im Gegensatz zu Asuka trug sie nur einen schwarzen Tanga und ein knappes Bikinioberteil. Die Kühlweste hielt sie in der Hand.
"Herzlichen Glückwunsch ihr beiden." fing Ausbilderin Kay an.
"Ihr habt es geschafft euch gegenseitig umzubringen. Seht euch das mal an."
Alita drückte auf den Playknopf und die Projektion begann sich langsam zu bewegen.
Man sah wie der Ryoken der Arm abgetrennt wurde, wie sie vorbei schlug. Dann nach hinten sprang und wie beide Mech gleichzeitig feuerten.
"Kann ich nun endlich mal wissen wer du bist. Dein Name hab ich leider nicht mitbekommen. Ich bin Evapilot Shinji Ikari."
Ich reichte ihr meine Hand.
Sie sah mich abschätzt an. Sie schien zu überlegen ob ich es Wert bin ihren Namen zu erfahren.

"Ich bin..."

Auf einmal gingen die Alarmsirene los.

"Alle Offiziere sofort zur Mensa und der Rest in Gefechtsposition. Das ist kein Übung. Ich wiederhole, alle Offizier in die Mensa und der Rest in Gefechtsposition. Das ist keine Übung."

"Ihr beiden, mitkommen." sagte Alita zu uns.

Ihr Gesichtsausdruck wurde ernst.

Draußen, kaum aus dem Zimmer heraus rief sie.

"ASUKA, MIGUEL, MITKOMMEN!! DER REST AB IN DEN HANGAR ES GIBT VIEL ZU TUN!!"

Wir gingen so wie wir waren direkt in die Mensa.

Auf einem Tisch standen Wasser und Kaffee bereit.

Mehrere Tische waren zu einem zusammen gestellt.

Auf dem stand ein großer Holoprojektor und mehrere Karten lagen darum, die hauptsächlich von dem Gebiet um die Festung Desty und der Stadt Nova waren.

Viele von den Gesichtern kannte ich nicht.

Aber Rene Teichert und Andre Strichert waren schon da und besprachen etwas. Auch der SeniorTech Corbie war da, genauso wie der Mech Pilot Nishnek Arumih.

Der unterhielt sich mit einer großen Frau die ich als Elementarin Yoko Ono kennen lernte.

Die Clannerin beobachtete alles in Ruhe. Irgendwoher hatte sie einen Mantel den sie jetzt an hatte.

Ich drehte mich um als ich eine Hand auf meiner rechten Schulter spürte.

"Na Kumpel, dann wird es bald los gehen." sagte Miguel in einen starken spanischen Akzent, den man nur selten so extrem mitbekam.

Eigentlich immer dann wenn er entweder sehr nervös war, oder wenn er sehr wütend ist.

Ich würde in diesen Moment auf sehr nervös Tippen, weil sonst würde ich nicht mehr hier stehen.

In Sachen seiner Wutanfälle, sie sind nicht so oft wie bei Asuka aber was ihre Heftigkeit an geht, stehen sie ihrer nichts nach.

Ich hörte ein Niesen von ihr.

"Irgendwer denkt jetzt schlecht über mich." grummelte sie.

Sie hatte inzwischen ein langes graues T-Shirt an.

Als wir nun vollständig waren, klopfte Rene Teichert kräftig auf den Tisch.

"Guten Tag ihr alle. Vor sieben Stunden ist ein Landungsschiff der Overlord Klasse und eins der Unions Klasse am Raumhafen gelandet.

Wir nehmen an das sie voll beladen sind.

Das heißt Liao hat hier auf den Planet eine ungefähre Kampfstärke von anderthalb Bataillonen. Wir könnten sie in einen Direktangriff besiegen. Wir haben aber leider keine Unterstützung.

Wir müssen also einen Partisanen Krieg führen. Wo greifen wir als erstes an. Vorschläge."

Rene sah auf und blickte uns alle in die Augen.

Mich interessierte das nicht.

Ich sah mir die Karte um die Stadt an. Konzentrierte mich dann aber auf das Gebiet um den Raumhafen.

Ich hob den Arm.

"Ja Evapilot Shinji Ikari, ein Vorschlag?" fragte Kommandanthauptmann Teichert.

"Ist das Gebiet um den Raumhafen so Flach wie es auf der Karte scheint?"

"Wenn sie den Raumhafen angreifen wollen. Vergessen sie es.

Die Ebenen um den Hafen ist so Flach wie es auf der Karte aussieht." hörte ich einen Offizier sagen. Der wie es aussieht meinen Gedankengängen folgte.

"Tech Corbi, wie weit sind die Waffen für Eva fertig?" wollte ich als nächste wissen.

"Das Maschinengewehr konnten wir verbessern. Wir haben Panzerung im Bereich der schwarzen Perle anbringen können. Dadurch verliert sie etwas an Beweglichkeit. Aber sie haben gesagt das wäre egal."

"Das werden wir sehen." antworte ich darauf.

"Eigentlich wollte ich den Zustand des Scharfschützengewehres wissen."

"Ach das. Wir haben es geschafft die Reichweite auf fünf Kilometer zu erhöhen aber dazu brauchen wir einen Vierhunderter Reaktor."

Ich lächelte.

"Wie viel sind davon da?"

"Sechs."

"Gut."

Viel Personen schauten verwundert. Alle kannten Eva, alle hatten sie schon gesehen, aber keiner kannte ihre Stärke.

Ich sah in Oberst Stricherts Augen. Er nickte mir lächelnd zu.

Ich glaube er wusste was ich wollte.

"Können wir mal bitte im Holoprojektor Sektor Sieben-Eins-Null-Acht-Eins sehen."

Eine Person tippte etwas am Projektor ein und ein kleiner Hain schwebt über diesen.

Ich nickte als ich das Gebiet sah.

"Dort würde ich Stellung beziehen."

"Aber was ist mit der Verteidigung am Raumhafen? Oder ist Eva so stark das sie es mit ihnen auf nehmen kann." sagte der Offizier der meinen Angriff auf den Raumhafen abgelehnt hatte.

"Fast. Ich benötige höchstens vier Mechs."

"Ich komme mit." sagten Asuka und Miguel gleichzeitig.

"Dann muss ich wohl oder übel auch mit. Irgendwer muss ja auf die Küken hier aufpassen." kam es von Alita.

"Ich werde auch mitkommen." sagte die Clannerin und stellte sich zu uns.

"Ich will sehen was dein Monster kann." fügte sie hinzu und lächelte als sie sah wie ich sauer wurde.

"Das macht ihr aber alle Freiwillig. Ihr könnt nicht mit Verstärkung rechnen. Habt ihr das Verstanden." kam es von Oberst Strichert.

Ich wusste das nur zu gut.

"Ja, Sir!!" antworteten wir im Chor.

In meinem Kopf ging schon die Planung los. Wie lange wir bis zum Einsatz brauchen werden. Mit was wir für Verteidiger rechnen müssen.

"Gut ihr brecht morgen Abend auf. Evapilot Shinji Ikari die Verantwortung liegt ganz allein bei dir. Wenn es also schief geht bist du schuld."

Das wusste ich, aber mir wurde es erst richtig bewusst als er es sagte.

"Ein bisschen mehr Selbstvertrauen. Wir sind auch noch da." flüsterte Asuka mir ins Ohr und sie lächelte sogar dabei.

Ich lächelte zurück.

"Wenn wir das hinter uns bringen hab ich ein Geschenk für dich."

Ich lief rot an bei den Gedanken was es sein könnte.

Sie schien es sogar zu sehen. Komischer weise kam aber kein Schlag auf den

Hinterkopf.

Ich schüttelte den Kopf und sah meine vier Mitstreiter an.

Dann fiel mir ein was ich jetzt zu erledigen hatte.

"Alita du bist meine Stellvertreterin. Ich brauche alles über den Raumhafen, Daten über die Landungsschiffe und die Zusammenstellung. Mit was wir ausrücken."

"Ja." sie verschwand augenblicklich.

"Asuka, Miguel ihr kümmert euch um eure Mechs."

"Welche Mechs sollen wir nehmen?" wollte Miguel wissen.

"Was bewegliches und was nicht zu leicht ist. Ich will von jeden mindestens drei Vorschläge. Ich kümmere mich dann um die Maschinen. Verstanden"

"Ja Sir!" und salutierten halb ernst.

"Du kommst mit auf mein Zimmer." sagt ich zu der Clannerin. Ich wusste so gut wie gar nichts über sie. Nicht mal ihren Namen.

Wir gingen schweigen zu dem Zimmer von Asuka und mir.

Ich wusste viele Fragen aber ich wusste nicht welche ich zuerst Stellen sollte.

Im Zimmer angekommen setzten wir uns auf die Stühle.

"Hier leg das in deinen Computer." sagte sie und reichte mir den golden eingefaßten Datenkristall der an ihren Hals hing.

Ich dachte immer das es nur Schmuck war.

Aber der Computer bewies mir das Gegenteil.

Ich lass mir alles in Ruhe durch.

Ihr Name ist Nadia Pryde.

Ihr Genvater ist Kai Allard-Liao, Genmutter Naiad Pryde.

Vorzeitiges erlangen des Kriegerstatus mit sechzehn Jahren durch Bluttaufe.

Sechs Piraten Abschüsse.

Mit siebzehn Jahren erlangen des Blutnamen Pryde, den Blutnamen der ehrenwerten Marthe Pryde.

Mit achtzehn Auswanderung in die Republik der Inneren Sphäre. Wie mit Kai Allard-Liao vereinbart war.

Wurde wieder in die Ausbildung versetzt bis sie das einundzwanzigste Lebensjahr erreicht hat.

Ich wusste nicht viel über die Clans aber was ich wusste. Das viele Krieger auf so einer Laufbahn neidisch wären.

So das war es für Heute. Ein Kapitel mehr fertig. Kaum zu glauben dass das meiste an einen Tag geschrieben wurde.

Ich hoffe es hat euch gefallen. Ich erwarte wir im Konstruktive Kritik.

Und wenn ihr nur Hintergrund wissen haben wollt und mir andere Dinge die ihr euch nicht traut offen hin zu schreiben. Dann an svhinz@gmx.de <mailto:svhinz@gmx.de>

Ich hab immer ein offenes Ohr für euch.

Dann man sieht sich vielleicht mal.

Euer

HENGST

Kapitel 11: Nebenkapitel 9: Die Ruhe vor dem Sturm

Nebenkapitel 9: Die Ruhe vor dem Sturm

So Leuts, hier kommt nicht das zehnte Kapitel.
Ich musste vorher noch klären was der Gegner in der Zeit gemacht hatte.

Alle Namens Ähnlichkeiten mit anderen Personen sind nicht gewollt, mir fielen nur keine besseren ein, PECH.
Und bevor ich es vergesse ich lass Eva fairnesfalber auf knapp 25m Größe schrumpfen.

Disclaimer: Weder Neon Genesis Evangelion noch die Charaktere gehören mir, sondern Hideako Anno und den Leuten bei Gainax. Ich leihe sie mir nur für diese Fic und gebe sie unbeschädigt zurück.
Das gleiche gilt für Battltech es gehört in dies Fall aber WizKid.
Und bevor ich es vergesse alle Charakterischen Änderungen gehen auf Meine Kappe

Und nun viel Spaß beim Lesen.

Shen Long tigerte wütende durch die Kommandozentrale in der Festung Desty, die inzwischen wieder zur Verteidigung geeignet war.

Und das hatte länger gedauert als geplant.

Und er war wütend weil es Terroristen geschafft hatten in den Mechhangar der Festung einzudringen und dort zwei Mechs der Sturmklasse zu beschädigen.

Die Baustellen waren beliebte Ziele der Terroristen. Die sich "Freies Jenova" schimpften.

'Nicht gerade Einfallsreich.' Dachte sich Shen Long als er den Namen gehört hatte.

Aber in ihrer Ausführung waren sie genau das Gegenteil.

Angefangen von einem Bauarbeiter der eine Bombe als Mittagstasche verkleidete bei sich hatte, über Anschläge in der Nacht bis hin zum Betonmischer der sich als sehr.....Sehr große Bombe entpuppte.

Nicht nur die Militärischen Baustellen waren beliebte Ziele der Terroristen. Auch die Polizeiwachen wurden oft angegriffen.

Selbst das Landungsschiff Wu Fei war nicht vor Angriffen der Terroristen gefeit.

Fünf mal wurden schon Anschläge versucht.

Das schlimme ist, das die Anzahl der Anschläge in letzter Zeit stark zugenommen hatten.

Und nun hat sich auch noch eine zweite Gruppe hier auf den Planeten etabliert. Die sich der Schwertschwur nannte.

Ihre Art anzugreifen war eine andere als die von der Gruppierung Freies Jenova.

Sie greifen offen an. Mit ArgoMechs und Panzern. Ihre beliebtesten Ziele waren die Polizeireviere.

Jetzt saß Shen Long am Schreibtisch und lass einen Bericht über einen gemeinsamen Anschlag beider Gruppierungen.

Na gut gemeinsam kann man das nicht nennen.

Letzte Nacht griff der Schwertschwur den Raumhafen an. Der Angriff musste von

vornherein scheitern, allein schon wegen den Landungsschiffe.

Ein Vorteil der Lage der Stadt war, das es hier so gut wie nie dunkel wurde. Darum war es auch kein Überraschungsangriff.

Aber für die Gruppierung Freies Jenova war der Angriff eine große Ablenkung.

Weiß Gott wie. Aber es sind im ganzen Raumhafen vier Bomben während des Angriffes hoch gegangen.

Eine hat den Kontrollturm zerstört, eine andere ist bei den Wasserstofftanks explodiert und hat dabei sechzig Prozent des dortigen Wasserstoff vernichtet. Die Explosion war bis in die Festung zu spüren.

Die dritte Bombe ist im Luft/Raumjägerhangar hoch gegangen. Dabei wurden zwei dieser wertvollen Gefährten zerstört und einer schwer beschädigt.

Die letzte Bombe ist im Kommunikationszentrum explodiert.

Jetzt ist Jenova fast wirklich ohne jede Vorwarnung. Das Landungsschiff ist jetzt die einzige Möglichkeit ins All zu kommunizieren.

Die ganze Sache hat ihn um die zwanzig Mann gekostet.

Er schüttelte den Kopf. Die wirkliche Gewinner letzte Nacht waren die Leute von Freies Jenova.

Er wollte gerade den Computer Runter fahren als das blinken eines roten Lämpchens ihn davon abhielt.

Er drückte eine Taste und auf den Bildschirm erschien ein Tech mit einer grünen Mütze.

"Entschuldigen sie Sir. Wir haben gerade zwei Landungsschiffe mit Kurs Raumhafen entdeckt.

Und von dem Sprungschiff, das an einen Piratenpunkt aufgetaucht ist, ist eine Nachricht zu angekommen. Kodierung Alpha. Ich kann ihnen also nicht sagen wie die Botschaft lautet."

Das wusste Shen Long auch.

Die Nachricht aber so einfach rüber maulen ist zu gefährlich. Mit einem Hoverscout würde sie auch einen halben Tag brauchen.

"Miani Tai ist doch auf den Raumhafen stationiert?"

"Ja Sir. Er ist gerade hier auf der Brücke und beobachtet die Bauarbeiten am Wasserstoffsilo."

"Gut, er soll ein Fredchen nehmen und die Nachricht mir bringen."

"Ja Sir."

"Sonst noch was" wollte Shen Long wissen.

"Ja Sir. Die beiden Landungsschiffe haben sich gerade identifiziert. Eins ist die Romano Liao, ein Landungsschiff der Overlordklasse, und das andere ist die Tsiang, ein Landungsschiff der Unionsklasse. Sie werden in vier Tagen hier aufsetzen."

"Gut ich werde da sein."

Dann schaltete er den Computer ab.

Er hatte noch ein anderes Problem.

Der Konvoi den sie verfolgt hatten war nun schon seit Tagen spurlos verschwunden, aber wohin?

Als er merkte das ein Konvoi unterwegs war, schickte er drei Luft/Raumjäger los.

Von denen kam aber nur einer wieder. Die anderen zwei wurden vom Himmel geholt.

Aber nun hatte er ein genaues Bild von dem neuen Mech. Den er in seine Computer unter 'Einhorn' gespeichert hatte.

Der Mech schien nicht allzuviel zu wiegen, aber das Schutzschild stellte ein große Problem da. Das einzige was es durchdringen konnte waren Energiewaffen und das

auch nur noch geschwächt.

Es waren noch fünf andere Mechs dabei. Darunter auch der Republikaner Mech.

Aber nach der Attacke konnte sie den Konvoi nicht mehr verfolgen.

Er hatte es mehrmals versuchen lassen aber es waren immer Kröten da. Die jeden Verfolger umgebracht hatte.

Es handelte sich dabei definitiv nicht um Milizeinheit. Sie arbeiteten aber eng mit ihnen zusammen.

Die Scouts die er in die Bergwerksstollen geschickt hatte, hatten auch nichts gefunden.

Das war deprimierend gewesen.

Und als das Sprungschiff ankam und sich als eine Liaonisches Kriegsschiff identifiziert hatte, schickte er gleich einen Bericht los.

Und nun war die Antwort unterwegs.

Er war gerade unterwegs zum Mechhangar um zu sehen wie weit die Reparaturen warn als Miani Tai ihn entgegen kam.

Der Kommandeur hob fragend die linke Augenbraun.

"Ich hab ein frisiertes Fredchen genommen. Sollte ich von SeniorTech Biang aus testen." antwortete sie auf die nicht gestellte Frage.

"Und?"

"Es ist schnell, aber der Motor ist hinüber."

"Dann soll er es in Zukunft sein lassen."

"Werd ich ihn ausrichten wenn ich nachher wieder im Landungsschiff bin."

Während sie redeten gingen sie in Richtung des Büros von Shen Long.

"Und wie gehen die Bauarbeiten voran."

"Sehr gut sogar. Bis jetzt keine Anschläge mehr, auch keine versuche."

"Das ist positiv."

Im Büro angekommen gab dann Maini Tai ihm den Datenkristall.

Er gab ihr auch ein Kristall.

"Hier sind die Befehle für die Scoutlanze. Und sorgen sie dafür endlich mal den verschwundenen Konvoi zu finden."

"Ja Sir" dann ging sie.

Shen Long setzte sich an seinen Schreibtisch, drückte einen Knopf und wartete ein paar Sekunden.

Erst als er ein Fiepen vernahm schaltete er den Computer ein.

Dann legte er den Datenkristall in das entsprechende Fach.

Kurs darauf erschien das Wappen der Konföderation Capella, ein jadegrünes Dreieck das schwarz umrandet war.

In dem Dreieck war ein gestreckter Arm mit einer Katana zu sehen. Der Arm und das Schwert waren auch schwarz.

Als nächste erschien ein Glatzköpfiger Mann in einer grünen Uniform. Auf der linken Brust war auch das Wappen der Konföderation zu sehen.

"Ich grüße sie Shen Long." begann der Mann.

"Ich hab Ihren Bericht gesehen und muss mit ihnen übereinstimmen. Die Berichte über den neuen Mech sind besorgniserregend. Ich schicke ihnen ein Bataillon als Verstärkung und zusätzlich die Garnison. Über die sie keine Befugnis haben.

Sie könne gern mit Kommandeur Swing Dai Dieng zusammen arbeiten. Sie sind aber gleichrangig.

Ich werde mich jetzt nach Liao aufmachen und ungefähr in zwei Monaten wieder hier sein. Bis dahin haben sie das Problem gelöst oder mir mindesten wertvolle Ergebnisse

über den neuen Mech gebracht."

Dann verschwand das Bild. Es war kein Abschied oder ähnlich zu hören.

Es geschah dann die nächsten Tage auch nichts aufregendes.

Außer die Anschläge natürlich. Die von der Seite des Schwertschwurs stark abgenommen hatten, nach dem Desaster auf den Raumhafen.

"SIR! SIR!" kam ein Tech auf Shen Long zu gerannt.

Shen Long wollte seinen Mech checken aber irgendwie kam immer was dazwischen.

Er drehte sich um.

"Hier Sir." sagte der Tech keuchende und reichte ihm ein Klemmbrett.

Shen Long lass es sich einmal grob durch und dann noch einmal genauer.

"Der Scoutpilot, wo ist er?"

"Auf den Raumhafen."

"Ich will mit ihm in zehn Minuten sprechen. Also sorgen sie für eine Verbindung."

"Ja Sir" und schon verschwand der Tech.

Als er den Scoutpiloten in der Leitung hatte und wissen wollt ob das stimmte was in den Bericht stand.

Antwortete dieser nur.

"Ja Sir. Makoto und ich hatten bis vor kurzen ein schweres Bataillon mit Versorgungsfahrzeugen verfolgt. Als sie uns bemerkt hatten machten sie jagt auf uns. Makoto hat es erwischt."

"Und sind nun wieder Scouts unterwegs die das Bataillon verfolgen?"

"Miani Tai hat drei los geschickt, bis jetzt hat aber keiner von ihnen Meldung gemacht."

In den Gedanken streichte er drei Scouts.

"Gut sie könne dann wieder ihrer Arbeit nach gehen."

Dann wand er sich wieder dem Check seines Mech zu.

Die nächsten Tage passierte auch nichts besonders.

Sogar die Anschläge von der Gruppierung Freies Jenova waren eingestellt.

Das zeigte Shen Long nur, das was im gange war.

Und es hatte sicher was mit dem Bataillon zu tun.

Die Begrüßung der Verstärkung verlief ohne Zwischenfälle.

Shen Long musste nur feststellen, das der Kommandeur Swin Dai Dieng ein extremes Selbstvertrauen hatte.

Andere würden es Arroganz nennen.

Die Kompanie unter den Kommando von Swing Dai Dieng blieb auf dem Raumhafen.

Eine Kompanie Mechs der schweren und überschweren (sturmklasse) Klasse sollte ihn lang genug halten können. Außerdem waren da noch die drei Landungsschiffe.

Nur ein selbstmordkommando würde es sich wagen den Raumhafen anzugreifen.

Eine Kompanie lies Shen Long noch in der Stadt. Den Rest nahm er mit in die Festung.

Den nächsten anderthalb Tagen passiert überhaupt nichts.

Nicht mal der Schwertschwur traute sich raus.

Man könnte die Lage als Befriedet bezeichnen.

Wäre da nicht ein verstärktes Bataillonj irgendwo da draussen in den weiten Jenovas.

Shen Long laß gerade ein Buch als ihn eine Meldung vom Raumhafen dabei störte.

"Hier Shen Long wer stört?"

"Hier ist Kapitän Rain von der Romano Liao. Wir haben gerade fünf Mechs, fünf Kilometer vom Raumhafen, geortet. Kommandeur Swing Dai Dieng ist unterwegs um sie abzufangen."

"Es sind nur fünf. Ist darunter auch der Mech vom Typ Einhorn?"

"Kleinen Moment."

Im Funk waren ein paar Befehle zu hören die über die Brücke gerufen wurden.

"Ja Sir, der Mech befindet sich unter den fünf."

"Mist. Die Wu Fei soll augenblicklich zur Festung fliegen.

Und ich will alles an Erkundschaffern was sie haben am Raumhafen habe.

Der Kampf wird komplett aufgezeichnet, Hauptziel ist das Einhorn.

Verstanden?"

"Ja Sir."

Der Kaptian schien ein wenig verwirrt. Schließlich war dort nur fünf Mechs.

Aber das war Shen Long egal. Er wusste was das Einhorn anrichten konnte.

Keine zehn Minuten später erreichte ihn eine andere Nachricht aus der Kommandozentrale.

Eine Bataillon wurde zwanzig Kilometer von der Festung geortet.

Augenblicklich war die ganze Festung in Alarm.

Shen Long startet seinen Cyclopen.

Er wusste der Endkampf um Jenova hatte begonnen.

Das war es. Ich weiß das Kapitel zählt nicht zu den Besten.

Ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen wird und ihr auch weiter eure Kritiken schreibt.

Und für die Leute die nicht bei Animexx sind und mir auch was schreiben wollen.

Dann an svhinz@gmx.de

Dort hin gehen auch alle Liebeserklärung, Morddrohungen und Anfragen, wenn was unklar ist.

Ach ja.

Besonderes Dank's gehen an CaptianHarlock.

Bleibt mir Treu

Mit freundlichen Gruß euer

HENGST

Kapitel 12: Lagerfeuer am Raumhafen.

Kapitel 10: Lagerfeuer am Raumhafen.

Hi hier meine treuen Fans.

Es hat wohl einige Zeit gedauert bis das Kapitel hier fertig wurde.

DAS TUT MIR LEID

Wenn man krank ist, kommen halt keine Ideen.

Ich hoffe ihr konntet trotzdem warten.

Alle Namens Ähnlichkeiten mit anderen Personen sind nicht gewollt, mir fielen nur keine besseren ein, PECH.

Und bevor ich es vergesse ich lass Eva fairnessfalber auf knapp 25m

Größe schrumpfen.

Disclaimer: Weder Neon Genesis Evangelion noch die Charaktere gehören mir, sondern Hideako Anno und den Leuten bei Gainax. Ich leihe sie mir nur für diese Fic und gebe sie unbeschädigt zurück.

Das gleiche gilt für Battletech es gehört in dies Fall aber WizKid.

Und bevor ich es vergesse alle Charakterischen Änderungen gehen auf Meine Kappe

Wichtig Mechs o Robert für das zehnte Kapitel

Typ: Atlas

Model: IS

Masse: 100 Tonnen

Höchstgeschwindigkeit: 65 km/h

Sprungdüsen: none

Bewaffnung: 2x Victory Nickel Alloy ER-Laser

1x Draagon's Fire Gaussgeschütz

2x Guided Technologies 2nd Gen 6er Blitz-KSR

Typ: Kodiak

Model: Clan

Masse: 100 Tonnen

Höchstgeschwindigkeit: 64,8 km/h

Sprungdüsen: none

Bewaffnung: 1x 20er Ultra-Autokanone

2x 6er Blitz-KSR

6x mittelschwere ER-Laser

1x schweren ER-Laser

Typ: Banshee

Model: IS

Masse: 95 Tonnen

Höchstgeschwindigkeit: 64,8 km/h

Sprungdüsen: none

Bewaffnung: 2x Defiance 1001-ER-PPKs
1x Poland Hauptmodell A-Gaussgeschütz
1x TharHes Maxi-KSR 6er-Lafette
4x mittelschwere Defiance B3M-Laser
2x leichte Defiance B3S-Laser

Typ: Legionär
Modell: Innere Sphäre(IS)
Masse: 100 Tonne
Höchstgeschwindigkeit: 32 km/h
Sprungdüsen: keine
Bewaffnung: 4x Mydron Excel LB-X 10er Autokanonen
4x mittelschwere Magna 400P-Impulslaser

Typ: Masakari
Modell: Clan
Masse: 85 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 64,8 km/h
Sprungdüsen: keine
Bewaffnung: 32,5t Modulkapazität

Typ: Marodeur
Modell: IS
Masse: 75 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 65 km/h
Sprungdüsen: keine
Bewaffnung: 2x ERPPK (Extrem Reichweiten Partikel Projektor Kanone)
2x mittelschwere Impulslaser
1x Gaußgeschütz

Typ: Gladiator
Modell: Clan
Masse: 95 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 64,8 km/h
Sprungdüsen: 6
Bewaffnung: 26,25 t Modulkapazität

Typ: Kriegshammer
Modell: IS
Masse: 70 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 65 km/h
Sprungdüsen: keine
Bewaffnung: 2x ERPPK (Extrem Reichweiten Partikel Projektor Kanone)
2x mittelschwere Impulslaser
1x 6er KSR
1x Raketenabwehrsystem

So nun ist alles gesagt.
Ich wünsch euch viel Spaß beim Lesen.

"Ach ja eins muss ich noch wissen. Du steuerst die Mad Cat?" fragte ich sie.

"Pos (Abkürzung für positiv, wir hauptsächlich von Clannern genutzt). Diesen Mech darf kein anderer steuern außer mir."

"Gut."

Ich wollte gerade raus gehen, als es an der Tür klopfte.

"Ja?"

Darauf öffnete sich die Tür und ein Wuschelkopf mit schwarzen Haaren schaute rein.

"Du willst doch nicht wirklich hier eine Besprechung Einberufen, oder?" wollte sie von mir wissen.

"Wenn du eine besserer Idee hast immer her damit."

"Im Taktikübungsraum eins. Du weist wo der ist?"

"Ja. Treffen wir uns also dort am Besten gleich."

"Und du willst so die Besprechung leiten, in diesen Aufzug?"

Ich wusste das ich immer noch T-Shirt und Boxershorts trug. Das war mir jetzt aber egal.

"Was ist daran verkehrt?"

"Eigentlich nichts. Außer das Asuka dir eine reinhauen wird, wenn sie dich in diesen Aufzug sehen wird.

Und dich Nadia wird sie umbringen." wand Alita danach ihr zu.

Die zuckte mit den Schultern, was soviel zu bedeuten hat.

Ist mir egal.

Das war es ihr auch.

Auf den Weg zum Taktikübungsraum fragte ich Alita.

"Was für ein Mech steuerst du?"

Sie grinste mich an.

"Ich steuere meine liebe Lou."

Ich sah sie schief an. Ich kannte keinen Mechtyp Namens Lou.

"Ich zeig ihn dir nach der Besprechung."

"Ich muss es aber vorher wissen."

"Na gut. Komm mit."

Ich drehte mich zu Nadia.

"Wenn du willst, kannst du dich umziehen gehen."

Sie schüttelte den Kopf.

"Ich will auch diesen Mech sehen."

"Gut."

"Wo sind eigentlich Miguel und Asuka?" fragte mich Alita nach einer weile.

"Ups. Ich hatte denen vergessen zu sagen wo wir uns treffen."

Sie schlug mit der Hand an die Stirn.

"Ich hoffe das ist das einzige was du vergessen hast.

Aber das haben wir gleich."

Sie nahm so was Ähnliches wie ein Handy aus der Hosentasche und tippte eine Nummer ein.

Kurz darauf hörte man ein Piepen.

"Sie sind bei Tech Tobi, was sie dort machen weiß ich nicht.

Ich hab aber Tech Tobi bescheid gesagt sie sollen in fünf Minuten an der Bucht dreizehn sein.

Dort steht meine Mech."

Im Hangar angekommen, nahmen wir einen Gepäckschweber, auf den wir uns drei

drauf stellten und los fahren.

An der Bucht dreizehn warteten schon Asuk und Miguel, jeder mit ein elektronischen Klemmbrett in der Hand.

Die sie mir auch gleich gaben.

Asuka rastete aus als sie sah wie wir angezogen war.

"Na hab ihr es euren Spaß gehabt." und wollte mir eine runter hauen.

Aber Nadia wehrte den Schlag schon von vornherein ab.

"Neg Miss Langley, wir haben uns nicht gepaart. Falls du das mit unserem Spaß meinst. Was ich deiner Gesichtsfarbe entnehmen der Fall war.

Ersten war nicht genug Zeit dafür und zweitens wir haben keine jetzt keine Zeit dafür."

Scheiße wo kann ich mich verkriechen.

"Ach Oberleutnant, wenn sie nichts dagegen haben können wir uns wenn sie mal Zeit haben paaren."

Ich lief noch roter an als ich schon war.

Ich drehte mich zu Alita.

Die sich vor lachen kugelte.

Aber irgendwie war es das was mich wieder auf die Tatsache Mech zurück bracht.

"Nadia Pryde es tut mir leid. Ich muss aber dein Angebot ablehnen. Mein Herz gehört jemand anderem."

Miguel schien das wenig zu rühren und Asuka war jetzt milde gesagt geschockt.

Nadia zuckte wieder mit den Schultern.

"Es gibt genug andere attraktive Männer im Universum, nicht war Miguel."

Dieser grinste nur auf den was Nadia gesagt hatte.

Jetzt sah ich erstmal dort ich wo eigentlich Lou stehen sollte.

Sie stand auch dort aber halt nur mit einem Riesen Tuch überdeckt.

Ich sah wieder zu Alita.

Die nun an einer Leine zog und damit Lou enthülte.

Als ich sah was für eine Maschine sie steuern würde, fiel ich vor schreck um und die Klemmbretter landeten auf den Boden.

Der Mech war um die vierzehn Meter hoch. Sein rundlicher Torso ruhte auf zwei vogelartigen Beinen.

Auf den Schultern lagen zwei schwere Kanonen, jeweils rechts und links eine.

Die Arme endeten in kastenförmigen Waffenmodule, in den jetzt drei Laser eingebaut waren.

Aber das besondere an dieser Maschine war das Cockpit.

Es wirkte wie der Kopf eines Raubvogels.

Unter den Cockpit sah man eine sechser Blitz-Kurz-Strecken-Raketenlafette.

So das am Ende ein Gesamtbild von ein wütenden Falken entstand.

Der Name hatte aber wenig damit zu tun.

Dieser Mach war unter den Namen Blood Asp bekannt.

Nachdem ich mich von dem Schock erholt hatte. Hob ich die beiden Bretter auf und sah mir die Auswahl von Asuka und Miguel an.

"Alita, wieviel Mad Cats sind hier im Hangar?"

"Eine wieso."

"Ach nur so."

Die Mad Cat konnte ich von beiden Listen streichen.

Da blieben auf Asuka's Liste nur noch ein Legionär und ein Catapult übrig und bei Miguel war es eine Mad Cat II und Marodeur II.

Ich hoffte ich würde für ihn die Mad Cat II bekommen.

"Na gut ihr zwei, ich werde jetzt zu Oberst Strichert gehen und mit ihm wegen den Mechs reden."

Auf dem einen Brett löschte ich alles und gab dort einige Sachen ein.

Das Brett gab ich dann Alita.

"Hier Alita du gehst jetzt zum Taktikübungsraum und gehst die Daten durch die ich dir gegeben hab.

Die andere gehen sich umziehen.

In einer Stunde treffen wir uns dort."

Dann ging ich in die Mensa. Wo ich Oberst Strichert fand.

Er hörte gerade der Elementarin Yoko Ono zu.

Erst als sie fertig war drehte er sich zu mich um.

"Oberst."

"Was gibt es Oberleutnant?"

"Die Mechzuteilung der Lanze. Für die Anwärter Miguel Diego und Soryu Asuka Langley hab ich hier einige Vorschläge."

Ich reichte dem Oberst das Brett.

Er lachte als er was Las.

"Rene, Miguel will deine Mad Cat II haben, willst du sie ihm geben?"

Jeder im Raum wusste die Antwort.

"Nur wenn ich Erster Lord des Sternenbundes werde."

Alle im Raum lachten.

Die Wahrscheinlichkeit das er Erster Lord des Sternenbundes wird ist so gering, das selbst das beste Mikroskop es nicht erfassen kann.

"Hier Oberleutnant, das Catapult kann ich auch nicht entbehren.

Asuka kann den geborgenen Legionär steuern."

Er gab mir das Brett wieder.

Ich ging dann gleich in den Taktikübungsraum, wo ich Alita auch fand.

"Und wie sieht es aus?" wollte ich wissen.

"Unsere Mission besteht darin die Landungsschiffe flugunfähig zu machen.

Aber wenn das Stimmt was mein Informant mir erzählt hat, wird es schwer werden.

Am Raumhafen ist eine ganze Kompanie stationiert und in der Stadt noch eine."

"Mit einer Kompanie werden wir fertig. Aber eine zweite wird schwer werden."

"Was machen wir bei einem GAU (Größter Anzunehmender Unfall)?"

"Ihr verschwindet, mit Eva hab ich schon viel schlimmere Sache durchlebt.

Jetzt ruf die andere. Ich möchte mit der Besprechung anfangen."

In fünf Minuten begann dann auch die Besprechung.

Ich sagte Asuka und Miguel welche Mechs sie steuern würden.

Dann erklärte ich ihnen meinen Plan.

"Asukas Mech und die Blood Asp tragen mit meiner Eva die Reaktoren, die dem Gewehr als Munition dienen.

Wir haben einen zehn Stündigen Tunnelmarsch vor uns. Danach schalten wir auf passive Ortung. So ist die Wahrscheinlichkeit geringer das wir geortet werden.

Sobald wir am Abschussort sind bereite ich alles für den Angriff vor. Ihr haltet eure Augen offen, wenn ihr was seht meldet ihr es mir per Richtfunkstrahl.

Senior Tech Corbi hat es geschafft das Eva so was empfangen kann.

Erst wenn ich den ersten Schuss abgefeuert habe schaltet ihr auf aktive Ortung.

Noch irgendwelche Fragen?"

Nadia hob die Hand.

Ich nickte ihr zu.

"G.A.U.?"

"Ihr verschwindet ich Decke euch den Rücken.

Weitere Fragen?"

"Mit was für eine Verteidigung können wir rechnen?" wollte Miguel wissen.

"Ein Kompanie der Sturmklasse." antwortete Alita für mich.

"Ach du lieber Liao, und wir rennen da raus. Ich hoffe dein Eva ist so stark wie du behauptest. Ansonsten werde ich dir das nie verzeihen."

"Mach dir da mal keine Sorgen, ich hab schon mal gegen eine doppelte Übermacht gekämpft.

Noch was?"

Keiner sagte ein Wort.

Man konnte in wahrsten Sinn des Wortes die Stecknadel auf den Boden fallen hören.

"Gut.

Asuka und Miguel, ihr kümmert euch um eure Mechs.

Wir sehen uns dann in acht Stunden vor Eva. Dann brechen wir auf.

Wegtreten."

Ich ging dann in den Hangar zu meiner Evangelion Einheit.

Dort arbeiteten immer noch viele Techs.

Ich fand auch meinen Vorarbeiter.

"Tag Shinji. Wir machen deine Eva gerade startklar."

"Tag auch. Das ist gut.

Ich wollte eigentlich ein paar Information über das Maschinengewehr. Senior Tech Corbi hat gesagt es ist verbessert wurden."

"Natürlich. Wir haben es geschafft eine zwanziger Rotations Autokanone in handliches Format zu bringen. Aber achte auf den Rückschlag.

Der ist bei einer normalen zwanziger schon schlimm.

Ach und die fünfer Autokanone haben wir als Pistole verkleidet. Sie hängt an der linken Hüfte."

"Gut zu wissen. Und kann ich meine Eva mal kurz Testen. Ich muss mich an die Rüstung die ihr angelegt habt gewöhnen."

"Ist keine Problem." sagte er zu mir und drehte sich zu den anderen Techs um.

"He Jungs, räumt mal die Bucht, ihr könnt nun eure Arbeit bewundern."

"Danke ich. Ich muss mich nur noch bereit machen, ich bin in zehn Minuten wieder hier."

Keine zehn Minuten später saß ich dann auch im Entry-Plug.

Mein Vorarbeiter gab mir noch ein Headset.

Er sagte mir die Rüstung ist ein kleines Wunder.

Ich flutete den Plug und konzentrierte mich auf die Präsenz, die ich auch schnell fand.

Und kaum das ich mit Eva verbunden war, fühlte es sich anders an als sonst.

Ich merkte das ich eine Rüstung trug.

"Hier ist Benny, hörst du mich Junge?" kam es über das Headset.

"Ja klar und deutlich."

"Gut. Ich werde dir jetzt ein paar Kleinigkeiten über die Rüstung erzählen. Also hör gut zu.

Wie du sicherlich weißt, besteht die Rüstung aus Reflektierender Panzerung. Zusammen gehalten wird das ganze von Myomere (künstliche Muskeln).

Aber das besondere ist das Zeug was neben der Einführung des Entry-Plug ist.

Ich weiß nicht wie aber Senior Tech Corbie hat es geschafft sich die Energie die von Eva

kommt zu nutze zu machen. (das heißt ich weiß es auch nicht. Wer sinnvolle Ideen hat immer her damit.)
Auf jeden fall lagert dort die ganze Ortungs- und Kommunikationstechnik.
Durch die Myomere haben wir es geschafft mehrere Halterungen für die Waffen anzubauen die mehr Mahls nutzbar sind.
So weit alles klar?"
"Ja."
"Ach bevor ich es vergesse. Du kannst die Rüstung jederzeit ablegen.
Ein Helm für Eva ist in Produktion aber noch nicht fertig.
Jetzt leg mal los."
Ich stand auf und hörte aber nicht das von mir erwartete Scheppern.
"Warum klappert es nicht, wie es bei jeder normalen Rüstung sein würde?"
"Schon mal was Silicon gehört.
Das haben wir dort genutzt wo das Metall aufeinander schlägt."
"Das ist gut."
Dann ging ich an der Mad Cat vorbei, den Gateway entlang. Bis ich den Marodeur II sah.
Ich muss schon sagen, er ist ein Monster, zwar nicht so groß wie der Atlas aber genauso furchteinflößend.
Durch die krabbenartigen Form sah man deutlich, dass das hier der große Bruder des Marodeurs war.
Er wirkte nur viel, viel kräftiger.
Die Arme endeten an handlosen kantigen Unterarmen. In denen eine ER-PPK und ein mittelschwerer ER-Laser untergebracht waren.
Auf dem rechten Torso fast in der Mitte, ruhte ein riesiges Rohr.
Und wenn ich sage riesig, dann meine ich auch riesig.
Ich sah Miguel aus den Cockpit raus klettern.
Das Cockpit der Maschine sitzt in der Spitze des stromlinienförmigen Rumpfes.
In seinen Blick erkannte ich nur Ehrfurcht, Respekt und Angst.
Ich glaub jeder Mensch hat angst vor diesem Monster.
Es machen mir die Menschen angst, die keine haben.
Ich winkte ihm zu.
Er winkte zurück.
Dann ging ich mit Eva wieder zurück in die Bucht.
Dort bekam ich die Anweisung Eva stehend abzustellen.
"Wie soll das gehen?" wollte ich wissen
"Ganz einfache. Wir haben Halteklammern, die dein Eva wie ein Kreuzgurt oben halten, angebracht.
Warte ein Moment noch.
Jetzt kannst du Eva runterfahren."
Was ich auch gleich tat.
Und Eva fiel nicht wie erwartet zusammen.
Ich fuhr den Entery-Plug raus und Verlies diesen.
Als ich endlich unten war, konnte ich Eva endlich mal wieder in voller Größe sehen.
Ich sah auch die angebrachte Rüstung. Sie war ein Mehrteiler.
Die Beine steckten in gepanzerten Stiefeln die bis zu den Knien gingen.
Das Knien wurde frei gelassen, weil sich dies als gute Waffe erwiesen hat.
Auf den Oberschenkeln ruhten riesige Panzerplatten wie früher bei den Samurais.
Aber um den ganzen Oberschenkel war auch noch extra eine Panzerschicht

angebracht.

Die waren mit dem Lamellenartigen Gürtel, der sich über den ganzen Bauchbereich zog, verbunden.

Der Brustbereich wurde auch aus ein Gewebe von Panzerplatten abgedeckt.

Auch die Energiequelle gehörte zu diesen Bereich.

Auch die Arme waren mit gepanzerten Armschienen geschützt. Sie mußten über die Rückenpanzerung gehalten werden.

Am linken Arm war ein längliches Schild zu sehen das den Unterarm lang ging.

Hinten raus konnte man den Rest der Schwertscheide sehen.

Also dort hatten sie das Schwert untergebracht.

"Nicht schlecht, oder?" kam es auf einmal von rechts.

Ich nickte und sah zu der Person die mich angesprochen hat.

Es war Alita.

"Ich hab hier was für dich." Sie reichte mir ein Klemmbrett.

Ich lass mir alles in Ruhe durch, es waren die Daten der Landungsschiffe.

"Könne wir die im Schießstand im Maßstab eins zu hundert als Ziel eingeben?"

"Ja."

"Gut, dann mach wir das sofort."

Keine halbe Stunde später trainierte ich das Schießen auf die Landungsschiffe.

Es war nicht schwer sie zu treffen. Auch nicht an den empfindlichen Stellen.

Aber es war schwer sie dort zu treffen wo ich so wenig Leute wie möglich umbrachte und damit sie doch nicht starten konnten.

Ich trainierte zwei Stunden bis ich es endlich schaffte drei Landungsschiffe mit wenig Opfern startunfähig zu machen.

Danach ging ich in mein Zimmer, stellte den Wecker so das er mich in knapp fünf Stunden weckte.

Dann zog ich den Plug-Suite aus und riskierte dabei eine Menge.

Asuka schlief schon und ich stand dabei splinternackt im Zimmer.

Ich nahm mir schnell eine Boxershorts und zog sie an.

Wie ich später von ihr erfahren sollte, hätte ich mir auch mehr Zeit lassen können.

Sie war wach geworden als sich die Tür öffnete.

Auf jeden fall ging ich ins Bett um zu schlafen.

Ich war fast eingeschlafen, als ich ein Rascheln hörte.

Dann das Tapsen nackter Füße auf den Fußboden.

Nun merkte ich wie meine Decke gehoben wurde und wie sich jemand neben mich legte.

Und dieser jemand konnte nur Asuka sein.

"Bild dir jetzt ja nichts perverses ein oder du wirst nie Vater." flüsterte sie mir ins Ohr.

Erst war mir ganz mulmig aber irgendwie gefiel mir das, ihre Nähe zu fühlen.

Ich schlief dann auch schnell eine.

Es war Nacht, ich jagte einen Mech in der Stadt.

Überall brannte es.

Menschen schrien und rannten wie Armeisen um her.

Irgendwo explodierte ein Auto.

Dann das Rattern eine Autokanone.

Ich aktivierte das A.T.Feld aber es funktionierte nicht.

Die Granaten schlugen ungehemmt auf Eva ein.

Auf einmal stand er vor mir.

Ein Monster mit einem grinsenden Totenschädel.
Ich hob die Pistole und drückte ab.
Die Waffe blockierte aber.
Dann schlug das Monster zu, voll auf den Kopf von Eva.
Ich schrie und wachte dabei auf.
Keuchend saß ich jetzt im Bett und hab dabei Asuka geweckt.
"Was ist?" fragte sie mich halb verschlafen.
"Eine brennende Stadt, ich jagte einen Mech der dich abgeschossen hat. Alle waren tot. Ich war allein. Es war so grausam und es war alles so real." Sagte ich keuchend.
"Das war nur ein Alptraum."
Ich legte mich wieder hin. Sie umarmte mich von hinten.
"Keine Sorge es wird nie soweit kommen. Ich werde dich nie verlassen."
"Versprochen?"
"Versprochen."
Dann schlief ich friedlich ein.
Diesmal träumte ich nichts.
Der Wecker riss mich aus den Schlaf und ich wusste ab jetzt wird es ernst.
Ich befreite mich vorsichtig aus der Umarmung von Asuka.
Ging ins Bad machte mich dort zurecht und zog dort auch gleich den Plug-Suite an.
Als nächstes weckte ich Asuka.
Sie stand ohne zu murren auf.
Auch sie wusste das es ab jetzt ernst wird.
Sie brauchte im Bad nur eine viertel Stunde.
Zusammen gingen wir frühstücken.
Ich dachte noch mal über alles nach, über die Verteidiger, ging im Kopf noch mal den Zeitplan durch.
Selbst den für den G.A.U..
Ich musste mit Eva ungefähr eine viertel Stunde durchhalten.
Nach den Frühstück gingen wir schweigend zu Eva.
Dort warteten auch schon Alita und Nadia.
Auch die Elementarin Yoko Ono stand mit ihren Strahl in Gefechtsmontur da.
Ich sah sie fragend an.
"Befehl von ganz oben. Wir sollen euch begleiten und die Reaktoren gegen feindliche Infanterie schützen und später euch gegen die Kompanie helfen."
"Gut ihr reist dann bei der Mad Cat mit. Und bei einem G.A.U. seid ihr auf euch selbst angewiesen.
Verstanden?"
"Pos, Sir."
Ich blickte auf die Uhr und pünktlich auf die Sekunde erschien Miguel.
Alita reichte jedem eine Panzerweste und ein leichtes Maschinengewehr.
"Ihr kennt eure Instruktionen?"
Alle nickten.
"Dann gehen wir die Rufnamen durch.
Alita?"
"Todesengel."
"Asuka?"
"Roter Teufel."
"Miguel?"
"Shancho."

"Nadia?"

"Phönix."

"Yoko Ono?"

"Strahl Blau."

"Gut. Ich bin Weichei.

Noch irgendwelche Anmerkungen?"

"Ja. Die Festung wird Zeitgleich von dem Bataillon angegriffen.

Wir sollen wenn es möglich ist die Stadt angreifen." Kam es von der Elementarin.

"Gut wir werden sehen was sich machen lässt. Dann aufsitzen und Treffen vor Tor vier."

Keine zehn Minuten später waren wir vor dem Tor vier versammelt.

Dann marschierten wir ungefähr zehn Stunden nur durch Tunnels.

Zwischen durch testete ich Evas neue Geschwindigkeit.

Kurz bevor wir den Ausgang erreichten machten wir eine Pause.

Nach der Pause brauchten wir nur noch eine Stunde bis wir am Abschussort ankamen.

Ich nahm das Gewehr vom Rücken und legte es in Richtung der Landungsschiffe.

Die Elementare halfen mir es schnell einsatzbereit zu machen.

"Du Weichei, eins deiner Ziele haut gerade ab. Ich glaub es fliegt in Richtung Festung."

Ich sah auf und sah ein Landungsschiff der Unionsklasse weg fliegen.

Ich entdeckte auch zwölf Punkte die auf unser Position zukamen.

"Dort kommen auch schon die, die uns ärgern wollen."

Ich legte mich hin und zielte mit den Gewehr auf einen der Punkte uns sah auf den Entfernungsmesser, über dreitausend Meter.

Das wird eng, dachte ich mir.

Schnell zielte ich auf das eiartige Landungsschiff der Overlordklasse.

Ich konnte das Wappen von Haus Liao sehen.

Ich drückte den Abzug durch.

Ein greller gelber Strahl verlies die Mündung und schoss auf das Ei zu.

Der Schuss hat den ganzen Hain in eine riesigen Staubwolke eingedeckt. Die Elementare mussten sich mit aller Kraft an der Mad Cat festhalten.

Ich zog das Verbindungskabel, was den Reaktor mit den Gewehr verband raus.

Damit wurde automatisch eine Kühlpatrone aktiviert.

Jetzt stand Eva in eine grüne Wolke.

Aber ich hatte wichtigeres zu tun als auf das Schauspiel zu achten.

Kaum war das Kabel ab, zog ich das Fadenkreuz etwas runter und feuerte wieder.

Als der Schuss das Rohr verlies, traf der erste die Brücke des Landungsschiff.

Bei mir begann des selbe Spiel wieder von vorn.

Kabel ziehen, Landungsschiffbrücke erfassen, feuern.

Erst als der vierte Schuss das Rohr verlassen hatte, sah ich mir mein Werk an.

Das Landungsschiff der Overlordklasse stand in einen eigenartigen Winkel qualmend auf dem Raumhafen.

Ich hörte eine Explosion und sah dort hin.

Und was ich sah, das schockte mich.

Das kugelförmige Landungsschiff der Unionsklasse kippte langsam aber sicher zur Seite und blieb dann so liegen.

Ich wollte gerade aufatmen als es explodierte.

Das ganze Landefeld wurde in Rauch gehüllt.

Die Rauchwolke musste noch in der Festung zu sehen gewesen sein.

Als sich der Rauch langsam lichtete, sah ich dann wie durch eine Wunder das Overlord Landungsschiff stehen.

Es sah zwar jetzt noch demolierter aus als vorher aber es stand noch.

Wie viel hundert von Toten muss das geben.

"SHINJI DU IDIOT WIR HABEN EIN PROBLEM!!" kam es auf einmal.

War ich so weggetreten?

Ich zog das Fadenkreuz über das vorderste Ziel und musste feststelle das die Kompanie auf ungefähr tausendfünfhundert Meter herangerückt war.

Ich ging die Reihe des Gegners durch, das leichteste war eine Katapult mit sechzig Tonnen war.

Ja wir hatten ein kleines Problem.

"Phönix, Todes Engel, Shanchō, Roter Teufel und Strahl Blau eng um mich sammel.

Konzentriert euer Feuer auf die Maschinen mit den Engergiewaffen."

Die vier Mechs und die Elementare rückten an mich ran.

Ich zielte auf ein, für mich gefährliches Ziel.

Es war ein Masakari.

Von dem was da anrückte war er zwar nicht der schwerste aber mit seinen vier ER-PPKs konnte er ohne Probleme mein A.T.Feld durchdringen.

Der Masakari hatte eindeutig nichts mit einer Humanoidenform gemeinsam.

Die vogelartigen Beine waren plumb und kantig, genauso wie die Arme.

Das einzige was wirklich irgendwie rundlich wirkte waren die vier langen Rohre, pro Arm zwei, für die PPKs.

Der Torso wirkte von vorn eher wie ein Würfel mit vielen Ausbuchtungen.

Ich zog das Fadenkreuz über diese Maschine, drückte ab und zog das Kabel für den Reaktor raus.

(Kleine Nebeninformation für alle BT-Fan: Das Gewehr verursacht so viel Wärme wie acht Clanner ER-PPKs auf einem Hunderttonner.)

Als nächstes nahm ich den Atlas als Ziel, der inzwischen auf tausend Meter ran war.

Ich hörte auf einmal das Kreischen startender Raketen, das laute Knallen des Gaußgeschützes und das Zischen was für das Abfeuern einer PPK üblich war.

Ruhe musste ich bewahren, weil der Gegner das Feuer erwiderte.

Ich schoss noch ehe die ersten Geschoss uns erreichten auf den Atlas.

Natürlich hatte ich keine Zeit mehr zu sehen wie der Strahl den Atlas in all seine Einzelteilen zerlegt.

Schnell konzentrierte ich mich, den die ersten Raketen schlugen auf das A.T.Feld ein.

Dann ging alles ganz schnell.

Wir lösten die Formation auf.

"Macht so viele Abschüsse wie möglich. Wer nicht mehr kann geht zurück zur Basis.

Wir haben hier keinen Spielraum.

Ich übernehme dann den Rest.

Weichei over and out."

Als nächste nahm ich das Sturmgewehr und stürmte damit auf einen Kriegshammer los.

Der durch die extreme Bombardierung das Gleichgewicht verloren hatte.

Er schoss noch schnell mit seine beiden PPKs auf mich, verfehlte aber Meilen weit.

Ich sprang mit Eva auf den liegenden Mech und machte ihn so den Garaus.

Der Pilot war so klug und verließ die Maschine.

Das Metall berstete unter dem Gewicht von Eva, eine lautes kreischen und knarren war zu hören als ich die interne Struktur zu nichte machte.

Ich bekam nebenbei mit wie Nadia mit ihrer Mad Cat drei Mechs gleichzeitig angriff und doch jeden Treffer vermied.

Alita wurde von vier Mechs gleichzeitig bedrängt.

Sie wich langsam aber sicher zurück und teilte dabei mehr aus als sie einstecken musste.

Miguel sprang fröhlich wie ein Flummie durch die Gegend und setzte das schwere Gaußgeschütz dabei nicht all zu sparsam ein.

Das merkte man an den Mechs, die in seiner Nähe am Boden lagen.

Ich sah zu Asuka und die hatte es mit einem wirklichen Problem zu tun.

Ein Fafnir setzte gerade seine beiden schweren Gaussgeschütze gleichzeitig ein und beide trafen voll.

Der Legionär wurde mehrere Meter zurück geworfen und überschlug sich dabei mehrmals.

"NEIN!!!!" schrie ich und stürmte auf den der meine Asuka verletzt hat zu.

In dem Moment muss ich wohl ausgetickt sein.

Der schien zu bemerken das ich auf ihn zu stürmte.

Denn er drehte sich in meine Richtung und das war sein Fehler.

Mit voller Wucht grub sich meine Faust in das Cockpit der Maschine und zertrümmerte damit alles was darin war.

Eine Mad Cat II feuerte auf mich und zog so meine Aufmerksamkeit auf sich.

Ich sprang sie an.

Durch die Wucht des Aufschlages überschlugen wir uns mehrmals.

Erdklumpen flogen durch die Luft.

Als wir dann endlich zur Ruhe gekommen sind, lag ich über den Gegner.

Ich riss den linken Arm der Maschine ab und war sie auf eine Mech der Alita bedrängte.

Beim Abreißen nutzte ich eine Bein der Maschine als Hebel.

Am Ende war die Maschine vollkommen kampfunfähig.

Ein an einen Grizzlybär erinnernder Kodiak schoss mit seiner Ultra-Zwanzig-Autokanone auf mich.

Aber ohne Wirkung.

Ich nahm die Pistole, zielt auf den Kopf des Ungetüms und drückte ab.

Erst als das Magazin leer war, hörte ich auf zu schießen.

Da war natürlich von dem Kopf nicht mehr übrig als ein Haufen Schrott.

Der Kodiak stand wie ein kopfloses Ungeheuer auf dem Feld.

Ich sah in der Richtung in der ich Alita vermutete.

Sie war dort auch, zusammen mit Miguel kämpften sie verbissen gegen eine humanoiden Gladiator, einen krabbenförmigen Marodeur und ein schwangeren Vernichter.

Ich stürmte auf den Vernichter zu.

Kurz bevor ich ihn erreichte, zog ich das Schwert aus der Scheide, schlug ihn dabei den Arm ab und drang weiter ins innere der Maschine vor.

Der Widerstand der Maschine und die Kraft von Eva waren so groß, dass das Schwert in Tausenden Teile zersplitterte.

Der Vernichter kippte zur Seite um.

Ich trat ohne Gnade auf das Cockpit, jetzt war der Mech eindeutig kampfunfähig.

Als ich mich jetzt nach einem Ziel umsah, war keines mehr da.

Nadia stand über eine am Boden liegende Banshee. Der Pilot der Maschine saß auf einem Stein.

Der Pilot war ein Mann und extrem groß für diesen Job.

Er trug nur eine Boxershorts und eine Kühlweste.

Bei ihm stand ein Elementar.

Auf einem Marodeur sah ich die restlichen vier des Strahls.

Vom Hain war nichts mehr zu sehen.

Nur noch ein paar brennende Baumstümpfe waren der Hinweis das hier mal Bäume gewesen sein müssen.

"Strahl Blau, schaut mal nach dem Zustand von Roter Teufel."

Drei Elementare machten sich sofort auf den Weg zu den Schrotthaufen der einmal ein Legionär war.

"Der Rest Zustandsbericht."

"Hier Shanchu, bin okay. Die Maschine brauchte neue Munition und ein bis zwei Tonnen Panzerung."

"Hier Todes Engel. Lou bräuchte ein komplette Generalüberholung. In die Schlacht möchte ich mit ihr nicht mehr ziehen."

"Phönix hier. Außer das die Munition alle ist und die Panzerung an einige Stellen extrem dünn ist, ist der Mech okay."

"Hier Strahl Blau. Wir sind voll einsatzfähig. Haben zwei Gefangene und Roter Teufel hat eine leichte Gehirnerschütterung, gebrochenen Unterarm so wie mehrere gebrochene Rippen. Eine Hubschrauber ist unterwegs. In einer Stunde ist er hier."

"Gut. Alles vorbereiten auf Position halten."

Nach einer Weile meldete sich Alita.

"Hier Todes Engel. Vater will mit dir reden, auf der Neun."

Ich drückte am Headset ein paar Knöpfe, hörte ein Knacken in der Leitung und schon war Teichert in der Leitung.

"Hier Vater, wie sieht die Situation bei euch aus?"

"Ein total Ausfall und ein Teilausfall." Antwortete ich.

"Gut."

In einer halben Stunde kommt Eiserner mit einer Kompanie.

Dann werdet ihr die Stadt angreifen.

Bis dahin haltet ihr die Stellung.

Vater over and out."

So warteten wir eine halbe Stunde ohne das was wirklich passierte.

Das war es nun.

Ich hoffe es hat euch gefallen, wenn nicht dann schreibt mir.

Schreibt mir auch wenn es euch gefallen hat.

Ideen, Anregungen und andere Dinge gehen an svhinz@gmx.de .

Und ein großes Dank an CaptianHarlock für seine super Hilfe.

DANKE!!!!!!

Cu euer

HENGST

Kapitel 13: Stadtrundgang

Kapitel 11: Stadtrundgang

So Männer und Frauen und all die, die es noch werden wollen.
Hier ist mein 11. Kapitel ich hoffe es gefällt euch.

Alle Namens Ähnlichkeiten mit anderen Personen sind nicht gewollt, mir fielen nur keine besseren ein, PECH.
Und bevor ich es vergesse ich lass Eva fairnessfalber auf knapp 25m Größe schrumpfen.

Disclaimer: Weder Neon Genesis Evangelion noch die Charaktere gehören mir, sondern Hideako Anno und den Leuten bei Gainax. Ich leihe sie mir nur für diese Fic und gebe sie unbeschädigt zurück.
Das gleiche gilt für Battletech es gehört in dies Fall aber WizKid.
Und bevor ich es vergesse alle Charakterischen Änderungen gehen auf Meine Kappe

Wichtig Mechs o Robert für das elfte Kapitel

Typ: Marodeur
Model: IS
Masse: 75 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 65 km/h
Sprungdüsen: keine
Bewaffnung: 2x ERPPK (Extrem Reichweiten Partikel Projektor Kanone)
2x mittelschwere Impulslaser
1x Gaußgeschütz

Typ: Mad Cat
Model: Clan
Masse: 75 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 86,4 km/h
Sprungdüsen: 5
Bewaffnung: 28 t Modulkapazität

Typ: Geier
Model: Clan
Masse: 60 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 86,4 km/h
Sprungdüsen: keine
Bewaffnung: 28 t Modulkapazität

Typ: Tomahawk
Model: IS
Masse: 45 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 64,8 km/h

Sprungdüsen: 4
Bewaffnung: 1x Defiance Disintegrator LB-X Autokanone/10
3x mittelschwere Defiance P5M-Impulslaser
1x Beil

Typ: Marodeur II
Model: IS
Masse: 100 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 54 km/h
Sprungdüsen: 3
Bewaffnung: 2x Magna Firestar-ER-PPKs
2x mittelschwere Magna Mk. II-Laser
1x schweres Gaußgeschütz

Typ: Rabe
Model: IS
Masse: 35 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 90,7 km/h
Sprungdüsen: keine
Bewaffnung: 1x Harpoon-6-KSR 6er Laffete
2x mittelschwere Ceres Arms-Laser
1x Apple Churchill Guiding Light-NARC-Boje

Und nun viel Spaß mit der Geschichte.

In der halben Stunde, in der wir warteten mußten bis Azuma ankommt, ging ich mit Eva zu den Schrotthaufen der mal Asukas Mech war.

Miguel und Nadia stellte ich zur wache ab. Die Blood Asp von Alita konnte man dies nicht mehr zu trauen.

Der Mech bewegte sich humpelnd, ein Arm fehlte vom Schultergelenk an, von einen Kanonenrohr was auf der Schulter angebracht war, war auch nichts mehr zu erkennen, von Panzerung war nichts mehr zu sehen.

Im guten und ganzen war die Maschine nicht mehr kampffähig.

Alita hat das zum Glück genauso gesehen.

Ich hab sie mit ihren Mech wieder zur Basis zurück geschickt..

Das Nadia's Maschine so gut wie ohne Treffer noch da stand, war mir unbegreiflich.

Selbst Eva hat mehr Treffer weg als diese Mad Cat.

Vielleicht hatte sie nur Glück. Die Elementare sind ja auch ohne Verluste weggekommen.

Ich stellte mein Eva neben dem ab, was mal ein Legionär war.

Schnell war ich ausgestiegen und bei Asuka.

Die Elementare hatten sie bereits befreit und in die Rüstung eines Elementars gesteckt, der jetzt natürlich halb nackt da stand.

Die Rüstung eines Elementars war ein kleines Wunderwerk.

Sie hielten Treffer einer mittelschweren Waffe stand und doch waren sie so beweglich wie Insekten.

Für die Gegner aber auch genauso lästig. Nur mit den kleinen Unterschied, den der Schaden den sie verursachten waren meist tödlich für die Maschine, oder den Piloten.

In der Rüstung war auch ein medizinisches Untersuchungsprogramm installiert. So dass der Elementar sofort mit schmerzmildernden Medikamenten versorgt werden konnte.

So war es auch kein Wunder das Asuka schon wach war als ich ankam.

Sie war blass wie eine Leiche und sah richtig fertig aus, wahrscheinlich ging es ihr auch nicht entsprechend.

Ich kniete mich neben ihr hin.

Es tat mir weh sie da so liegen zu sehen.

Hätte ich nur den Fafnir als zweites Ziel gewählt.

Für Gewissensbisse war aber jetzt kein Platz.

Ich hoffe der Hubschrauber kommt bald damit sie endlich in Sicherheit ist.

Mir fehlten in den Moment die Worte.

Was soll man in solcher einer Situation sagen? Wie geht's dir?

Das brauch ich nicht Fragen, das sehe ich.

Oder vielleicht, dir muss es aber beschissen gehen.

Das nenne ich dann eine Aufmunterung.

Ich sagte doch irgendwann was.

"Es tut mir leid."

"Was tut dir leid?" wollte sie dann wissen.

"Das ich nicht besser aufgepasst habe. Das wir mitten in einem Krieg stecken und es tut mir leid das du dabei verletzt wurdest."

"Ach Shinji du Idiot, was redest du da wieder für einen Scheiß. Es muss dir nicht leid tun.

Ich hätte einfach nur besser aufpassen müssen. Dann wäre das hier nicht passiert. Außerdem bin ich in einer Woche wieder fit.

Also gewinn diesen Krieg schnell und halt dich nicht zurück, damit du wieder schnell zu mir zurück kommst.

Versprochen?"

"Versprochen."

Als wäre das Wort Versprochen ein Kennwort gewesen kam eine Meldung rein.

"Sir, hier ist Phönix, ich orte zwölf Mech, sie kommen von Osten."

Ich sah zu Asuka und sagte ihr.

"Ich muss jetzt, der Krieg wartet nicht."

Bevor ich die Luke es Entery-Plug schloss, sah ich noch einmal zu ihr. Ich sollte sie für die nächsten Tage das Letzte mal gesehen haben.

Ich drehte mich schnell weg, bevor jemand sah das mir die Tränen kamen.

Ich weiß auch nicht warum aber dieser Moment hatte irgendwie was trauriges.

Wir waren jetzt mehr als ein Jahr zusammen, und nun wurde ich von ihr für längere Zeit getrennt.

Im Plug nahm ich Kontakt zur ganzen Lanze auf.

"Hier Weichei.

Phönix und Shanchō kommen mit mir. Strahl Blau bleibt hier bei den Gefangenen und Roter Teufel.

Falls es eine feindliche Lanze ist und wir vernichtet werden, läst Strahl Blau die Gefangenen frei und verschwindet mit Roter Teufel.

Verstanden?"

Die Bestätigung kam sofort.

"Gut Shanchō, Phönix. Formation C. Und Abmarsch."

Schnell waren die Gedanken vom Abschied vergessen, jetzt hatten wir wichtigeres zu

tun, denn sonst werde ich sie nie wieder sehen.

Wir gingen fünf Minuten in Formation der georteten Kompanie entgegen.

Ich zoomte die Kompanie ran.

Sie bewegte sich in keilförmigen Formation.

An der Spitze der Formation marschierte ein, an einen Ritter erinnernder Highlander IIC.

Der rechte Arm hielt eine Lanze, das sah so aus als wäre der Unterarm im Schaft der Lanze verschwunden und die Lanze endete nicht an einer Spitze sondern an einer Kanonenmündung.

Beim linken Unterarm waren den beiden KSR so angeordnet das es aussah als hätte er ein Handschuh an, der über den ganzen Unterarm geht.

Selbst der Torso wirkte wie eine Ritterrüstung, wären da nicht die Langstreckraketenlafette im rechten Teil des Körpers und die drei Laser im linken Teil. Der Kopf hatte das Design eines Helm mit hochgeklapptem Visier.

Der ganze Mech war in ein Ockerartigen Tarnlackierung gehalten.

Nur der kleine Wolfstotenkopf auf der linken Schulter zeigte seine Zugehörigkeit.

Kaum hatte ich erkannt das es einer von uns war, funkte dieser mich an.

"Eiserner an Weichei, wie ich sehe habt ihr gute Arbeit geleistet.

Das Bergungsteam, was in zehn Minuten eintrifft, wird sich freuen.

Bis dahin halten wir die Stellung."

Als sie endlich da waren stellten sie ihre Mechs in Standby ab.

Ich kletterte auch wieder aus Eva.

Wir, das waren in diesem Fall Miguel, Nadia, Yoko, Azuma und ich, versammelten uns zu Füßen des Highlander.

"Die Sache sieht wie folgt aus." Begann Azuma.

"In der Stadt befindet sich eine gemischte Kompanie.

Das wissen wir.

Was wir aber nicht wissen ist, aus was die Kompanie besteht und wo sie sich befindet.

Ich wird eine leichte Lanze in die Stadt jagen, mal sehen was sie dort zu bieten haben."

Ich überlegte kurz.

Eine leichte Lanze ist schnell und kann schnell fliehen.

Lass den Gegner aber eine Falle gestellt haben und die Lanze findest man im Jenseits wieder.

"Ich würde es nicht tun." Widersprach ich ihn.

"Und warum nicht."

"Was ist wenn die Kompanie uns erwartet. Ich glaub sie haben gesehen das ihr angekommen seid und sie haben gesehen was wir hier angerichtet haben."

"Was würdest du dann tun."

"Das liegt doch auf der Hand. Die besten Überlebensbedingungen hatte man mit einer mittel bis schweren Einheit die dazu noch mobil ist."

"Also willst du dort rein marschieren?"

"Ja."

"Gut, jede Person die dabei stirbt geht aber auf deine Kappe."

Das hab ich schon vorher gewusst. Und mir ist die Entscheidung nicht leicht gefallen.

Aber mit Eva ist die Sache am einfachsten.

Außerdem sind alle Leute in meiner Lanze sprunghähig.

"Dann macht jetzt los und nehmt Strahl Blau mit, den werdet ihr brauchen."

"Gut."

Keine fünf Minuten später waren wir unterwegs zur Stadt.

An ein anderen Ort, fünf Kilometer von der Festung Desty im Puddinggebirge. Komander Shen Long saß in sein Zyklopen und sah sich die Bilder an die ihn gerade überspielt wurden.

Man sah einen Hain oder was davon übrig war und vier Mechs.

Unter ihm auch das Einhorn.

Ja er hat gewusst das es so kommt, er war sogar froh über den einen Abschuss den die Kompanie hinbekommen hat.

Aber besonders freute ihn das der Kommander Swing Dai Ding überlebt hat.

Der Beweis war der Pilot der neben einer gefallenen Banshee saß.

Shen Long wusste, den Planeten zu halten war ein Ding der Unmöglichkeit.

Er würden den Gegner aber den Sieg nicht schenken.

"Hier Kompanie Gamma, haben gerade Feind am Datenstrom gesichtet.

Greifen an."

"Gut machen sie. Kompanie Beta unterstützt den Angriff. Alpha hält Position."

Dann ging es ganz schnell.

"Hier Alpha drei-drei orte zehn, nein.

Ach du heiliger Bimbambino es sind zwanzig Kontakte und alles Mechs.

Ich wiederhole zwei-null Kontakte und alles Mechs."

Schneide das wird eng. Dachte sich Shen Long.

Er wechselt in auf Kompaniefrequenz.

"Kompanie ab zurück zu Festung.

Beta und Gamma macht das ihr hier her kommt."

Kaum hatte er den Satz beendet flogen schon die ersten Raketen über ihn.

Er sah auf und ein humanoider Yu Huang, der an den gleichnamigen Kriegsgott erinnernden Mech war seinem Zyklopen in Beweglichkeit, Panzerung und Bewaffnung weit überlegen.

Sofort stürzte sich ein Atlas auf ihn.

Am ende des Tages waren die Capelaner wieder in der Festung.

Die Schlacht hatte ihn viel gekostet, beinahe auch sein Leben.

Er wusste wenn das Einhorn hier eintrifft ist es Zeit zu verschwinden.

Die Nachricht aus der Stadt interessierte ihn gar nicht, er wusste was drin stand.

(So jetzt wieder Umstellung auf Shinji)

Die Stadt war schnell erreicht, der Außenbereich war genauso schnell überwunden.

Als die ersten Gebäude kamen die größer waren als die Mad Cat wurden wir vorsichtiger.

Ein Nachteil der Stadt war das sie nicht im Blockschema aufgebaut war.

Die Straßenzüge erinnerten eher an ein Chaos.

So war es schwer die Einheit zusammen zu halten.

Aber wozu hat man die Elementare. Ich befahl ihnen ein großes Gebiet abzusuchen.

Aber irgendwie müssen sie doch nicht alles entdeckt haben.

Ich ging gerade auf einen Platz zu auf dem die Statur von ein Wissenschaftler stand der gegen Himmel zeigt, als ich auf einmal schnell Schritte eine Mechs hörte.

Es war ja nicht so das man mit ein Mech schleichen konnte, selbst die leichtesten unter ihnen machten genug Krach wenn sie gehen.

Auf jeden fall stellte ich mich mit Eva an eine Hauswand und wartete bis er rann war.

Als die schnellen Schritte nur noch ein Donnern war, stellte ich mein Eva auf die

Straße von der, der Mech kam und aktivierte das A.T.Feld.
Ein leichter Mech vom Typ Rabe, der auch so aussah, krachte mit voller Fahrt dagegen.
Das heißt der Mech wurde mit einmal von rund neunzig Sachen auf null gebremst.
Die Auswirkungen waren verheerend für die leichte Konstruktion.
Der Pilot war zum Glück so schnell das er vorher noch aussteigen konnte.
Ich ging die Straße weiter entlang aus der Der Rabe kam, in der Hoffnung einen gegnerischen Mech zu finden.
Ich kam an einem Gebäude vorbei das im Stil des Weißen Haus gebaut wurde.
Auf den Gebäude stand in großen Buchstaben 'Professor Desty Nova will live forever in ouer memorys.'
Was auch immer das heißen mag. Mein Englisch ist eher miserabel.
An einer Kreuzung fand ich dann auch was ich suchte und das in doppelter Ausführung.
Von beiden Seiten flogen auf einmal Schwärme von Raketen auf mich zu.
Aus reinem Reflex aktivierte ich das Schutzschild und die Raketen zerschellten daran.
Hatten die noch nicht gelernt das Munitions Waffen gegen Eva wirkungslos sind.
Von links hörte ich ein aufheulen, als ich dahin sah war es weg.
Also war dort ein Schwebler gewesen.
Aber von rechts wurde ich jetzt mit Impulslasern bombardiert.
Die dagegen durch drangen mein A.T.Feld und zerschmolzen die Panzerung meiner Rüstung und ich merkte viel hatte ich davon nicht mehr, weil ich schon die ersten Wärmstöße merkte.
Ich wand mich nun den Gegner zu, der eindeutig ein Mech von dem Typ Geier war. Und wie ich fand war der Name der Maschine zurecht geben, den er sah genauso aus.
Ich hob das Sturmgewehr, was ich vorhin nachgeladen hatte und feuerte ein ganze Magazin leer.
Der Geier konnte nur nach hinten ausweichen, was ihn nicht wirklich was brachte.
Die uranangereicherten Geschosse schlugen auf ihn ein, die Panzerung flog in allen Richtungen davon, beschädigte dabei Häuser und zerstörte rum stehende Autos.
Der Geier selbst kippte nach hinten um und riss den Straßenbelag dabei auf.
Als ich auf den am Boden liegenden Mech zu ging, sah ich wie jemand aus ihm ausstieg.
Ich deutete mit dem Gewehr an es soll sich von dem Mech entfernen.
Als er dies auch gemacht hatte, trat ich mit dem Fuß das Cockpit ein.
Jetzt war der Mech wirklich kampfunfähig.
Ich legte bei dem Geier mein Sturmgewehr ab. Es war jetzt auch nutzlos geworden, ich hatte dafür keine Munition mehr.
Dann blieb mir nur noch die Pistole mit zwanzig Schuss, und die Prog-Klinge.
Ich wollte gerade die Straße weiter gehen von der ich gekommen war als ich das Donnern eines Gaußgeschützes hörte.
Ich hörte genauer hin als ich noch etwas hörte, das Fauchen was eindeutig zu einer PPK gehört.
Dort musste ein Kampf sein, egal wer da kämpft. Es kämpft auf jeden fall ein Capellaner dort und der muss platt gemacht werden.
Ich nahm den direkten Weg, sprang über ein paar Häuser, manche musste ich auch umgehen.
Dann sah ich einen Mech springen.
Es war ein Marodeur II und er war nicht in guter Verfassung.
Ein Arm fehlte und von dem Kanonenrohr was auf ihn montiert war, war auch nichts

mehr zu sehen. Der Mech gehört eindeutig Miguel.

Als ich endlich eine Kreuzung erreicht von der aus ich Miguels Gegner sehen konnte, lag dieser schon am Boden.

Ohne Vorwarnung zog ich die Pistole und drückte ab.

Ein Schuss nach dem anderen jagte ich in die kleinere Version von Miguels Mechs.

Dieser wand sich von sein Opfer ab ich richtete alle seine Waffen auf mich.

Inzwischen war mein Magazin leer gefeuert.

Schnell warf ich noch die Pistole nach dem Marodeur, die ihn auch glatt traf.

Er feuerte mit allem was er hatte.

Die Aktion mit der Pistole muss ich ganz schön durchgeschüttelt haben. Den ansonsten hatte er nicht soweit vorbei geschossen.

Das Gaußgeschützt verfehlte total, genauso wie ein Impulslaser und die dazu gehörige PPK.

Ein Arm traf aber und das tat weh.

Der Impulslaser traf zwar aber durch Drang nicht die Panzerung, ganz im Gegensatz dazu die PPK.

Das tat so weh als würde man eine Zigarette von der Größe einer Pringelspackung auf eurer Brust ausdrücken.

Ich schrie vor Schmerzen, stürme aber weiter auf den Gegner zu.

Ich zog das Messer aus den rechten Schulterflügel und stach damit voll in die Spitze des Mechs.

Dort saß auch leider das Cockpit und somit war die Überlebens Chance des Piloten in diesen Fall extrem gering, leider.

Ich hielt meine Hand auf die Wunde von Eva und sah dann zu Miguel, der es geschafft hatte seinen Mech wieder auf die Beine zu bringen.

"Sieht es so schlimm aus wie ich denke.?" Fragte ich über funkt.

"Nein Weichei. Es ist schlimmer."

"Was hast du zu fassen bekommen?"

"Ein JES-Raketenwerfer, ein Heuschreck und ein Panther. Der hat mir den Arm gekostet.

Und bei dir?"

"Ein Raben, ein Geier und diesen Marodeur hier.

Hast du eigentlich Phönix oder Strahl Blau gesehen?"

Auf einmal landeten zwei Elementare auf dem Dach des Haus was neben mir stand. Einer winkte mir zu.

"Ich würde sagen das Problem Strahl Blau hat sich gerade erledigt." Sagte Miguel.

Ich drehte mich gerade in die andere Richtung und sah dort eine Mad Cat springen, die dabei auf ein Ziel feuerte.

"Phönix ist auch gefunden.

Ihr macht euch auf den Weg zum Hain.

Dort treffen wir uns, ich hole nur noch schnell Phönix ab." Sagte ich.

Ich rannte so schnell ich konnte, die Brust schmerzte immer noch von dem PPK-Treffer.

Schnell war ich auf der Straße, wo gekämpft wurde.

Ein Tomahawk bedrängte Nadia.

Ich schaltete kurz auf Infrarot Ortung, jetzt verstand ich auch warum das möglich war.

Die Mad Cat strahlte wie eine Sonne, die Hitze im Cockpit musste erheblich sein.

Wenn sie die Maschine nicht bald runter fährt, wird sie bei lebendigen Leib gekocht.

Ohne groß drüber nach zu denken rannte ich auf den gegnerischen Mech zu.

Der muss mich bemerkte haben, beachtet mich aber nicht.

Sein Fehler.

Ohne Gnade stach ich das Messer in seinen Rücken und schlitzte ihn auf.

Als nächste rammte ich meine Faust in ihn rein und riss die empfindlichen Teile raus.

Am Ende sackte der Mech, wie eine Puppe deren Fäden man durchtrennt hat, zu Boden.

Ich kniete mich neben den Mech und nahm ihm das Beil ab, zwar mußte ich die Finger der Mechhand ein wenig verbiegen und brechen, doch ihn schaffte es.

So jetzt hab ich wieder eine neuen Waffe.

Ich sah auf und sah wie alle vier Luken des Mech offen standen.

"Alles klar bei dir Phönix?"

"Außer das hier drin fast achtzig Grad herrschten, ja."

"Dann lass uns zurück zum Hain gehen, dort werden wir sehen was wir noch machen können."

Und inzwischen kannst du mir mal erzählen was du alles getroffen hast."

Wir gingen langsam zurück. Wir kamen auch nur so voran, weil die Mad Cat humpelte. Was sie mir erzählte, hörte sich nicht schlecht an, wenn man die ganzen Toten dabei vergisst.

Als erste hat sie einen Vernichter mit eine, Kopfschuss erlegt.

Diese Mech hat sein Namen nicht umsonst, für Stadtkämpfe war die Maschine perfekt konfiguriert, mit vier zehner Streufeuerartokanonen und vier Impulslasern.

Dann hatte sie ein Behemoth II Kampfpfanzter zerstört und einen kampfunfähig geschossen. Der Kampf mit den beiden Panzer hat sie aber nicht ohne ein paar Treffer einzustecken überstanden.

Wie sie mir erzählt hat, hat ein Gaußgeschütz den Schaden an ihrem Bein verursacht.

Ein Uller hat sie auch noch erlegt. Dann ist sie auf einen Predator getroffen. Der Pilot der Maschine war gut, denn er hat ihrer Maschine heftigen Schaden zugefügt.

Dann kam der Tomahawk, den ich erlegt habe.

"Stört dich das nicht das ich dir den Abschuss gestohlen hab?"

"Neg, wieso sollte es. Hätten sie ihn nicht zerstört, wäre ich jetzt nicht mehr am leben."

Und wie hat eine Weiße Clannerin schon mal gesagt:

Stricktes festhalten an Regel ist ein Zeichen dafür das man nichts besseres hat."

"Und hast du was besseres?"

"Pos, mein Leben."

Das war eindeutig.

Ich dachte auf den Weg zum Hain über den Stadtkampf nach.

Im Grunde war er ein voller Erfolg, und das für ein relativ geringen Preis.

Acht Mechs und drei Panzer für drei Elementare und zwei beschädigte Mechs.

Beide Maschinen, die Mad Cat sowie der Marodeur II werden einige Tage nicht Einsatzfähig sein.

Ich hoffe der Treffer an der Brust von Eva ist nicht allzu schlimm.

Als wir endlich am Hain ankamen, erwartete uns dort eine Überraschung.

Dort war ein richtiges Lager errichtet worden.

Überall rannten Techs umher, gepanzerte Soldaten hielten wache, so wie ein paar Mechs.

Ich entdeckte auch Senior Tech Corbi, der auch gleich meine Eva sah und dabei die Miene verzog. Er sah ein Stück nach rechts und schüttelte den Kopf als er die Mad Cat sah.

Wie muss sich ein Tech fühlen wenn er sieht, was alles kaputt ist was er in mühe voller

Arbeit ganz gemacht hat.

Wir wurden an dem Platz neben den Marodeur II zugewiesen.

So Leuts das war es für heute. Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr schreibt eure Meinung darüber.

Und wenn ihr die Daten der anderen Mechs haben wollt die ich oben nicht aufgelistet habe schreibt mir das auch meine e-mail addi könnt ihr von den letzten Kapiteln entnehmen.

Und ein großes Dankeschön an mein Alpha Leser Captian Harlock, für seine geile Mitarbeit.

Wir sind schon ein spitzen Team.

Tschau euer

Hengst

Kapitel 14: Ein Wiedersehen und ein Abschied

Kapitel 12: Ein Wiedersehen und ein Abschied.

Morgen ihr lieben und bösen Leser. Hier kommt das nächste Kapitel.
Ich hoffe es gefällt euch.

Alle Namens Ähnlichkeiten mit anderen Personen sind nicht gewollt, mir fielen nur keine besseren ein, PECH.
Und bevor ich es vergesse ich lass Eva fairnesfalber auf knapp 25m Größe schrumpfen.

Disclaimer: Weder Neon Genesis Evangelion noch die Charaktere gehören mir, sondern Hideako Anno und den Leuten bei Gainax. Ich leihe sie mir nur für diese Fic und gebe sie unbeschädigt zurück.
Das gleiche gilt für Battletech es gehört in dies Fall aber WizKid.
Und bevor ich es vergesse alle Charakterischen Änderungen gehen auf Meine Kappe

Und nun viel Spaß beim lesen.

Kaum war ich ausgestiegen, versammelte sich der Rest meines Kommandos um den Fuss von Eva.

Ich blickte in die Runde und sah in jedes paar Augen, und alle sagten das gleiche.
Wir sind fertig.

Und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Der Strahl Elementare war so gut wie nicht mehr, und die Mechs besaßen höchstens den Wert eines Dosenöffners und schätzte man schon Gütig.

Ich drehte mich zu Yoko Ono.

"Auf was seid ihr gestoßen?" umsonst waren nicht drei Elementare drauf gegangen.

"Wir sind auf einen Zug gepanzerter Infanteristen gestoßen. Die Hälfte von ihnen sind gefallen bis wir uns zurück ziehen mussten."

Dafür das sie auf so schweren Widerstand gestoßen sind, sind sie relativ heil davon gekommen.

Ein kleiner Mann in Gefechtsmontur klopfte mir auf die Schulter.

Ich drehte mich zu ihn.

"Oberleutnant Ikari. Hauptmann Sato will sie sofort sehen." Sagte er.

"Gut ich kommen."

Dann sprach ich zum Rest meines kleinen Kommandos.

"Ihr könnt euch eine weile ausruhen bis ich weiß was mit uns wird."

Dann ging ich in das Zelt was als Kommandostützpunkt diente.

Drin roch es nach Schweiß, Öl und billigen Rasierwasser.

Der Hauptmann sah mich und winkte mich auch gleich zu sich.

"Wie ich gehört habe ist deine Lanze ganz schön gerupft worden.

Erzähle was ist passiert."

Ich berichtete ihn dass die Stadt so gut wie frei von Gegnern war und wie wir das angestellt haben.

Als ich endlich fertig war mit mein Bericht, schüttelte er nur den Kopf.

"Du glaubst doch nicht im ernst das ich dir das abnehme."

In den Moment tippte ein Tech den Hauptmann von hinten an.

"Sir da draußen ist jemand der sie sprechen möchte."

"Und wer ist es?"

"Sie behauptet die Anführerin der Bewegung 'Freies Jenova' zu sein."

"Sie soll rein kommen."

Als die Frau in das Zelt eintrat, klappte mein Unterkiefer nach unten und wäre er nicht am Kopf befestigt gewesen. Ich glaub er wäre runtergefallen.

Sie war normal groß mit einer nicht all zu üppigen Oberweite.

Die Frau trug eine schwarze Lederjacke, die wahrscheinlich Schussicher war.

Unter der Jacke sah mein ein bauchfreies T-Shirt.

Außerdem hatte sie noch ein schwarzes Minikleid an und die Beine endeten in knielange Stiefel.

Das Gesicht der Frau wurde von einer extremem dunkellila, fast schwarzen Haarpracht umrahmt.

Ich weiß nicht wer die Frau war aber sie sah Misato zum verwechseln ähnlich.

Als die Frau mich sah, riss sie auch die Augen ganz groß auf.

Sie wurde aber schnell abgelenkt.

Ein Tech trat zu ihr und zeigte zum Hauptmann.

Und schon ging sie zielstrebig auf Azuma zu. Der sich auch gleich dem Gast zu wand.

"Guten Tag, Ich bin Hauptmann Azuma Sato.

Ich hab gehört das es hier eine Freiheitsbewegung gibt. Das sie mit uns aber Kontakt aufnimmt. Damit haben wir nicht gerechnet.

Als wie kann ich ihnen helfen Miss?"

"Ich bin Kapitän Misato Katsuragi. Leiterin der Taktischenzentrale der Partei Freies Jenova.

Ich bin auf geheiß von Bürgermeister und auch gleichzeitig unseres Anführers Rob Roy hier um die Kapitulation von der Partei Freies Jenova zu verhandeln."

Die Frau sah nicht nur so aus wie Misato. Nein sie hieß auch noch so. Also war das vorhin keine Täuschung gewesen. Am liebsten wäre ich zu ihr gerannt und hätte sie umarmt.

Das jetzt zu tun wäre aber nicht sehr professionell gewesen. Also stand ich da, hörte mir alles an und unterdrückte dabei meine Gefühle.

Den Rest was sie noch beredete bekam ich nicht mehr mit. Sie redeten was über eine Festung und wie Freies Jenova dabei helfen konnte.

Meine Gedanken rasten in zwischen in ganz anderen Richtung.

Was hat sie getrieben, warum hat sie sich nicht gemeldet, was wird nun mit uns wo sie wieder da ist?

Sie ist doch so etwas wie unsere Erziehungsberechtigte in der alten Welt gewesen.

Und was noch viel wichtiger ist.

Misato ist hier, sind dann noch. Sind noch in diese Welt von der alten Welt?

So viele Fragen und jetzt noch keine Antworten.

"Oberleutnant Ikari."

Ich bekam es erst gar nicht richtig mit.

"OBERLEUTNAT!!"

"Ja Sir"

"Na endlich. Schlafen können sie gleich. Ich weiß das sie gerade eine zwölf Stundenschicht hinter sich hatten. Also zeigen sie den Kapitän ihre Eva und gehen sie schlafen."

"Ja Sir."

So gingen wir, Misato und ich seiet an seite aus den Zelt.

Kaum hatten wir das Zelt verlassen, passierte unglaubliches.

Misato nahm mich in ihren Armen und weinte.

Erst war ich geschockt aber dann gab ich mich auch dem Gefühl der Glücklichkeit hin und legte meine Kopf an ihrer Brust und weint vor Freude.

Ich war so glücklich das sie lebte, ich war so glücklich weil sie hier war und war so glücklich sie jetzt in den Armen halten zu dürfen.

Das muss für den Rest der Leute die um uns arbeiteten ein komisches Bild abgeben haben.

Uns war das aber egal.

Erst als wir uns einiger maßen beruhigt hatten, lösten wir uns voneinander.

Wir traten ein Schritt zurück und sah uns an.

"Mensch bist du groß geworden und wächst da etwa ein Bart."

"Und du bist immer noch so energisch wie früher."

"Mensch eine alte Frau ändert man nicht mehr."

"Ja wohl war."

Sie sah mich schief an. Wahrscheinlich wusste sie nicht ob man das letzte als Beleidigung oder Zustimmung nehmen konnte.

So war es auch gedacht.

Und während wir da so redeten kamen wir schon bei Eva an.

Sie sah zu ihr hoch und ich sah in ihren Blick angst, Ehrfurcht und Respekt.

Eigentlich was jeder sieht der Eva nicht all zu oft zu Gesicht bekommt.

"Du steuerst sie also immer noch."

"Ja. Sonst kann niemand sie steuern."

"Also war das Gerücht war, als mir jemand erzählte ein Riesen lila Monster wischt den Boden mit den Liao Mechs.

Was ist bloß mit meinem kleinem sanften Shinji geworden der nie einer Fliege was zu leide tun konnte."

"Ich hab mehr als ein ganzes Jahr mit Asuka allein unter einem Dach gelebt. Und Asuka wäre so oder so Mechkriegerin geworden.

Jemand muss sie vor ihrem eigenen Temperament schützen."

"Also ist sie auch hier."

"Ja."

"Und deshalb kämpfst du auch."

"Brauch man einen Grund mehr um in den Krieg zu ziehen. Ich kämpfe für die Menschen die mir nah sind und mir viel bedeuten."

Sie wollte gerade was erwidern als ein älter Tech von Eva sprang und gleich neben mir landete.

"Da hast du uns aber Arbeit aufgeladen Junge."

Ich war ein bisschen überrascht von sein emAuftauchen. Er kam aber nicht ungelegen.

"Wie lange werden sie brauchen Senior Tech Corbi."

"Bei dir sind bis auf die Sache mit der Brust ja nur Panzerschäden. Aber der Rest der Lanze."

Er schüttelte nur mit den Kopf.

"Jung, bis ich das wieder hin bekomme, dass wird wohl ein weile dauern.

Der Marodeur II hier." Sagte er und zeigte auf das riesenartige krabbenförmige Monster das neben meiner Eva stand.

"Der wird ein bis zwei Tage wenn es gut kommt außer Betrieb sein.

Die Mad Cat dagegen gebe ich keine Chance mehr. Es sei den sie wollen das ausdrücklich.

Dazu müsste ich aber einen neuen Reaktor von der Basis ordern. Und selbst wenn ich einen hier hätte, er würde trotzdem mindestens eine Woche ausfallen."

Das war schlecht, das war sehr schlecht.

Ich hoffe er noch irgendwelche gute Nachrichten.

"Die Mad Cat muss repariert werden."

Er grummelte etwas in sein nicht vorhandenen Bart.

"Gut. Ach der Legionär ist defenitiv ein total Ausfall."

Na super das wusste ich auch schon, dachte ich mir.

"Gibt es sonst noch was wichtiges?"

"Ja, ich soll dir vom Hauptmann ausrichten das wir mehrere Mechs die ihr abgeschossen habt, wieder kampffähig sind.

Soweit ich gehört haben sind bei dir alle Piloten außer Asuka noch fit."

"Ja."

"Dann könne die ja die reparierten Mechs nehmen, weil in zehn Stunden brechen wir in Richtung Festung auf."

"Habt ihr bis dahin Eva repariert?"

"Für Eva brauchen wir höchstens fünf Stunden."

"Gut. Ich brauch eine Liste der verfügbaren Maschinen in sechs Stunden."

"Ja, Sir"

Dann verschwand der Tech.

"Mensch Shinji du bist ja ein richtiges Organistionstalent." Kam es von Misaton nachdem der Tech weg war.

"Hab ich alles bei dir gelernt." Ich sah wie ihre Brust anschwellte voller Stolz.

"Schließlich hab ich bei dir gewohnt und musste den Haushalt schmeißen.

Ich will nicht wissen was dabei rausgekommen wäre wenn du es gemacht hättest."

Da wurde sie auf einmal ganz klein.

"Wirst du weiter kämpfen wenn die Sache hier vorbei?" wollte sie wissen.

"Ich glaube ich werde danach weiter als Eva Pilot arbeiten."

"Und warum?"

"Du kennst doch Asuka. Sie hat gefallen an den Beruf eines Mechkriegers gefunden."

"Also kämpfst du für sie?"

"Ja."

In dem Moment sah ich Miguel an den Marodeur rum klettern.

Ich rief ihn gleich zu mir.

Als er unten war sah er sich gleich Misato an und die Reaktion war fast die gleich wie Kensuke und Toji als sie, sie zum erstenmal sahen.

Miguel reagierte nur nicht so extrem.

"He Shinji willst du mir nicht deine neue Freundin vorstellen."

Natürlich lief ich darauf gleich wieder rot an. Das bekommst du irgendwann wieder, schwor ich mir .

"Das ist nicht meine Freundin nur eine sehr gute Bekannte."

"Ah sie wohnte mit bei euch im Dorf und hat Asuka regelmäßig eifersüchtig gemacht."

"Nein ich wohnte nicht bei Shinji im Dorf, wir kannten uns aus einer anderen Welt."

Antworte Misato.

"Hä ich dachte du warst noch nie auf ein anderen Planeten."

"Ja.....nein, das ist eine extrem lange und extrem langweilige Geschichte. Ich erzähl sie dir wenn der Krieg hier vorbei ist." Ich sollte den Satz später bereuen, weil Miguel

war genauso neugierig wie Asuka.

"Und weshalb hast du mich gerufen.?"

"Du weißt das der Marodeur bis zum Abmarsch nicht wieder ganz wird, genauso wie Nadia ihre Maschine.

Ihr beide bekommt ein neuen Mech, eine von denen die wir abgeschossen haben.

Darum ist in sechs Stunden eine Besprechung für die Lanze am Fuß von Eva."

"Ja Sir." Dann verschwand er.

Ich sah zu Misato und sagte ihr.

"Wenn du Lust hast kannst du in zehn Stunden in meine Eva mitkommen."

"Das ist nicht dein Ernst?"

"Warum nicht, ich habe schon viele Leute in Eva rum geführt."

Sie schien wirklich unsicher. Na gut ich kann es gut verstehen. Sie hat gesehen was für ein Monster Eva sein kann.

"Das musst du für dich entscheiden."

"Wo ist eigentlich Asuka?"

"In der Basis. Bei dem Kampf hier im Hain wurde ihre Maschine zu klump geschossen."

Ich zeigte auf den Schrotthaufen der etwas außerhalb des Lager lag.

"Ich war nicht schnell genug."

"Sie lebt noch."

Ich nickte.

"Sie hatte glück das nichts ihr Cockpit getroffen hatte. Es tut mir leid wenn ich dich jetzt verjagen muss. Wie du sicher vorhin gehört hast hab ich ein langen Tag hinter mir."

Ich sah mich um und fand dann auch was ich suchte.

Ich winkte ein Tech zu mir.

"Wenn du willst kannst du dir von dem Tech das Lager zeigen lassen. Ich geh jetzt schlafen.

Vielleicht sehen wir uns nachher."

Ich ging dann zum Fuß von Eva und legte mich dort schlafen.

Ich weiß nicht mehr wie viel Zeit vergangen war. Auf jedem fall schlief ich noch nicht ganz, es war eher der Zustand dazwischen.

Irgend wer rüttelte mich kräftig und nannte mich Oberleutnant. In den Moment war ich wieder richtig wach.

"Oberleutnant, sie sollen sofort zu Hauptmann Sato, es ist wichtig."

Umsonst hätte er mich dann wohl auch nicht so zeitig geweckt.

Ich stand auf und ging gleich zum Zelt, in dem eine menge Aufregung herrschte.

Auch Misato war da.

Ich nickte ihr zu und ging gleich zum Hauptmann.

Dieser stand an einem Tisch ,sah auf eine Landkarte und sprach mit einem Mechkrieger.

"Oberleutnant Shinji Ikrari meldete sich wie befohlen."

Azuma Sato drehte sich zu mir um.

"Gut das sie gekommen sind. Wir haben schlechte Nachricht von der Festung. Dort herrscht momentan eine Pattsituation. Unsere Leute können nicht rein ohne dabei aufgerieben zu werden und die können nicht raus ohne dabei drauf zu gehen."

Das war natürlich nicht gut aber immer noch besser als vernichtet zu sein.

"Ich soll nun los marschieren und dort mit Helfen."

"So in etwa.

Wir haben dich so lange schlafen lassen bis dein Eva wieder einsatzfähig ist."

Hab ich so tief geschlafen das ich nicht mehr mitbekommen habe wie dort gearbeitet wurde wo ich schlafe.
Wie es aussieht ja.
"Wir sammeln uns in einer Stunde und marschieren dann zur Festung.
Kapitän Katsuragi war so freundlich und begleitet uns in deiner Eva"
Das war auch ein Weg um zu erfahren das Misato mich in Eva begleitet.
"Und hier ist die Liste die du von Corbi haben wolltest."
Azuma reichte mir ein digitales Klemmbrett.
"Und jetzt sammele deine Leute."
"Ja Sir."
Während ich aus dem Zelt ging kam Misato zu mir.
"Du Shinji ich wollte dir sagen das ich dein Angebot von vorhin annehme"
Hat sie nicht mitbekommen das Hauptmann Azuma mir das gerade gesagt hatte.
Ich überlegte kurz.
Nein sie hat es nicht mitbekommen.
"Ich weiß, Azuma hat es mir gesagt." Sagte ich. (wie schafft man es viel zu schreiben und doch nichts auszudrücken? Ich sag es euch. So wie gerad eben. J)
"Was machst du jetzt?"
"Ich such mir meine Leute zusammen."
Was ich auch tat.
Miguel fand ich bei seinem Marodeur II. Er bastelte dort mit rum.
Den Rest von Strahl Blau fand ich schlafend an ein Baumstumpf.
Und Nadia war bei ihrer Mad Cat. Sie half den Techs auch mit bei der Reparatur.
So versammelten wir uns am Fuße der Maschine.
"Das ist Kapitän Katsuragi." Begann ich mit der Besprechung und stellte sie erst mal meiner Lanze vor.
"Sie wird uns zur Festung begleiten.
Und das ist der Grund warum ich diesen Treffen eingeräumt habe." Fuhr ich fort.
"Wir brechen in einer Stunde auf.
Miguel, Nadia hier ist die Liste der einsatzfähigen Mechs."
Ich reichte Nadia die Liste.
All zu viele Maschinen waren auf der nicht drauf. Also sah Miguel mit drauf.
Nadia gab mir die Liste auch gleich wieder.
"Ich nehme den Kodiak." Sagte Nadia.
"Ich den Fafnir." Kam es von Miguel.
"Gut, dann reist Strahl Blau bei Nadai mit.
Ich will dann euch alle so schnell wie möglich einsatzbereit sehen."
"Ja Sir."
"Noch Fragen?"
Keiner sagte was. Nur Misato sah aus als würde ihr was auf den Herzen liegen.
"Nein? Dann wegtreten."
Kaum das die Leute weg waren und ich unterwegs zu Eva war fragte mich Misato.
"Mensch Shinji wenn du weiter so machst kannst du bald mit deinem Vater als Kommandeur mithalten."
Ich verzog das Gesicht.
Wenn es ein Ausdruck von Gnadenlosigkeit, Kühleit und totaler Härte gab. Dann war das Gendo Ikari.
Ich hoffe der ist nicht hier. Ich würde ihm zutrauen sich eins der Großen Häuser unter den Nagel zu reißen und einen Krieg anzufangen der seines gleichen in der Geschichte

sucht.

"Ich kann gar nicht so werden wie er. Dazu bin ich viel zu weich. Und ich hoffe ich werde niemals so wie er."

"Es ist schön zu sehen das du von dein Vater gelernt hast wie man es nicht macht."

"Ich hab mal die Biographie von Kai Allard-Liao gelesen. Und in der steht ein Satz der für jeden Soldaten gelten soll.

Es darf niemals leicht sein einen Menschen zu töten.

Ich glaub mein Vater hat das vergessen.

Außerdem hat mein Vater vergessen zu lieben."

"Wirst du es wenn Asuka im Krieg umkommt?"

"Nein. Das schwör ich dir. Sie weiß was Krieg bedeute und sie hat es am eigenen Leib gespürt."

Und während wir da so redeten kamen wir schon bei Eva an.

Misato erschrak erst als sie das riesen Gewehr sah.

"Das ist doch nicht das für was ich es halte?" sagte sie und zeigte auf das Gewehr.

"Nein ist es nicht. Das ist zwar auch ein Scharfschützengewehr hat aber nicht die Durchschlagskraft von der Positronenkanone. Sie ist sogar von der Munition abhängig. Je stärker der Reaktor desto stärker die Schusskraft."

"Du meinst doch nicht etwa so was, was den J.A. angetrieben hatte?"

"Doch genau das. Nur das die hier mit der Technologie sehr viel weiter sind und die Sache ohne Risiken von statten geht.

So Misato wenn du willst kannst du mir jetzt helfen Eva einsatzbereit zu machen."

"Ja gern. Du musst mir nur sagen was ich machen muss."

Gesagt getan.

Innerhalb einer halben Stunde war Eva einsatzbereit.

Auch der Rest der Lanze war das.

Und so kam es das wir noch ein bisschen Zeit hatten.

Ich informierte mich über die Taktische Lage bei der Festung.

Soweit ich mitbekam, versuchten die Capellaner immer wieder auszubrechen. Und im Notfall sich unter dem Schutz des Landungsschiff zurück zuziehen.

Ich erfuhr auch unsere Marschrichtung und Pausenzeit, die nicht allzu lang waren.

Auch Misato arbeitet zielstrebig und zuverlässig. Sie wirkte wie ein anderer Mensch.

So müssen wohl alle Kommandeure sein. Einerseits die fröhliche Privatperson in der Freizeit und auf den Feld tot ernst.

War mein Vater auch so.

Ich glaub nicht, ansonsten hätte er mich nicht drei Jahre bei meinen Verwandten gelassen.

Ich hörte auch wie Misato mit dem Hauptquartier ihrer Gruppierung sprach.

Und so verging die Zeit schneller als mir lieb war.

Ich ging zu Eva setzte mich hinein und wartete auf Misato die auch gleich kam.

Ich öffnete den Lanzen Kanal.

"Achtung Lanze wir marschieren jetzt los. Ich hoffe ihr seit ausgeruht, wir haben jetzt eine Achtzehnstundenschicht vor uns. Dann erst gibt es eine fünf Stunden pause.

Dann macht mal Meldung."

"Strahl Blau auf Phönix und bereit."

"Phönix mit Strahl Blau bereit."

"Shancho bereit und startklar."

Und so marschierten wir mit fünfzig bis sechzig Kilometer pro Stunde in Richtung Festung.

Ich unterhielt mich mit Misato in der Zeit des Marsches.
Sie erzählte mir was sie die ganze Zeit gemacht hatte.
So erfuhr ich das sie als Zöllner auf dem Raumhafen gearbeitet hatte und eine Menge Glück hatte als der Angriff begann.
Sie war noch immer so wie früher, und wie sie mir erzählte hat sie meine Ordnung vermisst.
Da wusste ich ja was auf mich zu kommt, wenn sie zu uns zieht.
Ich erfuhr auch das es in der Stadt ein paar richtig gute Kneipen gab.
Was mich aber weniger interessierte.
Ich erzählte ihr das Asuka und ich das Jahr sehr viel auf den Land gearbeitet hatten.
Und nebenbei die Schule besuchten.
Das es eine Art Militärschule war verriet ich ihr aber nicht.
Hatte keine Lust dazu.
In der fünf stunden dauernden Pause schlief ich genauso wie der Rest der Einheit.
Misato hat mir gesagt das sie in der Zeit das Gebiet erforscht hatte.
Sie hat ja in der Zeit geschlafen in der ich Eva steuerte
Danach marschierten wir noch jeweils dreimal Achtzehn stunden mit einer fünf stunden pause.
Drei Stunden bevor wir die Festung erreichten machten wir noch eine Pause.
Die anderen Ruhten sich in der Zeit aus, während ich mich noch mal über die Lage vor Ort informierte.
Inzwischen waren das Bataillon auf die Größe einer verstärkten Kompanie geschrumpft.
Den Gegner dürfte es nicht besser gehen nach dem was Berichtet wurde.
Das einzig beunruhigende war das ein Sprungschiff geortet wurde.
Also machten wir schnell wieder das wir los kamen.
Je eher wir da waren desto unwahrscheinlicher war die Möglichkeit das der Gegner Verstärkung erhielt.
Am Einsatzort angekommen machte ich gleich das Gewehr schussbereit.
Drei Hubschrauber mit Reaktoren kamen an und warfen diese in der Nähe des Evangelion ab.
Ich zielte gerade auf einen der Abwehrtürme, als ein lautes Rauschen zu hören war.
Ich blickte in die Richtung aus der es kam. Und sah wie das Landungsschiff der Unionsklasse abhob und Richtung Himmel flog.
Mich erreichte kurz darauf per Richtfunkstrahl eine Nachricht.
"Guten Tagen Pilot des Einhornmechs. Ich bin Kommander Shen Long. Ich befehligte den erbärmlichen Rest der Liaotruppen hier."
"Guten Tag Komander Shen Long ich bin Oberleutnant Shinji Ikari.
Und was sie als Einhorn bezeichnen ist eine Eva und hat mit einen Mech nur sehr wenig gemeinsam."
"Ah ein Kind steuert Eva. Und das Eva wenig mit ein Mech gemeinsam hat hab ich schon gemerkt.
Wenn ich könnte würde ich gern in einem Kampf gegen dich sterben. Aber leider ist mir das nicht gegönnt, weil Mechs nur noch soviel wert besitzt wie ein Kiesel auf diesem Planeten."
"Und warum verschwinden sie jetzt?"
"Weil ich keine Menschenleben mehr vergeuden will als der Planet noch an Wert für die Konföderation Capella besitzt.
Die Festung gehört nun ihnen.

Dann leben sie wohl.

Ich glaube kaum das wir uns wieder sehen."

Dann brach die Verbindung ab.

Wie ich später erfuh wurde er vor ein Kriegsgericht gestellt. Und angeklagt wegen Feigheit und Verrat.

In beiden Punkten wurde er für schuldig befunden.

Auf die Feigheit wurde er unehrenhaft entlassen, auf den Verrat erhängt.

Ich teilte, Oberst Strichert mit dass die Festung befreit war.

Dieser war natürlich skeptisch und schickte erst einmal nur Infanterie rein.

Erst als die meldeten das die Festung wirklich befreit war, gingen die Mechs rein.

Und so war der Krieg offiziell auf Jenova beendet.

Ich war darüber mehr als glücklich.

Asuka musste vorerst nicht mehr kämpfen.

Ein Krieg wäre kein Krieg wenn es keine Verluste gäbe.

Und leider waren Mari und Nico auch gefallen.

Wie man mir erzählt hatte sind sie dabei gefallen als sie jemanden den Rückzug deckten.

Sie waren nicht ganz umsonst gestorben.

"Wir betrauern die Toten, feiern unseren Sieg und freuen uns daüber das wir hier heil raus gekommen sind." Sagte jemand auf der Siegesfeier am Raumhafen.

Aber was wird nun aus uns?

Das Universum steht uns frei zur Verfügung.

Die Gray Death Wolfs gehen erst mal nach Galatea . Der Welt der Söldnerzentrale.

Hier auf Jenova wird wahrscheinlich wieder eine Miliz stationiert.

Die Eingänge der Basis wurden versiegelt und alles was von Wert für das Militär war, wurde entweder vernichtet oder mitgenommen.

Seit der Flucht der Capellaner sind nun schon drei Wochen vergangen.

Asuka ist wieder gesund, Misato ist zu uns gezogen und wir lebten relativ glücklich.

Bei der Verabschiedung der Einheit waren alle dabei.

"Was wirst du nun machen Hauptmann Ikari." Fragte mich Oberst Strichert an diesen Tag.

Ich war über die Beförderung ein bisschen überrascht.

"Das weiß ich noch nicht."

"Ich gebe dir einen guten Rat.

Verschwinde von hier. So lange Eva hier ist wirst du nicht glücklich."

Das war mir auch klar, aber wohin.

"Tech Corbi hat mir gesagt auf Hesperus II soll eine geniale Wissenschaftlerin sein. Vielleicht kann sie dein Eva aufrüsten."

Das war auch eine Idee.

"Wissen sie wann das nächste Landungsschiff ankommt?" fragte ich den Oberst.

"In zwei Monaten soll es hier an kommen und in Richtung Terra fliegen."

Das ist genug Zeit zum überlegen, dachte ich mir.

"Vielleicht werde ich die Möglichkeit in Betracht ziehen. Dann auf wieder sehen Oberst Strichert."

"Auf ein glückliches wiedersehen Hauptmann Shinji Ikari."

Auch Asuka sprach mit ihm und ihr wurden auch ein paar gute Ratschläge auf dem Weg gegeben.

Danach suchte ich Miguel. Ich fand ihn bei eine neuen Marodeur II, den er jetzt auch sein eigen nennen durfte.

"Ist es schon soweit?" fragte er mich gleich als er von der Maschine sprang.

"Ja."

"Ich hab gehört das du nun Hauptmann bist."

"Aber ohne Einheit. Und du bist jetzt Oberleutnant."

"Ja mit eigenen Mech und einer Lanze lauter Frischlingen."

Wir lachten darüber.

"Waren wir das vor mehr als drei Wochen nicht auch?"

"Ja wir dürften dann aber gleich auf Capellaner jagt gehen.

Und haben überlebt."

"Dann halt die Ohren steif und geh nicht im nächsten Kampf gleich drauf."

"Versprochen."

Dann wandte Miguel sich zu Asuka.

"Und du behandle Shinji nicht zu grob."

"Was heißt hier grob. Ich bin zahm wie ein Rehkitz."

"Wohl eher wie eine kleine Wildkatze."

Ich bekam nicht mit wie sie zu schlug. Nur das er am Boden lag und seine Nase blutete waren Zeichen für den Schlag.

"Ich werde dich vermissen Asuka, vielleicht wären wir ein Paar geworden."

"In tausend Jahren nicht. Verschwinde lieber mit deiner Bande und lass dich nie wieder blicken."

Auch vom Rest der Klasse verabschiedeten wir uns.

Mancher Abschied ging nicht ohne Träne über die Bühne. Frauen eben.

Nur Nadia Pryde fanden wir nirgends.

Wie ich dann hörte war sie wieder bei der Miliz. Also blieb sie hier.

Das freute ich.

Am ende ging wir noch zu unseren Ausbildern.

Azuma war auf der Brücke des Landungsschiffes und besprach was mit dessen Captain.

Als wir eintraten begrüßte er uns sofort.

"Tag ihr beiden was kann ich für euch tun?"

"Tag Hauptmann Sato. Wir wollten uns von ihnen verabschieden. Sie fliegen ja gleich ab und wir bleiben hier." Begann ich.

"Das ist war. Was kann ich schon sagen außer auf wieder sehn. Geht weiter zu Schule, Trainiert regelmäßig und vernachlässigt den Simulator nicht.

Ich hoffe ihr werdet glücklich."

"Und ich hoffe sie werden auch glücklich. Auf wieder sehn."

Asuka sagte auch noch was und dann verschwanden wir von der Brücke und suchten Alita.

Die fanden wir auch im Mechhangar bei ihrer Lou.

Sie schrie gerade ein Tech an wie inkompetent er war.

Ich tippte ihr auf die Schulter.

Worauf sie sich schnell umdrehte und mich anschrie.

"WAS WILLST DU? SIEHST DU NICHT DAS ICH GERADE EIN PROBLEM HABE?"

Dann erst sah sie uns genauer an.

"Ups, so war das nicht gemeint. Ihr beide wollt euch von mir verabschieden?"

"Ja." Antworteten wir gleichzeitig.

"Das ist schön. Ich hoffe wir werden uns in Zukunft wieder sehen.

Wenn ihr was dringent braucht. Schickt eine Nachricht dahin. Ich überprüfe den Briefkasten regelmäßig." Sie reichte uns jedem ein Zettel auf den eine Nummerfolge

und ein Name stand.

"Und das ihr euch immer schön vertragt."

Dann verabschiedeten wir uns von ihr.

Als nächste gingen wir in die Lounge und sahen uns den Start des Landungsschiffes an.

Das war des Ende eines Abenteuers.

Und vielleicht der Anfang eines Neuen.

Wer weiß, das Universum ist riesig.

Das wars vor erst. Ich hab nach dem Kapitel nicht den blassesten Schimmer wie es weiter geht. Ein paar Ideen sie vorhanden aber mehr auch nicht.

Also wenn ihr wollt das die Sache weiter geht brauch ich dringend ideen.

Ihr könnt mir gern an svhinz@gmx.de schreiben.

Ansonsten hoffe ich es hat euch gefallen.

Wenn mir doch noch mehr zu der Sache einfällt schreib ich weiter.

Und wenn genügend Ideen von euch kommen schreib ich auf jedenfall weiter.

Dann Tschauer

Euer geliebter

HENGST

--

Alles fängt irgendwie an u es hört irgendwie alles auf, aber was dazwischen ist, das sollte man nutzen un zwar jede minute. NUR WER AUFGIBT HAT VERLOREN.